

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

1/05

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

INTERVIEW MIT DEM KVWL-VORSTAND

„Wir werden den Wettbewerb annehmen“

BERUFSPOLITIK

Abschied aus der
Vertreterversammlung

KAMMERVERSAMMLUNG

Neue Gremien der
Ärzteversorgung gewählt

FORTBILDUNG

Neue Satzung regelt Fortbildung
und Fortbildungszertifikat

KVWL FEIERTE JUBILÄUM



Borkum-
Fortbildungswoche 2005:
ausführliches Programm
ab S. 44

Wertschätzung statt Miesmacherei

Landauf, landab herrscht ein Klima kollektiven Klagens und allgemeiner depressiver Verstimmung. Auch in unserem Gesundheitswesen haben Negativmeldungen stets Konjunktur. Da macht sich fast verächtlich, wer positive Botschaften aussendet. Gewiss, wir stehen in der Patientenversorgung vor vielen Herausforderungen und auch Problemen. Das soll keineswegs schön geredet werden. Doch die Stärken unseres Gesundheitswesens, seine Entwicklungspotenziale und Innovationskräfte, verdienen mindestens genauso viel Beachtung. Diese Stärken gilt es herauszustellen.

Der Perspektivenwechsel in der politischen Wahrnehmung gibt uns Auftrieb: Dort ist endlich Schluss mit der Miesmacherei! Das Gesundheitswesen wird nicht mehr nur als Kostenfaktor gebrandmarkt, sondern vielmehr als ein wesentlicher Motor des wirtschaftlichen Aufschwungs gesehen. Gerade erst hat die Landesgesundheitskonferenz die Gesundheitswirtschaft als bedeutenden Standortfaktor für das Land NRW in den Blickpunkt gerückt. Mit Recht, denn das Gesundheitswesen schafft die so dringend benötigten Arbeitsplätze und ist eine „Jobmaschine“ ersten Ranges. Mehr als eine Million Menschen arbeiten in der Gesundheitswirtschaft unseres Bundeslandes. Hohe Versorgungsqualität und dynamische Wirtschaftskraft sind Pfunde, mit denen unser Gesundheitswesen wuchern kann.

Voraussetzung dafür ist die fachliche und persönliche Kompetenz unserer Ärztinnen und Ärzte, die täglich in Praxis und Krankenhaus unter Beweis gestellt wird. Unsere Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft sind „Ressourcen“, die immerzu angezapft, aber kaum bewusst wahrgenommen werden. Kehren wir diese Kompetenzen offensiver heraus. Halten wir sie den Miesmachern entgegen. Unsere ärztliche Kompetenz ist ein Stück gemeinsamer Identität von Praxis und Krankenhaus. Wir besitzen hier einen Wert, der gar nicht hoch genug veranschlagt werden kann. Ohne diese Kompetenz finge der Wirtschaftsmotor Gesundheitswesen schnell zu stottern an.

Wertschöpfung setzt aber Wertschätzung voraus. Wertschätzung bedeutet: Anerkennung unserer Kompetenz durch faire und verlässliche wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen für die Leistungsträger im Gesundheitswesen. Dann klappt es auch mit dem Aufschwung.



Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der ÄKWL



Dr. Hans-Jürgen Thomas, Vizepräsident der ÄKWL



Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL



Dr. Wolfgang-Axel Dryden, 2. Vorsitzender der KVWL

Interview

„Wir werden den Wettbewerb annehmen“ **7**

Jubiläum

Ein halbes Jahrhundert KVWL **10**

Vertreterversammlung

Abschied aus der VV **12**

Kammerversammlung

Neue Gremien der Ärzteversorgung gewählt **14**

Fortbildung

Neue Satzung regelt Fortbildung und Fortbildungszertifikat **16**

Krankenhaus

20 bis 30 Minuten Dokumentationsaufwand pro DRG-Fall **18**

Häusliche Gewalt

Den Kreislauf durchbrechen **19**

Landesgesundheitskonferenz

Landesgesundheitskonferenz setzt auf Gesundheitswirtschaft **20**

Dialog

AOK und Niedergelassene: Dialog ist das Ziel **21**

Magazin

Informationen aktuell **4**

Leserbriefe **21**

Persönliches **23**

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL **25**

Fortbildung in den Verwaltungsbezirken **65**

Ankündigungen des Instituts für ärztliches Management **54**

Bekanntmachungen der ÄKWL **55**

Bekanntmachungen der KVWL **61**

Impressum **64**



Wir sind die Selbstverwaltungskörperschaft für ca. 12.000 Vertragsärzte und psychologische Psychotherapeuten in Westfalen-Lippe. Unsere Aufgaben bestehen im Wesentlichen in der Interessenvertretung, der Abrechnung der Vertragsleistungen mit den Krankenkassen und der Honorierung unserer Mitglieder.

Wir suchen für unsere Hauptabteilung „Verordnungsmanagement“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mediziner/-in

Folgende Aufgaben sind zu erfüllen:

- Sie arbeiten in einem Team von Ärzten und Pharmazeuten, dessen Aufgabe die Organisation und Steuerung des gesamten Verordnungsbereiches ist, dazu gehören: Arzneimittelbereich, Heil- und Hilfsmittel, Sprechstundenbedarf, Häusliche Krankenpflege usw.,
- Sie sind eingebunden in die Pharmakotherapieberatung niedergelassener Ärzte, einschließlich der Telefonbereitschaft für medizinische und pharmazeutische Fragen,
- Sie beraten in Zusammenarbeit mit den Kollegen des medizinisch-pharmazeutischen Beratungsteams die anderen Bereiche der KVWL. Dabei ist jedem Mitarbeiter ein Schwerpunkt zugeordnet,
- Sie sind Ansprechpartner für die Beratung im Bereich des Zulassungswesens/Abrechnung.

Hierzu benötigen wir eine/n Mitarbeiter/in, die/der

- das Studium der Medizin absolviert hat, evtl. mit Facharzt-ausbildung im internistischen, hausärztlichen Bereich und möglichst mit Promotion.

Wir wünschen uns eine/-n Mitarbeiter/-in, die/der ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft zeigt, äußerst flexibel ist und die Fähigkeit zu verantwortlichem, selbständigem Handeln im Team besitzt. Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Bundes-Angestelltenarbeitsvertrag sowie die Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen. Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **31.01.2005** schriftlich unter Angabe des frühesten Einstellungstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die

**KVWL-Landesstelle
Personalentwicklung
Robert-Schimrigk-Str. 4-6
44141 Dortmund**

Mehr Informationen über uns finden Sie im Internet unter www.kvwl.de

FORTBILDUNG ARZTFACHHELFERIN



Gruppenbild zum Start: 32 Frauen begannen jetzt in Soest mit der Fortbildung zur Arztfachhelferin. Foto: privat

Arztfachhelferinnen-Kurs in Soest hat begonnen

32 Arzthelferinnen, die die Voraussetzung einer mindestens einjährigen beruflichen Tätigkeit als Arzthelferin nach bestandener Prüfung erfüllt hatten, haben im November am Hubertus-Schwartz-Berufskolleg in Soest die Fortbildung zur Arztfachhelferin begonnen.

Wer sich für diese Fortbildungsmaßnahme entscheidet, ist an einem beruflichen Aufstieg interessiert und bringt mit Sicherheit Einsatzbereitschaft, Interesse und Durchhaltever-

mögen mit. Der Inhalt der Fortbildung ist so ausgerichtet, dass dem Arzt eine Führungskraft mit Kompetenzen für alle administrativen, personal- und ausbildungsbezogenen Aufgaben einer Arztpraxis einschließlich Qualitätssicherung, Gesundheitsberatung, Hygiene und Arbeitsschutz sowie Notfallmanagement erwächst. Das Fortbildungskonzept greift die für die Praxis relevanten Neuerungen im Gesundheitswesen auf. Die Fortbildung zur Arztfachhelferin gibt es in Westfalen-Lippe seit 1992. Seither hat die Ärztekammer 342 Arztfachhelferinnen-Urkunden ausgestellt.



Häusliche Gewalt war das Thema einer Veranstaltung mit dem Verein Frauen helfen Frauen im Haus der KVWL in Dortmund am 25. November 2004. Ziel war es, Ärzte für die Anzeichen von körperlicher und physischer Gewalt an Frauen zu sensibilisieren und Hilfsangebote transparent zu machen. Dazu standen als Ansprechpartner bereit: Angelika Barlog (Opferschutzbeauftragte der Polizei Dortmund), Dr. Iris Veit (niedergelassene Ärztin), Dipl.-Psych. Susanne Behling (Verein Frauen helfen Frauen), Dr. Andreas Geissler (Bezirksstellenleiter), Petra Bühler und Norbert von Dülmen (Versorgungsamt Dortmund) und Dr. Monika Wiegand-Träbing (Ärztin). Foto: Hambrock

ADVENTS-DÄMMERSCHOPPEN DER ÄRZTEKAMMER

Ausnahmsweise Lob für die Gesundheitspolitik

„Ich will die Politik heute nicht schelten, ich will sie lieber loben“: Den Vertretern der Politik, allen voran Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer, mochten die Worte von Ärztekammer-Präsident Prof. Ingo Flenker beim traditionellen Dämmer-schoppen der Kammer süß wie Weihnachtsglocken klingen. Ansätze für Kritik, gab Flenker zu, hätten sich angesichts des abgelaufenen Jahres in der Gesundheitspolitik sicherlich zu Genüge finden lassen. Prof. Flenker richtete aber lieber den Blick nach vorn: „Das Gesundheitswesen wird in der Politik endlich nicht mehr nur als Kostenfaktor gesehen, sondern als ein wesentlicher Motor des wirtschaftlichen Aufschwungs.“

So sehr diese überfällige Einsicht vom Nutzen des Gesundheitswesens als Jobmaschine – immerhin eine Million Menschen arbeiten allein in NRW in diesem Bereich – den Kammerpräsidenten auch freute: „Wenn wir vom Gesundheitswesen als Wirt-



Zu den Gästen beim Advents-Dämmer-schoppen der Ärztekammer zählte auch Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer, hier im Gespräch mit den Kammerpräsidenten Prof. Dr. Ingo Flenker und Dr. Hans-Jürgen Thomas (l.) und ÄKWL-Hauptgeschäftsführer Jörg-Erich Speth (r.).

Foto: Dercks

schaftsfaktor sprechen“, forderte Prof. Flenker, „dann muss der Kernbereich der Patientenversorgung frei von wirtschaftlichen Interessen bleiben.“ Dazu gehören, den Einrichtungen des Gesundheitswesens Luft zum

Atmen zu lassen. „Marode Krankenhäuser, Pleite gegangene Praxen, ausgebeutete und ausgebrannte Ärzte und Pflegepersonal sind keine tragfähigen Pfeiler eines zukunftsweisen- den Gesundheitssystems.“

AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS

Minimenschen im Kasten

„Kunst im Kasten“ zeigt derzeit Heinz-Günther Dachrodt im Ärztehaus in Münster. Unter dem Titel „frameworks“ präsentiert Dachrodt noch bis Ende Januar Objekte. Die handwerkliche Grundlage für seine „frameworks“ ist jeweils ein Bildkasten, dessen Szenerie Dachrodt mit Minimenschen bevölkert. Heinz-Günther Dachrodt will neben dem Spiel mit Formen, Farben und Figuren vor allem sein positives Lebensgefühl vermitteln. Bereits seit 20 Jahren schafft der Künstler Aquarelle und Keramiken. Mit seinen „frameworks“ hat Heinz-Günther Dachrodt jedoch einen ganz persönlichen Stil gefunden.

Die Ausstellung ist zu sehen von montags bis freitags zwischen 8.00 und 17.00 Uhr im Ärztehaus, Gartenstraße 210-214, 48147 Münster.



Kooperative Versorgungsformen Chancen für die ärztliche Berufsausübung

Mittwoch, 19.01.2005, 15.00–19.00 Uhr
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe,
Robert-Schirrigk-Straße 4–6
44141 Dortmund

Die Versorgungslandschaft befindet sich derzeit in einem tief greifenden Umbruch. Die durch das GMG auf den Weg gebrachte Anschubfinanzierung für die Integrierte Versorgung soll zu einer besseren Verzahnung von ambulantem und stationärem Sektor führen. Zudem sind mit der Verabschiedung der neuen Berufsordnung auf dem Deutschen Ärztetag 2004 neue, kooperative Formen der ärztlichen Berufsausübung möglich geworden.

Auf der Grundlage dieser neuen gesetzlichen Regelungen werden sich neue ärztliche Versorgungsformen herausbilden und das tradierte Berufsbild des in Einzelpraxis tätigen Arztes zunehmend abgelöst. Die Veranstaltung will einen Überblick über den aktuellen Sachstand zu den kooperativen Versorgungsformen geben und die Erwartungen der verschiedenen „Player“ im Gesundheitswesen an diesen Prozess verdeutlichen.

- Kooperative Versorgungsformen aus Sicht der Krankenhausärzte
 Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe



- Kooperative Versorgungsformen aus Sicht der niedergelassenen Hausärzte
 Dr. med. Norbert Hartmann, 2. Vorsitzender des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe
- Kooperative Versorgungsformen aus Sicht der Krankenhausträger
 Günter Nierhoff, Geschäftsführer der Katholischen St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund
- Kooperative Versorgungsformen aus Sicht der Krankenkassen
 Dr. Matthias Geck, Geschäftsbereichsleiter Vertragspartnerservice der AOK Westfalen-Lippe
- Rechtliche Grundlagen von kooperativen Versorgungsformen
 PD Dr. jur. Ute Walter, Rechtsanwältin

Schriftliche Anmeldung an
 Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Fax: 02 51/929-22 49
 E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft
 Susanne Jiresch, Tel.: 02 51/929-22 11

Teilnehmergebühr
 20,00 Euro

DIABETES 2005 ZWEITER FACHKONGRESS AM 11. UND 12. FEBRUAR IN MÜNSTER

Kongress nimmt große Herausforderung an

Die erste Gesundheitsmesse rund um das Thema Diabetes in Münster übertraf im Februar 2004 alle Erwartungen der Veranstalter: Fast 7000 Fachleute, Betroffene und Interessierte strömten in die Halle Münsterland. Alleine 1134 Teilnehmer besuchten den fachübergreifenden Kongress. Vom 11. bis 12. Februar 2005 findet die zweite Auflage statt – dann jedoch als reiner Fachkongress mit begleitender Ausstellung ausschließlich für medizinisches Personal. Erneut erfüllen die Angebote die Anforderungen an eine zertifizierte Diabetesfortbil-

dung für Ärzte, Apotheker, Diabetesberater und -assistenten DDG, und Diätassistenten. Die Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer

Westfalen-Lippe mit insgesamt 3 Punkten (Kategorie B) für Freitag, 11.02., und 6 Punkten (Kategorie B) für Samstag, 12.02., anrechenbar.

Im Jahre 2010 wird es Expertenschätzungen zu Folge zehn Millionen Diabetiker in Deutschland geben. Eine alarmierende Prognose und gleichzeitig eine Herausforderung an alle Berufsgruppen, die sich dem Thema Diabetes mittelbar oder unmittelbar

widmen: Ärzte, Apotheker, Diabetesberater und -assistenten, Diätassistenten, Podologen, Orthopädienschuhmacher und Pflegekräfte. Sie alle gewinnen während des zweitägigen Fachkongresses in Münster getreu dem Kongress-Leitgedanken „Informieren, denken, handeln“ neueste Erkenntnisse über Aufklärung, Vorbeugung, Fortschritte bei der integrierten Versorgung des Diabetes Mellitus.

Nähere Informationen unter Tel. 02 51/66 00-118 oder im Internet unter www.diabetes-messe.com.



3. Kooperationstag „Sucht und Drogen“ NRW 2005

Seit 2001 findet – initiiert durch das Landesprogramm gegen Sucht – alle zwei Jahre der nordrhein-westfälische Kooperationstag „Sucht und Drogen“ statt. Ziel dieser zentralen Veranstaltung ist es, Expertinnen und Experten verschiedener Professionen und Institutionen zusammenzubringen. Davon soll ein Impuls ausgehen, das in Theorie und Praxis versammelte Wissen miteinander zu vernetzen. Diese Absicht spiegelt sich auch in den Institutionen wieder, die den Kooperationstag organisatorisch und inhaltlich vorbereiten und tragen: die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, die Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, die Freien Wohlfahrtsverbände, die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland, die Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW (GINKO), die Landesfachstelle Frauen & Sucht (Bella Donna) sowie die Landeskoordination Integration NRW.

3. Kooperationstag „Sucht und Drogen“, Mittwoch 13. April 2005, 13.00–19.00 Uhr, Horion-Haus, Köln (Termin jetzt schon vormerken)

Nach Eröffnung der Veranstaltung durch die Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks wird Prof. Dr. Karl Mann, Inhaber des einzigen Lehrstuhls für Suchtforschung in Deutschland, ein Grundsatzreferat zu dem Thema „Alte Süchte, neue Sichten – Sucht im Spannungsfeld zwischen Forschung, Praxis und Individuum“ halten. Hier wird der Bogen vom aktuellen Forschungsstand zum Nutzen möglicher Kooperationen für Betroffene gespannt.

Im Rahmen von zweistündigen Workshops und Seminaren werden im Anschluss an den Hauptvortrag folgende Themen vorgestellt, bearbeitet und diskutiert:

- Raucherentwöhnung – Hilfe aus der Apotheke
- Implementierung von Qualitätsmanagement in der Substitutionstherapie Opiat-abhängiger – Projekt ASTO
- Kurzintervention und motivierende Gesprächsführung in der Arztpraxis
- Medikamentenabhängigkeit bei Frauen
- Zweiradwerkstatt 180 – Ein Modellprojekt zur Arbeitsintegration für Drogen-abhängige stellt sich vor
- Hilfen für suchtkranke Kinder und Jugendliche
- Modellprojekt „SeM – Sekundäre Suchtprävention für spätausgesiedelte junge

- Menschen in Münster“
- Glückspielsucht
 - Projekt „MUT“ – Mütter-Unterstützungs-Training
 - Gesundheitsversorgung im Strafvollzug
 - Hartz IV und die Folgen für die Suchthilfe – eine Einführung
 - Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften
 - Drogen-Sucht & Rechtsmedizin



wissenssuchtwege.

Kooperationstag Sucht und Drogen NRW

Ein Markt der Möglichkeiten, auf dem viele Fachinstitutionen vertreten sein werden, lädt ein zum persönlichen Meinungs-, Erfahrungs- und Informationsaustausch. Im wahrsten Sinne des Wortes ausklingen wird der Kooperationstag mit dem Orchester „Die Lunas“ und Ferdinand Feilchengrün, Frankfurt.

Weitere Informationen und das ausführliche Programm erhalten Sie unter: www.wissenssuchtwege.de

Fragen richten Sie bitte an: Landschaftsverband Westfalen-Lippe Koordinationsstelle Sucht, Ruth Langer (Koordination), Tel. 02 51/591-54 94 Fax: 02 51/591-54 84, E-Mail: ruth.langer@lwl.org www.wissenssuchtwege.de

„Wir werden den Wettbewerb annehmen“

Mit dem ersten Januar hat für die ärztliche Selbstverwaltung eine neue Zeitrechnung begonnen: Erstmals steht ein hauptamtlicher Vorstand an der Spitze der Kassenärztlichen Vereinigung. Dr. Ulrich Thamer (1. Vorsitzender), Dr. Wolfgang-Axel Dryden (2. Vorsitzender) und Dr. Thomas Kriedel sprachen mit dem Westfälischen Ärzteblatt über den Wandel der KV zum Dienstleister, über das Kreuz der Auftragsverwaltung, Supertanker und den Kontakt zur Basis.

WÄB: Die KVWL ist im Wandel von der Behörde zum Dienstleister, vom Kollektivvertragspartner zu einem von vielen Anbietern im Wettbewerb. Welche Rolle wird die Kassenärztliche Vereinigung in Zukunft spielen?

Dr. Thamer: Die Stärke der KV wird weiterhin die kollektive Abdeckung einer Grundversorgung sein, die auch die Hauptversorgung sein wird. Dazu gibt es keine Alternative. Die KV macht das bisher gut und verbessert die Qualität der Versorgung ständig. Natürlich werden wir zulassen, eine zusätzliche, integrierte Versorgung aufzubauen, Sonderverträge dort abzuschließen, wo es sinnvoll ist. Wir werden allerdings Entwicklungen bekämpfen, die nur zum Vorteil Einzelner sind, die Versorgung aber nicht verbessern. Wichtig ist, dass für die Grundversorgung immer genügend Geld zur Verfügung bleibt.

Dr. Kriedel: Ich sehe als Ziel, alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten zu vertreten, damit wir diese Verhandlungsmacht bündeln können. Andererseits müssen wir unsere Aufgaben so wahrnehmen, dass Mitglieder erkennen: Es macht Sinn, bei der KV zu bleiben. Wir müssen dem Arzt den Service bieten, seine Arbeit, die immer bürokratischer und schwieriger wird, ein Stück weit abzunehmen und zu vereinfachen. Eine

strategische Weichenstellung wird es zudem sein, in Bereichen, in denen wir nicht mehr kraft Gesetzes zuständig sind, als Partner aufzutreten. Das heißt zum Beispiel: Wir dürfen zwar kein Vertragspartner im Rahmen des § 140 SGB V sein.

Aber wir dürfen Dienstleistungen anbieten, die sowohl Krankenkassen als auch Ärzte brauchen können.

Dr. Dryden: Wir müssen die Kompetenzen, die wir in der KV haben, für alle Kolleginnen und Kollegen nutzbar machen und so auch einen Bindungseffekt erzielen. Ich kann mir sehr gut vorstellen, die KV dort als Berater aufzutreten zu lassen, wo sie heute eher als Kontrolleur tätig ist. So kann die KV von der Kontrollinstanz zu einer integrativen Struktur werden, die Ärzten Sicherheit und Rückhalt gibt und gegenüber Dritten unterstützt.

WÄB: Sehen Sie in diesem Zusammenhang auch eine Änderung im Verhältnis zu den Krankenkassen?

Dr. Thamer: Im Bereich der Grundversorgung werden die Beziehungen ähnlich bleiben. Bislang haben wir in der Regel mit Krankenkassenverbänden verhandelt. In Zukunft werden wir aber auch schwerpunktmäßig mit einzelnen Krankenkassen Bedingungen aushandeln, um auch von uns aus im eigenen Interesse einen Wettbewerb anzustoßen. Im Bereich der integrierten Versorgung ist die KV außen vor. Wir bedauern das sehr. Da wäre es gut, wenn ein Benehmen mit

der KV hergestellt würde – wie das einige Krankenkassen ja auch tun.

Dr. Dryden: Vor allem im Bereich der Integrierten Versorgung müssen die Krankenkassen Kompetenzen erst noch erwerben, die wir ohne weiteres



Dr. Ulrich Thamer: „Wir müssen heraus aus der Misere, dass der Wert der ärztlichen Leistung immer mehr verkommt.“

anbieten können. Ohnehin hat sich schon durch das GKV-Modernisierungsgesetz das Verhältnis zu den Krankenkassen verändert. Man denke nur an das Prüfwesen, das früher eine gemeinsame Einrichtung mit den Kassen war und heute eigenständig ist.

Dr. Kriedel: Unser Ziel ist es, Kollektivverträge zu erhalten. Wenn die Politik uns jetzt in Teilbereichen in Konkurrenz zu anderen stellt, dann werden wir diesen Wettbewerb auch annehmen. Wir werden unser Wissen verstärkt unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen, wenn sie gezwungen sind, selbst zu verhandeln. Eine weitere Aufgabe ist die als externer Dienstleister. Viele Krankenkassen haben ja bereits erkannt, dass die Kassenärztliche Vereinigung als Ordnungsfaktor nicht ein Verhinderer ist,

Wir müssen unsere Aufgaben so wahrnehmen, dass Mitglieder erkennen: Es macht Sinn, bei der KV zu bleiben

sondern mit gestaltet. Insofern ist mir vor einem Wettbewerb nicht Bange. Sorge habe ich nur, dass uns die Politik wieder Knüppel zwischen die Beine wirft.

WÄB: Ist die KVWL schon gut gerüstet, die Kurve von der Behörde zum Dienstleister zu kriegen?

Dr. Thamer: Wir haben rechtzeitig mit den Vorbereitungen angefangen und uns den strategischen Fragen gestellt. Mit unserem KVWL-Leitbild haben wir uns die Identität als Dienstleister selbst aufgegeben.

Dr. Kriedel: Da ist die KV wie ein Supertanker: Er bewegt sich relativ langsam, aber das Ruder ist gelegt und die Kursänderung schon erkennbar.

WÄB: Ist eine KV auf Landesebene denn noch Gestalter oder nur noch Erfüllungsgehilfe für die Bundesebene?

Dr. Thamer: Die Gefahr ist sicher groß. Wir sind als Landesteil-KV sicherlich eingeengt. Mit vielem, was die KBV in den letzten Monaten über uns gebracht hat, bin ich auch nicht einverstanden. Und diese kritische Haltung werden wir uns bewahren.

Dr. Dryden: Die KBV ist ja keine Einbahnstraße. Wir haben gerade aus der KVWL in den letzten Jahren vieles auf Bundesebene angestoßen. Andererseits muss man sehen, dass beispielsweise der auf Bundesebene immer wieder thematisierte Hausarzt-Facharzt-Konflikt hier in Westfalen keine unlösbaren Probleme aufwirft. Das macht uns als KV Westfalen-Lippe stark.

Dr. Kriedel: Wir sind in der KVWL zudem sehr gut in der Zusammenarbeit zwischen ehren- und hauptamtlichen Kräften. Dennoch bedrohen zwei Trends unsere Eigenständigkeit: Zum einen aus der Politik, die uns per Gesetz einen Teil unserer Zuständig-

keiten nimmt, was sehr weh tut. Zum anderen aus dem Bundesgesundheitsministerium, das sehr viel aus den Landes-KVen auf die Bundesebene heben will, erst jetzt wieder zum Beispiel in Sachen Qualitätssicherung. Diesem Trend müssen wir uns verweigern.

WÄB: Ein Beispiel für Entwicklungen der Bundesebene, die bis in die Regionen durchschlagen, ist der EBM 2000-plus...

Dr. Thamer: Der mag ja im Moment zwar lästig sein. Aber strategisch betrachtet ist eine betriebswirtschaftlich kalkulierte

Gebührenordnung unbedingt notwendig. Wenn Preise für eine Leistung so kalkuliert sind, kann man diese Preise auch fordern. Und das werden wir als Ärzte tun, denn wir müssen herauskommen aus der Misere, dass der Wert der ärztlichen Leistung immer mehr verkommt.

Dr. Dryden: Was die Kolleginnen und Kollegen am neuen EBM so verunsichert, sind doch nicht die neuen, fünfstelligen Gebührennummern. Der springende Punkt sind die Auswirkungen auf den

Einzelnen, und da sind die Regelleistungsvolumina ganz entscheidend. Es wird unser Ziel sein, eine gleitende Übergangsphase einzurichten, damit der Arzt eine Chance hat, sich auf die neuen Verhältnisse einzustellen. Ende des Jahres sollten die Auswir-



Dr. Thomas Kriedel: „Professionalisierung wird auch dadurch erreicht, dass wir in Zukunft schneller bei Entscheidungen sind.“



Dr. Wolfgang Dryden: „Realpolitisch würde ich mir eine strukturierte Versorgung wünschen, in der sich Haus- und Fachärzte gegenseitig akzeptieren.“

Da ist die KV wie ein Supertanker: Er bewegt sich relativ langsam, aber das Ruder ist schon gelegt und die Kursänderung erkennbar.

kungen dann komplett sichtbar sein.

WÄB: Die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen ächzen unter einem Übermaß an Bürokratie, auch die KV steht dabei in der Kritik. Kann die KVWL auch hier steuernd eingreifen?

Dr. Thamer: Nur ein Beispiel: Gerade heute habe ich bei den Krankenkassenverbänden angemahnt, bei der Datenannahmestelle für die Disease-Management-Programme auf eine Verbesserung der Qualität zu drängen. Nach einer so langen Vorlaufzeit muss die Bearbeitung der Dokumentationsbögen einfach besser laufen.

WÄB: Drei statt bisher acht Vorstandsmitglieder, Hauptamt statt Ehrenamt: Welche Chancen sehen Sie in der neuen Struktur der KVWL?

Dr. Thamer: Die neue Struktur stellt eine Professionalisierung dar. Wir sind bislang Ärzte und keine Verwaltungsleute – und wir wollen es auch nicht ganz werden. Wir werden uns in der Verwaltung noch mehr Kompetenz erwerben müssen. Aber natürlich steht jetzt auch mehr Zeit für die KV-Arbeit zur Verfügung.

Dr. Kriedel: Die Professionalisierung wird auch dadurch erreicht, dass wir in Zukunft schneller in den Entscheidungen sind. Die Aufgabenteilung ist

dabei klar: Die Vertreterversammlung gibt die politische Ausrichtung und Strategie vor, der Vorstand setzt sie stringent und schnell um. Damit können wir den Wünschen unserer Mitglieder besser entgegen kommen.

WÄB: Geht durch das Hauptamt nicht der notwendige Kontakt zur Basis verloren, den das Ehrenamt ja bislang gesichert hat?

Dr. Kriedel: Verwaltungs- und Bezirksstellenleiter sind nach wie vor ehrenamtlich besetzt. Das ist ganz bewusst in der Satzung vorgesehen. Und die Vertreterversammlung, die die politische Ausrichtung der KVWL steuert, ist auch ein ehrenamtliches Gremium. Selbst wenn er wollte, könnte der Vorstand sich nicht von der Basis entfernen.

Dr. Dryden: Die Basis hat sogar an Einfluss gewonnen, indem die bera-



tenden Fachausschüsse in ihrer Funktion deutlich aufgewertet worden sind.

WÄB: Wie würden Sie in den einzelnen Ressorts die Schwerpunkte Ihrer Arbeit in den kommenden sechs Jahren beschreiben?

Dr. Thamer: Ich will Öffentlichkeitsarbeit noch stärker betreiben als bisher und dabei herausstellen, dass die KV keine sterbende Behörde ist, sondern eine Zukunft hat. Im Vertragsbereich kann ich nur immer wiederholen, dass wir von kollektiven Verträgen mit unseren Ärzten leben. Daran werden wir festhalten.

Dr. Dryden: Qualitätssicherung heißt für mich nicht nur die Entwicklung ihrer Umsetzung, sondern auch, die nachweislich hohe Qualität ärztlicher

Leistungen in Westfalen-Lippe immer wieder neu in der Öffentlichkeit darzustellen. Im Ordnungsmanagement sehe ich die Aufgabe, kollegial zu beraten, bevor einzelne Ärzte in Schwierigkeiten geraten. Auch im Abrechnungs- und Prüfwesen müssen wir Kollegen unterstützen. Es passiert, dass Kollegen in Problemsituationen kommen, die sie in keinster Weise verschuldet haben.

Dr. Kriedel: Das Ressort 3, die zentralen Dienste, wird die ganze KV auf Dienstleistung einstellen. Wir wollen

uns als Organisation schnell, flexibel und kostengünstig aufstellen. Ganz wichtig ist mir, auf die Präferenzen der „Kunden“ einzugehen: Entscheidend ist, dass wir mit unserer Arbeit bei der KV dem Arzt in seiner Praxis Komplexität abnehmen und Bürokratie abbauen. Das ist leichter gesagt als getan, aber ich stelle mir vor, dass wir als eine Art Filter Informationen für unsere Mitglieder so aufbereiten, dass sie handhabbar wird. Dann muss der Arzt eben nicht mehr 100 Prozent Information aufnehmen, sondern nur die, die er wirklich braucht. Will er mehr wissen, unterstützen wir ihn natürlich.

WÄB: Zum Schluss der Blick über den westfälischen Tellerrand hinaus: Was ist Ihr dringendster Wunsch für das deutsche Gesundheitswesen?

Dr. Thamer: Ich wünsche mir wieder mehr Beteiligung ärztlicher Kompetenz. Die Politik sollte bei ihren Entscheidungen die Leistungserbringer einbeziehen. Natürlich haben wir die Aufgabe, die Begrenztheit der finanziellen Mittel zu sehen. Damit lässt sich die Versorgung nur aufrecht erhalten, wenn wir eine geregelte Zusammenarbeit zwischen Haus- und Fachärzten, zwischen Psychotherapeuten und Krankenhäusern bekommen und auch heute noch hinderliche Budgetbarrieren fallen.

Dr. Dryden: Realpolitisch würde ich mir eine strukturierte Versorgung

wünschen, in der sich Haus- und Fachärzte gegenseitig akzeptieren.

Aber ich will gern etwas idea-

listischer sein: Dann wünsche ich mir, dass Ärzte mehr Zeit für ihre Patienten haben. Und dass sie aus dem Konflikt herauskommen zwischen dem

Selbst wenn er wollte, könnte der Vorstand sich nicht von der Basis entfernen.

SGB V, nach dem sie eine ausreichende, notwendige und zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung anbieten sollen und dem Bürgerlichen Gesetzbuch, nach dem der Patient einen Anspruch hat auf optimale Versorgung.

Dr. Kriedel: Ich habe zwei Wünsche. Erstens wünsche ich mir eine Umkehr des derzeitigen Trends zur Bürokratisierung. Und zweitens, dass sich der Patient mit seinen Wünschen stärker einbringen kann. Alle Welt redet zwar davon, aber de facto kann der einzelne wenig entscheiden, selbst wenn er bereit wäre, sich ein Stück weit selbst zu versorgen. Da erwarte ich mir mehr Freiheit für den Patienten.



Ein halbes Jahrhundert KVWL

Im besten Alter von 50 Jahren präsentierte sich die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe am 4. Dezember ihren Partnern aus Politik und Gesundheitswesen. Mit einem Festakt im Harenberg-City-Center in Dortmund feierte die KV in großem Kreis ein halbes Jahrhundert ärztlicher Selbstverwaltung. Das Jubiläum fiel zusammen mit einem Start in eine neue Zukunft: Am gleichen Tag trat zum letzten Mal die Vertreterversammlung alter Provenienz zusammen.

Vor 50 Jahren begann die Geschichte der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe als Selbstverwaltungskörperschaft der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im Landesteil. Ärzte, die ihre Interessen in einer starken Gemeinschaft vertreten und als Kassenärzte das Fundament eines modernen, sozialen Gesundheitswesens bilden: Das war die Idee, die vor fünf Jahrzehnten die ersten 46 Abgeordneten der westfälisch-lippischen Ärzteschaft bei ihrer Gründungsversammlung bewegte.

Start mit 6169 Ärzten

1954 vereinte die KVWL noch 6.169 Ärztinnen und Ärzte aller Fachgebiete zwischen Bochum und Bielefeld, Siegen und Ibbenbüren. Heute ist die KV Westfalen-Lippe mit rund 13.000 Mitgliedern – darunter seit 1999 auch die niedergelassenen psychologischen Psychotherapeuten – eine der größten der 17 deutschen



Die KVWL-Vorsitzenden Dr. Ulrich Thamer (2. v. r.) und Dr. Wolfgang Aubke (l.) freuten sich über den Besuch von Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer, KBV-Vorsitzendem Dr. Manfred Richter-Reichhelm (r.) und Dr. Leonhard Hansen, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein.

Kassenärztlichen Vereinigungen.

Vieles hat sich seit den Anfängen verändert, die grundlegenden Aufgaben jedoch haben bis heute Bestand:

- die Sicherstellung der kassenärztli-

che Versorgung an jedem Ort und zu jeder Zeit,

- die Gewährleistung gegenüber den Krankenkassen, dass die Versorgung des gesetzlichen und vertraglichen



Dr. Siegfried Treichel (l.) und KBV-Vorsitzender Dr. Manfred Richter-Reichhelm trugen sich ins Gästebuch ein (1). Kabarettist und Arzt Dr. Ludger Stratmann gratulierte als ehemaliges KVWL-Mitglied auf ganz spezielle Weise (2).



Impressionen vom Festakt zum 50. Geburtstag der KVWL: Gastgeber KV-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer (2), Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer (3), Vertreterversammlungsvorsitzender Dr. Bernhard Schiepe, KVWL-Justiziar Dr. Gernot Steinhilper und Eike Hovermann MdB in der Diskussion mit Wolfgang van den Bergh (6, v. l. n. r.), ein aufmerksames Auditorium (1, 4) und erste Leser der Broschüre zum KVWL-Jubiläum (5).

- Erfordernissen entspricht,
- die Vertretung der Rechte der Ärzte und Psychotherapeuten gegenüber den Krankenkassen,
- die Verteilung der von den Krankenkassen gezahlten Honorare an die Mitglieder.

Diese Arbeit erledigen rund 730 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an

den Standorten Dortmund und Münster.

50 Jahre lang hat die KVWL im Interesse ihrer Mitglieder gearbeitet und dabei ihre Aufgabe gut gelöst. Das will und wird sie auch in Zukunft tun. Allerdings nicht mehr in der bisherigen Struktur, sondern mit einem kompetenten hauptamtlichen Vor-

stand und einer Vertreterversammlung mit Aufsichtsratcharakter. „Es liegt an uns allen“, betonte der 1. Vorsitzende, Dr. Ulrich Thamer, „Mitgliedern, ehrenamtlichen Vertretern dieser Mitglieder in der Vertreterversammlung und hauptamtlichem Vorstand, dass auch die nächsten 50 Jahre KV ein Erfolg werden.“ ●

Abschied aus der VV

Ende der Legislatur, Ende der Arbeit für die Vertreterversammlung (VV): Für einige langjährige Delegierte der Vertreterversammlung war die zurückliegende Amtsperiode auch die letzte im Parlament der westfälischen Vertragsärzte und -psychotherapeuten. Was bleibt von teilweise jahrzehntelanger Arbeit in den ärztlichen Gremien hängen? Das Westfälische Ärzteblatt fragte nach.

Dr. Friedhelm Heinrich: „Nicht alles gefallen lassen“

Dr. med. Friedhelm Heinrich, Augenarzt aus Gütersloh, wurde erstmals 1992 in die Vertreterversammlung der KVWL gewählt. Zwölf Jahren gehörte er dem Bauausschuss an und war in den letzten acht Jahren dessen Vorsitzender. Darüber hinaus war Dr. Heinrich seit sieben Jahren im Zulassungsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Disziplinarausschuss. Friedhelm Heinrich war federführend bei der Finanzierung der Neubauten in Münster und Dortmund und ist sehr zufrieden, dass der Finan-

zierungsrahmen jedesmal eingehalten wurde.

Positiv bewertet Heinrich die Kompromisse, die er als Sprecher der Fachärzte zwischen Haus- und Fachärzten ausgehandelt hat. Die Geschlossenheit aller Ärzte sei durch die Gesetzgebung oft verhindert worden, gerade weil die Ärzteschaft in Haus- und Fachärzte getrennt worden sei. Dennoch könne man in Westfalen-Lippe stolz darauf sein, sich immer wieder angenähert zu haben. Die innerärztliche Geschlossenheit

sieht Heinrich auch als vordringlichstes Ziel für die Mitglieder der neuen VV. „Die Kollegen sollen sich nicht alles gefallen lassen; weder innerärztlich, noch vom Gesetzgeber. Sie sollen versuchen, auch mal ‚Nein!‘ zu sagen“, bilanziert Dr. Heinrich seine Zeit in der VV, die er nicht missen möchte. Er rät jedem Kollegen, sich politisch zu engagieren. „Das erweitert nicht nur den Horizont und schult die Kompromissfähigkeit, sondern man erhält auch fortwährend wichtige Informationen rund um das Gesundheitswesen.“



Dr. Friedhelm Heinrich

Dr. Frank-Eugen Skrotzki: „Vom Saulus zum Paulus“

Seit acht Jahren hat Frank-Eugen Skrotzki aktiv in der VV gearbeitet. Der Augenarzt aus Dülmen war im HVM-Ausschuss und ist weiterhin im Beschwerdeausschuss der KV tätig. Skrotzki hatte eigentlich das Vertrauen in die KV verloren, bevor er sich aufstellen ließ: „Aber ich habe mich vom Saulus zum Paulus gewandelt“, bilanziert er seine Zeit in der VV. Besonders durch einen neuen Führungsstil fanden auch die kleineren Gruppen innerhalb der VV Gehör: „Positiv war, dass man immer mit den

Funktionären auf Augenhöhe reden konnte“, lobt Skrotzki auch die Geschäftsführung und ärztliche Spitze der KVWL. Gerade im Konflikt zwischen Haus- und Fachärzten konnten immer wieder Kompromisse geschlossen werden. Er ist froh, dass er viele Dinge mitgestalten konnte und fordert vor allem auch die Kritiker der KV auf, den Kontakt zur Selbstverwaltung mehr denn je zu suchen, sie nicht nur zu unterstützen, sondern sie auch zu fordern. Die KV solle als Partnerin verstanden werden: „Die KV ist eine hervorragende Notwendigkeit, um die man kämpfen sollte!“, rät Frank-Eugen Skrotzki.



Dr. Frank-Eugen Skrotzki

Dr. Wolfgang Bangen: „Zufrieden nach Hause“

28 Jahre lang war Dr. Wolfgang Bangen, Allgemeinarzt aus Münster, für die ärztliche Selbstverwaltung tätig. Bangen war 20 Jahre lang Mitglied im Finanzausschuss und hatte 16 Jahre dessen Vorsitz inne. Darüber hinaus war er acht Jahre stellvertretender Leiter der Verwaltungsstelle Münster.



Dr. Wolfgang Bangen

Herausragend in dieser Zeit war für Wolfgang Bangen als Vorsitzender

des Finanzausschusses vor allem der Neubau des Ärztehauses an der Gartenstraße. Alle Abteilungen wurden unter einem Dach zusammengeführt, die Arbeitsplatzsituation der Angestellten erheblich verbessert. Gleiches galt für den Neubau des IT-Gebäudes in Dortmund. Positiv hat Bangen die Verhandlungen mit den Krankenkassen in Erinnerung. In Westfalen sei die Honorarverteilung immer fair gewesen. Als negativ sieht er die Polarisierung in Haus- und Fachärzte.

„Ich gehe zufrieden nach Hause“, zieht Bangen Bilanz. Er habe aus Idealismus als junger Mensch begonnen, berufspolitisch für die KVWL zu arbeiten und sei dankbar, dass er habe mitgestalten können. Es sei zwar viel Arbeit und wenig Ehre gewesen, aber wenn man als Arzt die Fähigkeit und Möglichkeit habe mitzuwirken, dann müsse man diese Chance nutzen. Bangen ist überzeugt, dass die KVWL auch in der neuen Konstellation gut aufgestellt ist. „Wenn alles so bleiben soll, muss sich verdammt viel ändern!“

Dr. Manfred Schultz: „Genau auf die Finger sehen“

Der als praktischer Arzt in Hamm tätige Dr. med. Manfred Schultz gehörte bereits seit 1986 der Vertreterversammlung der KVWL an. Er war 16 Jahre im Disziplinausschuss tätig und 14 Jahre lang Vorsitzender dieses Ausschusses. Auch für den Satzungsausschuss stellte Schultz sich zwölf Jahre zur Verfügung und war stellvertretender Vorsitzender. Als herausragende Ereignisse dieser Zeit sind Manfred Schultz vor allem die verschiedenen Kostendämpfungsgesetze in Erinnerung. Der EBM 1996 und die daraus entstehende Budgetierung war das größte Schreckgespenst für ihn.

Positiv bewertet Schultz, dass sich in der VV die Haus- und Fachärzte immer wieder zusammengerauft haben. Der Konflikt sei zwar da gewe-

sen, aber es seien immer wieder Kompromisse gefunden worden. „Das“, so Schultz, „habe ich in den vielen Jahren der VV-Arbeit gelernt: Man muss eigene Positionen aufgeben, um dann wieder eigene durchzusetzen.“ Besonders für die Ausschussarbeit sei es un-
gemein wichtig, Kompromisse zu finden. Schultz bemängelt allerdings, dass durch die neue Wahlordnung das regionale Verhältnis nicht mehr ausgewogen sei. Für Städter sei es einfacher, in die VV gewählt zu werden.

Er persönlich habe viel gelernt in dieser Zeit und mehr erreicht, als er zu Beginn gedacht habe. Er rät den jetzt aktiven VV-Delegierten, einen möglichst guten Einblick in alles zu erhalten und diesen Einblick auch einzufordern und mit einem Augenzwinkern fügt Manfred Schultz noch hinzu: „Den Vorstandsmitgliedern muss man immer genau auf die Finger sehen.“



Dr. Manfred
Schultz

Dr. Jürgen Niesen: „Nicht maulen, handeln!“

Seine Arbeit in der KVWL begann Dr. med. Jürgen Niesen, Allgemeinmediziner aus Ochtrup, bereits 1977 als ordentliches Mitglied im Prüfungsausschuss. Von 1980 bis 1984 war er Vorsitzender der RVO-II und stellvertretendes Mitglied in der VV. 1989 wurde Niesen dann zum ordentlichen Mitglied der VV, war stellvertretendes Mitglied in der Beschwerdekommision und für den Notfalldienst tätig. 1988 wurde er in den Vorstand der KVWL gewählt. Er betreute die Ressorts der



Dr. Jürgen Niesen

Wirtschaftlichkeitsprüfung und der Berufungsinstanzen Sonographie und Radiologie. Darüber hinaus war er u. a. zuständig für die Bezirksstellen Münster und Detmold. Nach erneuter Wahl in den Vorstand der KVWL war Niesen außerdem Delegierter der Vertreterversammlung der KBV. Jürgen Niesen war bis 1996 im KVWL-Vorstand und bis 2004 Mitglied der VV.

Rückblickend begann für Niesen die schönste Zeit seiner politischen Arbeit, als Dr. Ulrich Oesingmann als erster Allgemeinarzt zum Vorsitzenden der KBV gewählt wurde. Gemeinsam mit ihm und Dr. Horst Kohne, der

damals 2. Vorsitzender der KVWL und Vorsitzender der Vertreterversammlung der KBV war, habe die KVWL großen Einfluss auf die Gestaltung der Politik für die Vertragsärzte genommen. Die Arbeit in der Verwaltung der KVWL habe reibungslos funktioniert – nicht zuletzt ein Verdienst des viel zu früh verstorbenen Hauptgeschäftsführers Dr. Rüdiger Balthasar.

Jürgen Niesen ist zufrieden mit dem, was in seiner Zeit als Vertreter geleistet wurde. Nur der Streit zwischen Haus- und Facharzt auf KBV-Ebene ist ihm ein Dorn im Auge, die Einheit unter den Ärzten ein wichtiges Anliegen. Er appelliert an seine Kollegen, sich politisch zu engagieren: „Man darf nicht nur maulen, man muss handeln!“

Dr. Michael-Alexander Reinke: „Einigkeit macht stark“

Dr. Michael-Alexander Reinke, Facharzt für Chirurgie aus Plettenberg, war acht Jahre lang Mitglied der Vertreterversammlung. Er war Vorsitzender des Ausschusses Prüfwesen, im Beschwerdeausschuss und im Ausschuss für Radiologie tätig. Außerdem war Reinke 1. Stellvertretender Vorsitzender der VV.



Dr. Michael-Alexander
Reinke

Für Reinke war es in seiner VV-Zeit frustrierend zu versuchen, das Verhältnis zwischen Haus- und Fachärzten zu entkrampfen. „Ich bin ein Mann des Ausgleichs“, so Reinke. Nur wenn die Ärzteschaft zusammenhalte, könne viel erreicht werden. „Einigkeit gegenüber der Politik ist das, was die Ärzteschaft stark macht!“

Neue Gremien der Ärzteversorgung gewählt

Prall gefüllt war die Tagesordnung der letzten Kammerversammlung des Jahres 2004 am 27. November. Die Delegierten beschlossen eine neue Berufsordnung und eine geänderte Satzung für das Fortbildungszertifikat, der Haushalt für 2005 wurde verabschiedet und die Satzung der Ärzteversorgung erneut gesetzlichen Vorgaben angepasst. Gewählt wurden zudem die künftigen Mitglieder für die beiden Selbstverwaltungsgremien der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Verwaltungsausschuss und Aufsichtsausschuss.

In seinem Bericht zur Lage war Kammerpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker noch einmal auf die Vorwürfe des mittlerweile zurückgetretenen Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Dr. Klaus-Peter Schlingmann, eingegangen (siehe Bericht über die Kammerversammlung vom 18. September im WÄB 11/2004). Der Präsident warf Schlingmann vor, eine Rede voll unrichtiger

Behauptungen, Unterstellungen, Verfälschungen und falschen Zitaten gehalten zu haben, kurz „eine demagogische Rede“. Öffentlich mochte Flenker auf die Angriffe des ehemaligen Verwaltungsausschuss-Vorsitzenden nicht eingehen, nicht zuletzt, um Schaden für das Versorgungswerk und eine mögliche Verunsicherung der Mitglieder zu verhindern. Er betonte

jedoch, dass er die wirklichen Fakten und Hintergründe ausführlich in einem Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden aller Fraktionen der Kammerversammlung dargelegt und seine Darlegungen auch durch Zitate aus Briefen und Protokollen untermauert habe.

Vor der Kammerversammlung wollte der Präsident aber eines ganz klarstellen: Für das Vermögen der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe besteht durch das mögliche zukünftige Tätigwerden der Gemeinsamen Ethikkommission mit der Universität Münster im Sinne des § 42 des Arzneimittelgesetzes und einer damit verbundenen Haftung keine Gefahr. „Der Kammervorstand wird eine Vereinbarung mit der Landesregierung treffen, die nicht nur das Vermögen des Versorgungswerkes, sondern auch das Vermögen der Kammer schützt“, erläuterte Prof. Flenker. „Das Land NRW übernimmt – und zwar als erstes Land in dieser Republik – eine



Auch Wahlen standen bei der letzten Sitzung der Kammerversammlung im Jahr 2004 auf der Tagesordnung.

Foto: Dercks

Staatshaftung für das Tätigwerden der Ethikkommission. Meine Damen und Herren, ich glaube, so macht man Politik! Wer hier Gefahren an die Wand malt und als einzige Lösung eine Teilselbstständigkeit des Versorgungswerkes darstellt, der sagt schlicht und einfach die Unwahrheit.“

Turnusgemäß waren die Gremien der Ärzteversorgung neu zu besetzen. Die Amtszeit beider Organe läuft im kommenden März aus. Der zwölfköpfige Aufsichtsausschuss war bereits im September gewählt worden. Die fünf ärztlichen Mitglieder des Verwaltungsausschusses konnten seinerzeit nicht mehr gewählt werden, da die Fraktionen Gemeinschaft niedergelassener Ärzte (GNÄ) und Initiative unabhängiger Fachärzte (IUF) die Kammerversammlung aus Protest verlassen und beschlussunfähig gemacht hatten. Diese Wahl wurde nun nachgeholt. Gewählt wurden Prof. Dr. Ingo Flenker, Dr. Günter Kloos, Dr. Rudolf Kaiser, Dr. Burkhard Budde

Neue Gremien der Ärzteversorgung

Ab 1. April 2005 führen und kontrollieren sie die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe:

Verwaltungsausschuss

Dr. Burkhardt Budde, Münster, Dr. Anne Bunte, Gütersloh, Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel, Dr. Rudolf Kaiser, Münster, Dr. Günter Kloos, Gelsenkirchen

Aufsichtsausschuss

Karl-Heinz Müller, Detmold, Dr. Hans-Ulrich Schröder, Gütersloh, Dr. Peter Czeschinski, Telgte, Peter Bussmann, Arnsberg, Dr. Arnold Greitemeier, Gelsenkirchen, Dr. Claudia Kramer, Bielefeld, Dr. Klaus Reinhardt, Bielefeld, Dr. Helmut Stodollick, Dortmund, Dr. Paul Weyand, Bochum, Dr. Frank-Eugen Skrotzki, Dülmen, Dr. Ingeborg Wolf, Münster, Dr. Beate Nölle, Dortmund

und Dr. Anne Bunte. Dr. Martin Boley und Detlef Merchel hatten ebenfalls kandidiert, konnten sich aber nicht durchsetzen. Ihre Vorsitzenden werden die beiden Gremien nach ihrem Amtsantritt im April nächsten Jahres bestimmen.

Berufsordnung geändert

Über eine Novellierung der Berufsordnung und eine damit verbundene Weiterentwicklung der Kooperationen und der Strukturen der ärztlichen Berufsausübung hatte die Kammerversammlung im Jahr 2004 schon einmal diskutiert: Das Thema stand im März auf der Tagesordnung – und zwar in Vorbereitung des 107. Deutschen Ärztetages. Schon damals hatten die Delegierten den Planungen des Berufsordnungsausschusses der Bundesärztekammer unter dem Vorsitz von Prof. Ingo Flenker zugestimmt. Auch der Deutsche Ärztetag hatte die vorgeschlagene Weiterentwicklung des Berufsrechts mit großer Mehrheit angenommen.

Nahezu einstimmig – bei nur einer Gegenstimme – verabschiedete das Westfälische Ärzteparlament nun die modifizierte Berufsordnung. „Alle Kolleginnen und Kollegen, insbesondere aber die niedergelassenen Ärzte, sollen in die Lage versetzt werden, auch zukünftig in ihrer Berufsausübung flexibel und konkurrenzfähig zu bleiben“, erläuterte Kammerpräsident Flenker den Sinn der Änderungen.

Durch die Beseitigung bislang bestehender Hindernisse hilft die neue Berufsordnung, die Strukturen ambulanter ärztlicher Berufsausübung weiterzuentwickeln und die Kooperation untereinander, aber auch mit anderen Gesundheitsberufen zu stärken. Dies alles vor dem Hintergrund der Neuerungen, die das Anfang 2004 in Kraft getretene GKV-Modernisierungsgesetz mit sich gebracht hatte. Neu ist:

- Die strikte Bindung an einen Praxis-sitz wird aufgegeben; Tätigkeiten an bis zu zwei weiteren Orten sind zulässig (§§ 17, 18).
- Eine Unterscheidung zwischen ausgelagerter Praxisstätte und Zweig-

Ärzteversorgung: Sterbegeld bleibt unangetastet

In Reaktion auf das Alterseinkünftegesetz mussten Satzungsbestimmungen der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe angepasst werden, um den Mitgliedern weiterhin möglichst alle Vorteile der berufsständischen Altersversorgung zur Verfügung stellen zu können (wir berichteten in Heft 11/2004, Seite 6f.). Zwei Dinge waren bei der Kammerversammlung am 18. September 2004 noch nicht durch das Bundesfinanzministerium geklärt gewesen: Die steuerliche Behandlung einer Kapitalabfindung im Falle der Wiederheirat einer Witwe oder eines Witwers sowie das Sterbegeld.

Dazu gibt es jetzt eine klare Aussage des Bundesfinanzministeriums: In beiden Fällen kann die alte Satzungsregelung der Ärzteversorgung beibehalten werden. Sowohl am Sterbegeld als an der Kapitalabfindung für Witwen ändert sich nichts. Entsprechende vorsorgliche Beschlüsse der Kammerversammlung vom 18. September konnten nun wieder entfallen.

praxis findet nicht mehr statt (§§ 17, 18).

- Die bisherige Regelung, nur einer einzigen Berufsausübungsgemeinschaft anzugehören, wird aufgegeben (§ 18).
- Die Möglichkeit, überörtliche Berufsausübungsgemeinschaften auch bei patientenbezogener Tätigkeit zu bilden, wird geschaffen (§ 18).
- Es können Kooperationen auch beschränkt auf einzelne Leistungen gebildet werden (§ 18).
- Die Möglichkeit, fachgebietsfremde Ärztinnen und Ärzte anzustellen, wird geschaffen (§ 19).
- Ebenso wird die Erweiterung der Zusammenarbeit mit Leistungserbringern der medizinischen Fachberufe in allen Kooperationsformen ermöglicht (§ 23b).
- Die Möglichkeit, Ärztegesellschaften als juristische Personen des Privatrechts zu gründen, wird geschaffen (§ 23a).

Die Berufsordnung bedarf nun noch der Zustimmung durch das Landesgesundheitsministerium. Hiermit ist voraussichtlich im Frühjahr 2005 zu rechnen.

Vertragsärztinnen und -ärzte werden nicht alle neuen Regelungen sofort für sich umsetzen können: Sie unterliegen zusätzlichen Regelungen des Sozialgesetzbuches V und der Zulassungsverordnung. Die neue Berufsordnung ist aber ein deutliches

Signal an den Gesetzgeber, hier entsprechend zu handeln und seine Gesetze anzupassen. Zum Teil wird auf Anregung der Ärztekammer schon gehandelt: Mit der Formulierung in § 18 Absatz 2 („Ärzte dürfen ihren Beruf einzeln oder gemeinsam in allen für den Arztberuf zulässigen Gesellschaftsformen ausüben...“) ist der Weg für eine Ärzte-GmbH eröffnet. „In diesem Punkt“, erläuterte Kammerpräsident Prof. Flenker den Delegierten, „ist in NRW – wie auch in einigen anderen Bundesländern – zusätzlich eine Änderung des Heilberufsgesetzes notwendig. Ich persönlich habe mit dafür gesorgt, dass dieser Punkt in der zur Zeit im Landtag beratenen Heilberufsgesetznovelle bereits aufgegriffen worden ist und entsprechend geregelt werden wird.“

Neues Statut für die Gutachterkommission

Die Kammerversammlung beschloss noch zwei weitere grundlegende Rechtsordnungen: Das „Statut der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen“ wurde in einigen Details gegenüber der alten Fassung von 1977 geändert und eine Satzung für das Fortbildungszertifikat eingeführt (vgl. den folgenden Artikel). Statut und Satzung sind in den amtlichen Bekanntmachungen in diesem Heft ab S. 56 veröffentlicht. ●

Neue Satzung regelt Fortbildung und Fortbildungszertifikat

Das GKV-Modernisierungsgesetz sieht eine Nachweispflicht der ärztlichen Fortbildung sowohl für Vertragsärzte/innen (§ 95 d) als auch in modifizierter Form für Fachärzte/innen im Krankenhaus (§ 137) vor. Der Gesetzgeber hat die inhaltliche Ausgestaltung und die Durchführung des Fortbildungsnachweises in der Hand der Ärzteschaft belassen. Der Fortbildungsnachweis kann durch das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer erfolgen. Die neue Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist von der Kammerversammlung am 27.11.2004 beschlossen worden und zum 01.01.2005 in Kraft getreten.

Vertragsärzte/innen sind verpflichtet, die Fortbildung alle fünf Jahre ihrer Kassenärztlichen Vereinigung gegenüber nachzuweisen. Werden die Auflagen nicht erfüllt, kann es zu Honorarkürzungen und zur Entziehung der Zulassung kommen. Für von der KV ermächtigte Ärzte/innen, die im Krankenhaus tätig sind, gelten die gleichen Regelungen wie für Niedergelassene. Auch Fachärzte/innen im Krankenhaus unterliegen der Fortbildungspflicht. Nach § 137 Abs. 1 Nr. 2 SGB V legt der Bundesausschuss Mindestanforderungen an die Strukturqualität der Krankenhäuser einschließlich des im Abstand von fünf Jahren zu erbringenden Fortbildungsnachweises fest. Gesetzlich sind bisher keine Sanktionen festgelegt. Weitere Konkretisierungen stehen derzeit noch aus.

Der Deutsche Ärztetag hat im Mai 2004 die (Muster-)Satzungsregelung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ verabschiedet. An der Entstehung dieser Mustersatzung haben insbesondere auch westfälisch-lippische Vertreter maßgeblich mitgearbeitet. Die Umsetzung ist in Westfalen-Lippe in der Kammerversammlung am 27.11.2004 beschlossen worden.

Neue Bewertungskategorien

Neu hinzugekommen sind weitere Bewertungskategorien. So gibt es nun eine Kategorie E „Selbststudium durch Fachliteratur und Fachbücher sowie Lehrmittel“. Für diese Form der Fortbildung werden künftig 50 Punkte für fünf Jahre ohne weiteren Nachweis anerkannt werden. Neu ist

die Kategorie F „Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge“. Im Rahmen dieser Kategorie erhalten Autoren einen Punkt pro Beitrag und Referenten sowie Qualitätszirkelmoderatoren einen Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag zusätzlich zu den Punkten der Teilnehmer. Eingefügt wurde ferner eine Kategorie G „Hospitalisationen“. Auch hier werden 1 Punkt pro Stunde, höchstens jedoch 8 Punkte pro Tag anrechenbar sein. Und neu hinzugekommen ist schließlich noch die Kategorie H „Curriculär vermittelte Inhalte“. Mit dieser Kategorie sind ab 2005 auch Weiterbildungskurse und Zusatzstudiengänge in die Fortbildungszertifizierung integriert.

Mit diesen Änderungen schafft die Satzung gute Voraussetzungen, um ärztliche Fortbildung in allen Facetten und Varianten für das Fortbildungszertifikat anrechenbar zu machen.

Wie wird die Fortbildungspflicht nachgewiesen?

Nach Absprache mit der KVWL ist vorgesehen, dass niedergelassene Vertragsärzte/innen den Nachweis der Fortbildungspflicht durch das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung erbringen können. Ebenso können auch Fachärzte/innen im Krankenhaus den Nachweis durch das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe erbringen. Näheres zur Nachweispflicht und zu möglichen Sanktionen regelt in den nächsten Monaten der Gemeinsame Bundesausschuss.

Wie viele Fortbildungspunkte sind innerhalb welcher Frist zu sammeln?

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist hierfür hat am 01.01.2004 begonnen und endet am 30.06.2009. Auf die o. g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet.

Sollten Sie schon vor dem 30.06.2009 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen.

Wie kann das dreijährige Fortbildungszertifikat auf den Fünfjahreszeitraum umgestellt werden?

Bisher hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikates erworben wurden, wobei über den gesamten Fünfjahreszeitraum pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Ein durch Umstellung erworbenes fünfjähriges Fortbildungszertifikat

verliert seine Gültigkeit nach Ablauf von fünf Jahren, gerechnet ab dem Tag der Ausstellung des dreijährigen Fortbildungszertifikates. Das dreijährige Fortbildungszertifikat kann bis zum 31.12.2005 alternativ zum fünfjährigen Fortbildungszertifikat erworben werden. Das dreijährige Fortbildungszertifikat wird erteilt, wenn der Arzt oder die Ärztin innerhalb eines der Antragstellung vorausgehenden Zeitraums von drei Jahren Fortbildungsmaßnahmen abgeschlossen hat, welche in ihrer Summe eine Mindestbewertung von 150 Punkten erreichen.

Was passiert, wenn die Fortbildung nicht fristgemäß nachgewiesen wird?

Wenn die Fortbildung nach Ablauf der Frist am 01.07.2009 nicht nachgewiesen wird, kann von den KVen für die ersten vier Quartale, die auf den Fünfjahreszeitraum folgen, das zu zahlende Honorar um 10 vom Hundert gekürzt werden. Ab dem darauffolgenden Quartal kommt es zu einer Kürzung um 25 vom Hundert. § 95 d Abs. 3 SGB V sieht vor, dass ein Vertragsarzt die für den Fünfjahreszeitraum festgelegte Fortbildung binnen zwei Jahren ganz oder teilweise nachholen kann. Die Honorarkürzung endet nach Ablauf des Quartals, in dem der vollständige Fortbildungsnachweis erbracht wird. Wird jedoch der Nachweis auch nach Ablauf von zwei Jahren nicht erbracht, droht der Entzug der Zulassung.

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe wird ihre Mitglieder frühzeitig informieren, falls sich ein Versäumen des Nachweises abzeichnet. Näheres zur Nachweispflicht und zu möglichen Sanktionen für Ärzte/innen im Krankenhaus regelt in den nächsten Monaten der Gemeinsame Bundesausschuss.

Gibt es Höchstgrenzen in den einzelnen Bewertungskategorien?

Der Ärztetag hat für keine Kategorie – mit Ausnahme des Selbststudiums (Kategorie E) – eine Obergrenze gesetzt, d. h. theoretisch könnte mit



Für die Akten viel zu schade: Mit dem Fortbildungszertifikat an der Wand signalisieren zahlreiche Ärztinnen und Ärzte, dass sie sich regelmäßig fortbilden und fachlich auf dem neuesten Stand sind. Foto: Dercks

einer Fortbildungsart der ganze Nachweis abgedeckt werden.

Wie können die 250 Punkte auf den Zeitraum von fünf Jahren verteilt werden?

Das bleibt ganz dem Arzt/der Ärztin überlassen. Wichtig ist das Endergebnis nach Ablauf der Frist am 30.06.2009.

Muss ein Arzt, der vor dem 30.06.2009 in den Ruhestand geht, auch 250 Punkte nachweisen?

Nein, die Sanktionen, die bei Nichteinhaltung der Fortbildungspflicht drohen, greifen hier nicht mehr. Es gilt allerdings auch hier die in der Berufsordnung und im Heilberufsgesetz verankerte berufs begleitende Fortbildungspflicht. (vgl. § 4 der Berufsordnung der ÄKWL, Stand 25.11.2000 und § 6 Abs. 4 Heilberufsgesetz NW)

Kann man auch Punkte „auf Vorrat“ sammeln?

Das ist nicht vorgesehen. Punkte, die über die verlangten 250 hinausgehen, werden nicht für den nächsten Fünfjahreszeitraum angerechnet.

Verlängert sich die Frist der Nachweispflicht, wenn die ärztliche Tätigkeit im Fünfjahreszeitraum nicht ausgeübt wird?

Ja, das Gesetz sieht eine Verlängerung der Frist um die Zeit vor, in der die ärztliche Tätigkeit nicht ausgeübt wird. Ebenfalls sind Verlängerungsfristen bei Elternzeit, längerer Krankheit, Arbeitslosigkeit etc. vorgesehen.

Werden auch Veranstaltungen angerechnet, die im Ausland stattgefunden haben?

Fortbildungsveranstaltungen im Ausland, die mit CME-Punkten versehen sind, werden auch in Deutschland von den Ärztekammern anerkannt. Kongresse, die von in Deutschland ansässigen Veranstaltern durchgeführt werden, müssen wie inländische Veranstaltungen zertifiziert werden. Sind sie dann von einer Ärztekammer anerkannt, werden sie automatisch auch bundesweit anerkannt. ●

Den Wortlaut der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ finden Sie ab S. 56. Für Fragen steht Ihnen die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zur Verfügung: Tel. 02 51/929-22 12, -22 13, -22 15.

20 bis 30 Minuten Dokumentationsaufwand pro DRG-Fall

Auch wenn das diagnoseorientierte Fallpauschalensystem im Grundsatz gut sei, gebe es von Seiten der Ärzteschaft an bestimmten Punkten nachhaltige Kritik. Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, nannte beim Seminar „Erste Erfahrungen der optierenden Krankenhäuser mit dem DRG-System“, das im November im Rahmen der Medica stattfand, vor allem die Intensivmedizin und Traumatologie, die auch im DRG-System für 2005 nicht adäquat abgebildet würden.

von Uwe K. Preusker



Berichtete auf der Medica über erste Erfahrungen mit dem DRG-System: Ärztekammer-Präsident Prof. Dr. Ingo Flenker.

Mindestens ebenso wichtig war Prof. Flenker aber der Hinweis darauf, dass die Ärztinnen und Ärzte in den Krankenhäusern pro DRG-Fall zwischen 20 und 30 Minuten Dokumentationsaufwand betreiben müssten – Zeit, die dann natürlich nicht mehr für die Patientenversorgung zur Verfügung stehe. Gefahr bringe das neue Abrechnungssystem derzeit vor allem für Universitätskliniken und städtische Maximalversorger, betonte der Kammerpräsident. Wenn es für diese Krankenhäuser keine sinnvolle Regelung gebe, könnten bald „unwirtschaftliche Leistungen nicht mehr erbracht werden“. Weiter wies Flenker auf die mit dem DRG-System ver-

bundenen Probleme für die Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung hin. Um diese auch in Zukunft dauerhaft sicherzustellen, forderte Flenker Zusätze für die ärztliche Weiterbildung.

Deutlich mehr Prüfungen

Über die Erfahrungen aus der Sicht der Krankenhausträger berichtete in Düsseldorf Dr. Manfred Krukemeyer, Gesellschafter der Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH, am Beispiel der Paracelsus-Klinik Düsseldorf-Golzheim, mit 120 Betten die größte urologische Fachklinik in Deutschland. Das DRG-System war dort zum 1. September 2003 eingeführt wor-

den, nachdem man im Vorfeld einen Arzt zum DRG-Beauftragten ernannt hatte sowie systematische Schulungen und eine klare Festlegung des Kodierablaufs eingeführt hatte. Standard seien ebenfalls regelmäßige Kontrolle der Kodierung mit anschließender Fallbesprechung, der Ausbau der EDV-gestützten Kodierung an den Stations-, Arzt- und OP-Arbeitsplätzen sowie Reports mit den wichtigsten DRG-Kennzahlen für die beteiligten Ärzte. Als vorläufige Ergebnisse nannte Krukemeyer unter anderem: Die Zahl der Rechnungsprüfungen durch den MDK habe stark zugenommen – rund 20 bis 30 Prozent aller Fälle gingen derzeit zur Prüfung – bei Bearbeitungszeiten von bis zu neun Monaten. Während sich die Zahl der ambulanten Operationen verdoppelt habe, sei die der stationären Fälle um rund sechs Prozent und die Verweildauer um etwa fünf Prozent gesunken. Der Rückgang der stationären Fallzahlen, so Krukemeyer, werde den Wettbewerb zwischen den Krankenhäusern deutlich verstärken

Keinen Medizincontroller? Das könnte den Konkurs bedeuten!

Ulrich Neumann, Chef der AOK-Region Ruhrgebiet, wurde gleich zu Beginn seines Vortrages deutlich: „Wer heute noch keinen Medizincontroller hat, soll den Konkursantrag gleich unterschreiben“, sagte er leicht sarkastisch, aber ernst gemeint zu den Teilnehmern. Ohne Medizincontroller komme im neuen diagnoseorientierten Fallpauschalen-System kein Krankenhaus mehr aus. Ansonsten berichtete er für die AOK von einer Erfolgs-

geschichte, in die er ausdrücklich auch die Kliniken im Ruhrgebiet mit einschloss. 62 von 64 Budgetverhandlungen für das Jahr 2004 seien abgeschlossen, zusätzlich gebe es neun Bundespflegesatz-Kliniken. Dabei liege der DRG-Basisfallwert im Ruhrgebiet für 2004 bei 2.597,57 Euro. Vorausgesetzt habe man eine Verweildauerverkürzung von durchschnittlich 6,5 Prozent. Überraschend angesichts der Diskussion über die spezifischen Probleme der Maximalversorger mit dem DRG-System waren die Zahlen, die Neumann hierzu präsentierte: Die fünf Maximalversorger im Ruhrgebiet lägen mit ihrem Basisfallwert nur um 10,5 Prozent über dem aller anderen Kliniken.

Bettenabbau bis zu 25 Prozent

Von geplantem Bettenabbau bis zu 25 Prozent als Folge der DRG-Einführung und von der daraus entstehenden Veränderung der internen Behandlungsprozesse in den Kliniken berichtete Marie-Luise Müller, die Präsidentin des Deutschen Pflegerrates. Damit einher gehe bereits ein schleichender Abbau von Pflegepersonal – als Zielvorgabe heiße es hier vielfach: Personalkosten-Reduzierung um bis zu zehn Prozent!

Krankenhäuser würden mit dem neuen Vergütungssystem zu „High-Tech-Unternehmen umgewandelt, in denen in kürzester Zeit Hochleistungsmedizin geleistet“ werde. Doch gleichzeitig gebe es Anachronismen, wie den, dass nach Schweizer Studien Pflegefachkräfte lediglich 3,2 Stunden pro Tag tatsächlich in ihrem Kernaufgabengebiet arbeiteten. ●

Häusliche Gewalt: Den Kreislauf durchbrechen – Betroffenen helfen

Die Arztpraxis oder Notfallambulanz einer Klinik ist für Opfer häuslicher Gewalt meistens die erste Anlaufstelle – noch vor einer Beratungseinrichtung oder der Polizei. Ärztinnen und Ärzte können deshalb wirksam dazu beitragen, häusliche Gewalt aufzudecken und den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen. Dies betonte Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, im Rahmen der Fachtagung „Häusliche Gewalt – die Rolle des Gesundheitswesens“, zu der das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW nach Dortmund eingeladen hatte.

Um Gewalt als Ursache von Krankheiten erkennen zu können, seien die Kolleginnen und Kollegen aber auf qualifiziertes Informationsmaterial angewiesen. Einen entsprechenden Leitfaden, so Flenker, erarbeiten die Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein derzeit gemeinsam mit der Psychotherapeutenkammer und der Koordinationsstelle Frauen und Gesundheit NRW.

Er begrüße sehr die vielfältigen Anstrengungen im Land Nordrhein-Westfalen, um die gesundheitliche Versorgung der von Gewalt betroffenen Frauen und Familien nachhaltig zu verbessern. Ausdruck dieser gemeinsamen Anstrengungen sei nicht zuletzt das Eckpunktepapier „Häusliche Gewalt – die Rolle des Gesundheitswesens“, das im Juni vom Gesundheitsministerium des Landes gemeinsam mit der Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen vorgelegt wurde und an dessen Entwicklung auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe beteiligt war.

Daran anknüpfend umriss Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer die beiden zentralen Anliegen sowohl des Eckpunktepapiers als auch der Fachtagung in Dortmund: Als erstes gehe es darum, Fachwissen zu vermitteln, um die Sensibilität und Kompetenz für das Problem „Häusliche Gewalt“ weiter zu stärken. Das zweite zentrale Anliegen laute: Zusammenarbeiten und Vernetzen. Sie hob hervor, dass im Kampf gegen häusliche Gewalt mit dem Gewaltschutzgesetz des Bundes und der Novelle des nordrhein-westfälischen Polizeigesetzes ein Paradigmenwechsel gelungen sei: „Der Täter muss gehen – das Opfer kann bleiben!“

„Über 20 % aller Frauen erleiden im Laufe ihres Lebens Gewalt in einer Ausprägung, die ihre Gesundheit beeinträchtigt“ – mit dieser alarmierenden Zahl machte Prof. Dr. phil. Carol Hagemann-White, Universität Osnabrück, die Dimension des Problems deutlich. Sie verwies auch auf eine im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführte repräsentative Studie, die erstmals zuverlässige Zahlen zur Häufigkeit häuslicher Gewalt ergeben habe.

Als Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Nordrhein nahm PD Dr. Vera John-Mikolajewski den Beitrag des Gesundheitswesens bei der Versorgung von Opfern häuslicher Gewalt in den Blick. Sie warb dafür, häusliche Gewalt als neues Krankheitsbild in die differenzialdiagnostische Befunderhebung mit einzubeziehen. Neben einer exakten Dokumentation sei die adäquate Gesprächsführung ein weiterer ganz wesentlicher Punkt.

Sprachlosigkeit als Hindernis

Eine gewisse Sprachlosigkeit im Umgang mit dem Problem „Häusliche Gewalt“ machte Dr. Wolfgang-Axel Dryden, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, als Hindernis aus. Die unterschiedlichen Berufsgruppen müssten sich im Sinne einer wirksamen Hilfe für Gewaltopfer besser untereinander abstimmen. Dryden wies aber auch darauf hin, dass nicht nur Frauen und Kinder Opfer von Gewalt seien; gerade auch alte Menschen litten unter dem Entzug von Pflege, Betreuung und Zuwendung –

auch dies sei eine Form von Gewalt.

Die unterschiedlichen rechtlichen Aspekte des Problemfeldes „Häusliche Gewalt“ beleuchtete die Leitende Oberstaatsanwältin Marlies Hampel. Sie bewertete es als Erfolg, dass Gewalt im häuslichen Bereich inzwischen nicht mehr auf einer Stufe mit Bagatelldelikten stehe.

Die Soziologin Dr. Susanne Eichler berichtete schließlich über örtliche und regionale Vernetzung gegen häusliche Gewalt. In die rund 70 landesweit bestehenden runden Tische, die sich mit diesem Thema beschäftigten, seien zunehmend auch Angehörige der Gesundheitsberufe einbezogen.

Großen Wert auf multiprofessionelle Fortbildung lege die Ärztekammer Westfalen-Lippe bei ihren Aktivitäten gegen häusliche Gewalt, wie Vorstandsmitglied Dr. med. Lydia Berendes in der anschließenden Talkrunde unterstrich. Ärztinnen und Ärzte könnten Opfern häuslicher Gewalt wirksam helfen, wenn sie folgende Schritte beherzigten: Wahrnehmen – Ansprechen, Zuhören – Behandeln, gerichtsverwertbar Dokumentieren und schließlich an Beratungs- und Hilfeeinrichtungen weitervermitteln.

Dr. med. Birgit Weihrauch vom nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium zog das Fazit, dass Nordrhein-Westfalen durch die Landesgesundheitskonferenz und flächendeckende Kommunale Gesundheitskonferenzen über vorbildliche Strukturen verfüge. Für den gemeinsamen Kampf gegen häusliche Gewalt gebe es hervorragende Beispiele. Insoweit müsse Übertragbarkeit, Vernetzung und Transparenz, vor allem aber Öffentlichkeit hergestellt werden. ●

Landesgesundheitskonferenz setzt auf Gesundheitswirtschaft

Bei ihrer Tagung in Münster am 8. Dezember vergangenen Jahres hat sich die NRW-Gesundheitskonferenz mit dem Schwerpunktthema Gesundheitswirtschaft beschäftigt. In einer hierzu verabschiedeten Erklärung stellt das Gremium die enorme Wachstumskraft dieses Sektors heraus und begrüßt ausdrücklich die Initiative der Landesregierung, einen Masterplan Gesundheitswirtschaft NRW zu erstellen (vgl. WÄB 11/2004).

von Dr. Michael W. Stenbecker, Leiter des Referats Gesundheitspolitische Grundsatzfragen der KVWL

Die leistungsfördernden Wirkungen von Markt und Wettbewerb, so die Landesgesundheitskonferenz, erforderten indes faire Rahmenbedingungen. Auch wenn das Gut Gesundheit längst zu einem Wirtschaftsfaktor von hohem Rang geworden sei, sei Gesundheit gleichwohl keine Ware und die gesundheitliche Versorgung keine Dienstleistung im herkömmlichen Sinne. Das Risiko Krankheit müsse in jedem Fall weiterhin solidarisch gesichert sein. Die dazu notwendigen Leistungen seien am Bedarf und an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten. Der Einzelne müsse künftig besser in die Lage versetzt werden, für die eigene Gesundheit kompetente und souveräne Entscheidungen zu treffen. Nur so könne er sich in einem verstärkt wettbewerbsorientierten Gesundheitswesen angemessen orientieren und eine aktiv mitwirkende Rolle einnehmen.

Die Landesgesundheitskonferenz fordert in ihrer Erklärung, bezogen auf Prävention und Gesundheitsförderung, einen Paradigmenwechsel. Anstelle einer einseitigen Ausrichtung auf krankheitsbezogene Versor-

gung müsse es mehr Gesundheitsorientierung, mehr Investitionen in die Gesundheit geben. Dazu sei, neben legislativen Maßnahmen, auch ein Umdenken in der Gesellschaft, in Politik und Gesundheitswesen erforderlich. Der zunehmende Alterdurchschnitt der Bevölkerung bedeute „Chancen für die Gesellschaft wie auch für die Gesundheitswirtschaft“. Von hoher Priorität sei „die Umsetzung von Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung und zum Teil Neuentwicklung entsprechender Vorsorge-, Versorgungs- und Pflegekapazitäten“. Die enorme gesundheitswirtschaftliche Entwicklungsdynamik dürfe indes Qualitätsaspekte nicht ausblenden. Betont wird „die Notwendigkeit des Patientenschutzes und der Qualitätssicherung der medizinischen und Medizin nahen Bereiche auch außerhalb des von der gesetzlichen Krankenversicherung finanzierten Systems“. Wachstumschancen hätten etwas mit dem Vertrauen der Bürger in die Leistungen zu tun.

Erklärungen der Landesgesundheitskonferenz werden in den Web-Auftritt des Gesundheitsministeriums eingestellt (www.mgsff.nrw.de). Für

Stichwort: Landesgesundheitskonferenz

Die Landesgesundheitskonferenz ist das gemeinsame Gremium der Akteure des nordrhein-westfälischen Gesundheitswesens. Sie hat unter Vorsitz von Gesundheitsministerin Birgit Fischer am 8. Dezember 2004 in Münster zum 13. Mal getagt. Die Beteiligten, u. a. die Kammern der Heilberufe, die Kassenärztlichen Vereinigungen, die Krankenhausgesellschaft und die Verbände der Krankenkassen, tauschen sich in den Konferenzen zu gesundheitspolitischen Grundsatzthemen aus und stimmen gemeinsame Konzepte ab.

Nachfragen steht das KVWL-Referat Gesundheitspolitische Grundsatzfragen (Tel. 02 31/94 32-233) gern zur Verfügung.

KVWL-Sorgentelefon

Bei Sorgen und Problemen mit Ihrer vertragsärztlichen Tätigkeit können Sie sich an die Ombudsmänner der KVWL wenden. Als KV-Mitglied erreichen Sie sie kostenlos.

Dr. Siegfried Treichel
Verwaltungsstelle Münster

Sprechzeit:
mittwochs und freitags
von 12.30 bis 13.30 Uhr

Tel.: (08 00) 1 01 07 79

Lothar Gussning
Verwaltungsstelle Dortmund

Sprechzeit:
mittwochs
von 12.00 bis 13.00 Uhr

Tel.: (08 00) 1 00 76 00

AOK und Niedergelassene: Konsequenter Dialog ist das Ziel

Mehr Transparenz und mehr Kommunikation sind das erklärte Ziel der niedergelassenen Ärzte und der AOK Westfalen-Lippe Regionaldirektion Steinfurt, Borken. Vor dem Hintergrund der Kostenentwicklung im Gesundheitswesen und ständig neuer Gesetze wollen sie im konsequenten Dialog die schwierige Situation im Sinne ihrer Versicherten und Patienten meistern. Dafür beschreiten sie seit einiger Zeit neue Wege – in gemeinsamen Gesprächen.

Basis der Gespräche, die auf regionaler Ebene z. B. während der Sitzungen der regelmäßigen Qualitätszirkel der Ärzte stattfanden, ist die aktuelle Kostenentwicklung bei der AOK in den verschiedenen Leistungsbereichen. Das detaillierte Datenmaterial der AOK gibt dabei einen guten Überblick über die Ausgaben. Im Dialog versuchen Ärzte und AOK, gemeinsam Gründe und Ursachen für teilweise recht deutliche Ausgabenunterschiede in einzelnen Bereichen herauszuarbeiten. Dabei sind regionale Besonderheiten wie Angebotsstrukturen oder auch das Alter der Versicherten von Bedeutung.

Von allen Beteiligten wurde auch immer wieder die häusliche Krankenpflege in den Zirkeln thematisiert. Einblick in die Vertragsstruktur der Pflegedienste halfen, Verhaltensweisen der Leistungserbringer zu verstehen. Rege Diskussionen zeigten,

wie komplex die unterschiedlichen Themenbereiche sind und dass auch das Anspruchsverhalten der Patienten dabei eine Rolle spielt.

Weiterer Schwerpunkt in allen Gesprächskreisen war auch die Kostenentwicklung im Bereich der Hilfsmittel, die bei der AOK in den vergangenen Jahren sehr angestiegen ist.

AOK-Regionaldirektor Rainer Meinke verwies in diesem Zusammenhang auf die sehr große Produktvielfalt und mannigfache Innovationen. Er bot an, dass bei Fragen zu Verordnungen ein Kontakt mit dem jeweiligen Krankenkassen-Mitarbeiter zur Klärung beitragen könne. „Das könnte zur Vereinfachung beitragen und allen Beteiligten Wege und Zeit sparen,“ fand auch KVWL-Bezirksstellenleiter Dr. Werner Ihling. In diesem Zusammenhang stellte Dr. Ihling auch das neue Versorgungsmanagement bei der Kassenärztlichen Vereinigung vor.

Bei dem jüngsten Treffen, das jetzt in Gronau mit fast 30 Ärztinnen und Ärzten stattfand, waren neben der Kostenentwicklung in den unterschiedlichen Leistungsarten auch die Disease Management Programme Inhalt der intensiven Gespräche. Kritikpunkte wie großer Verwaltungs- und Zeitaufwand für die Dokumentationen wurden ebenso thematisiert wie die Einstellung einiger Patienten, die nicht immer zu überzeugen sind, sich in ein solches Programm einzuschreiben. Es bestand jedoch größtenteils Konsens, den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Weg weiter gemeinsam zu beschreiten.

Erklärtes Ziel aller Beteiligten ist es, durch bessere Kommunikation die Versorgung der Versicherten bzw. Patienten weiter zu optimieren. So wird die AOK zusammen mit der KVWL-Bezirksstelle auch im kommenden Jahr zu solchen Veranstaltungen einladen. ●

LESERBRIEFE

Christliches Menschenbild – nicht im Krankenhaus?

Zum Bericht über den „KVWL-Dialog“ mit Prof. Friedhelm Hengsbach SJ schreibt Dr. Leo Voss:

Der katholische Sozialexperte Prof. Dr. F. Hengsbach beanstandet auch die Umschichtung der Machtverhältnisse im Gesundheitswesen weg von der bislang vernünftigerweise vorherrschenden medizinischen Kompetenz und er empfiehlt im Interesse der Patienten eine verstärkte Solidarität der Ärzte und des Pflegepersonals. Selbst wenn das Wort von „Machtverhältnissen“ zu hoch gegriffen erscheint, hat er sinngemäß recht – nur:

Wem sagt er das? Leider sind es doch auch zu oft Krankenhäuser in katholischer Trägerschaft, in denen die Bürokratie in manchmal schon vorauseilendem Gehorsam wuchert oder z. B. nicht einmal ärztliche Direktoren bei Neubestellungen von Chefarzten oder Kooperationsverhandlungen mit Nachbarkliniken informiert werden. Auch Investitionen in sechs- oder siebenstelliger Eurohöhe werden ohne Einbeziehung ärztlicher Kompetenz getroffen. Einwände Leitender Ärzte gegen solches Vorgehen tut ein Aufsichtsrat schon mal mit der Bemerkung ab, man stehe unter Zeitdruck und könne sich nicht mit medizinischen Argumenten befassen, wozu

habe man schließlich einen Geschäftsführer. Mir ist ein Chefarzt bekannt, der auf seine begründete Kritik an Verwaltungsentscheidungen vom zuständigen Pfarrer zu hören bekam: „Sprechen Sie nicht über Ihre Probleme, das könnte dem Ruf des Hauses schaden.“

Und die Hähne krähen es schon von manchem Kirchturm, dass sich „Machtkämpfe“ nicht mehr mit dem Skalpell zwischen Operateuren, sondern durch Winkelzüge zwischen Geschäftsführern abspielen. Aber das christliche Menschenbild wird in jedem Leitbild und jeder Stellenanzeige präsentiert.

Dr. Leo Voss, 48683 Ahaus

Ansprüche sicher?

Zum Thema „Rente“ schreibt Dr. Rudolf Saalbach:

Dass die allgemeine Rentensituation angespannt ist, kann ich als Rentner, der jetzt schon einige „Nullrunden“ hinter sich hat, nicht übersehen.

Die Politik ist bestrebt, das allgemeine Rentenniveau weiter zu senken, z. B. durch Maßnahmen zur Rentenbesteuerung. Wünschenswert wäre es zu erfahren, ob und inwieweit

die Höhe der Ansprüche, die man durch seine Einzahlungen erworben hat, rechtlich tatsächlich abgesichert ist. Es wäre sicher im Interesse der jüngeren Kollegen, wenn dieser Sachverhalt vom Versorgungswerk z. B. durch einen Beitrag im Westfälischen Ärzteblatt in einer auch für Nichtjuristen klaren und eindeutigen Weise behandelt werden könnte.

Dr. Rudolf Saalbach
33332 Gütersloh

„Ob einer Rechnung hätte ich mich geschämt“

Dr. Ewald Behne nimmt den Leserbrief „Hippokrates“ (WÄB 10/04 zum Anlass, noch einmal das Thema „Kollegialität“ aufzugreifen:

Ihre Zuschrift ist längst überfällig, aber der Eid, der Ärzten 2 1/2 Tausend Jahre heilige Verpflichtung war, ist abgeschafft.

Einige Kollegen sahen mich als Konkurrenten und waren dann bei schwerer Krankheit meine Patienten. Ob einer Rechnung hätte ich mich geschämt. Als Ersatzkassen-Mitglied, jetzt 81 Jahre alt, bekam ich aber saftige Rechnungen von nicht „Zugelassenen“. Die Kassengebühr hätte ich gern bezahlt.

Mein besonderes Erlebnis der Kollegialität: Mit einem nephrologischen Zentrum arbeitete ich freundschaftlich zusammen und ließ dort auch meine T. U. R. machen.

Nach Wohnortwechsel fuhr ich zur Kontrolle Jahre später in „meine“ Klinik. 36 Stunden nach der Untersuchung, nachts zum Wochenende, wurde ich schwer krank mit über 40 Grad Fieber (Hospitalkeim) und fuhr zur nächsten Urologie, wo der Diensthabende mich vorbildlich betreute und antibiotische Infusionen anordnete. Wohl wegen der schweren Erkrankung legte er mich in ein Einzelzimmer, ohne zu bedenken,

dass hier sein Chef montags privat belegen wollte.

Montags fragte der Chef, warum ich nicht ins nephrologische Zentrum (130 km!) gefahren sei, außerdem sei eine ambulante Behandlung möglich. Ab sofort unterblieb die Fiebermessung. Die Infusionen liefen noch. Dienstag: Eine ambulante Therapie sei möglich. Mein eigenes Thermometer zeigte noch 38,5 Grad. So fuhr ich mit letzter Kraft in das Zentrum, wo ich noch zehn Tage intensiv therapiert wurde.

Bei späterer Durchsicht der Privatliquidation, die ich sofort bezahlte, sah ich, dass drei Infusionen zuviel berechnet waren, ebenso Ziff. 284 (Infusion V, cava oder subclavia), die nicht erfolgte.

Noch zum Eid: Der Bevölkerungsschwund soll durch Zugang (auch Söhne Allahs) kompensiert werden und gleichzeitig erfolgt ein Holocaust hunderttausender ungeborener Deutscher. Abtreibungsmediziner nennen diese Einkommensart „Honorar“, das wir alle als Kassenbeitrag mittragen müssen. Müssten die Kirchen, wenn sie glaubhaft sein wollen, nicht zum Steuerstreik gegen diese unsittliche Zwangsfinanzierung aufrufen?

Dr. Ewald Behne
33166 Bad Lippspringe

Wie groß muss der Hut sein?

Die Berichterstattung über die Entwicklungen in der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe im Novemberheft des Westfälischen Ärzteblattes kommentieren Dres. Roderich und Ulrike Krefz:

Im Artikel „Sind die Ärzten in Gefahr?“ (s. Medical Tribune 11/04 bzw. WAZ v. 5.11.2004) liest der gutgläubige, an der Peripherie um Punktwerte kämpfende Medicus voller Staunen, dass es in Westfalen-Lippe nicht hinter, sondern vor den Kulissen hörbar gekracht hat.

Mir liegt der in der Kammerversammlung vorgetragene Bericht des Vorsitzenden Dr. med. Klaus-Peter Schlingmann vor. Beeindruckend sind seine engagierten und von einem persönlich hohen Verantwortungsbeusstsein getragenen, ja geradezu beschwörenden Ausführungen. Diese seine Argumente sind nicht – wie im November-Arzteblatt geschehen – mit dem in der Großpolitik üblichen Hinweis abzutun, dass „der Präsident das anders sieht und die Angriffe auf seine Person zurückwies“.

Der saloppe Spruch „die Renten sind sicher“ erfährt offensichtlich ein neues Trauma, wenn die Unabhängigkeit eines Versorgungswerkes nicht dem Willen der Mitglieder mehr entspricht! Hält der pathologische Bemächtigungswille der Politik zur eigenen Nutzbarmachung auch in unser unabhängiges Versorgungswerk seinen einbrechenden Einzug?

Wir stöhnen doch alle über Ämterhäufungen mit all ihren ausufernden Belastungen, die uns mit Arbeit und Verantwortung zuschütten. Verehrter, lieber Professor Flenker, Chefarzt, Kammerpräsident und womöglich auch noch Mitglied im Verwaltungsausschuss des Versor-

gungswerkes – wie groß muss der Hut sein, den Sie dann tragen müssen? Oder sollen unter diesem Hut cerebral quellende Impulse verdeckt werden, die begehrlischen Händen dienen sollen?

Klartext: Wir erwarten absolute Unabhängigkeit eines Versorgungswerkes in den Händen von fachkompetenten neutralen Aussussmitgliedern. Wir erwarten die Umsetzung des Gutachtens des Verfassungsrechtlers der Uni Münster in eine rechtskräftige Form mit dem Ziel einer rechtssicheren Vermögens-trennung von der Kammer. Wir erwarten mit Spannung eine überzeugendere Gegenargumentation, wenn die von Dr. Schlingmann vorgetragenen Bedenken wirklich „unbegründet und unsinnig“ sein sollten.

Fazit: Wir wollen keine Politisierung unserer ärztlichen Gremien in der Ärzteversorgung, wir wollen keine zu großen Hüte für Großkopferte, wir wollen aber auch keine Hemdkragen, denen der oberste Knopf platzt. Konsens ist angesagt, in der Vielfalt, in der Unabhängigkeit liegt unsere Stärke. Viribus unitis – das ist die Parole gegen all die Roten, Grünen, Schwarzen, Gelben und sonstigen Farbenträger, die uns ohnehin nur schlucken wollen!

Ich appelliere an alle Verantwortlichen, zu große Hüte vom Kopf zu nehmen, besser sie erst gar nicht aufzusetzen und sich barhäuptig in gegenseitiger Achtung zu begegnen!

Wir haben Ihnen und Ihren Mitarbeitern (der Brief richtet sich im Original an die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe mit ihrem Geschäftsführer Dr. Saam, d. Red.) für Ihre bisher geleistete umsichtige und erfolgreiche Arbeit zu danken!

Dres. Roderich
und Ulrike Krefz
32791 Lage/Lippe

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Helmut Cordt, Bochum
*14.09.1922 †12.11.2004

Dr. med. Rudolf Appelius, Bielefeld
*01.11.1915 †12.11.2004

Dr. med. Hans Joachim Tiessen, Bad Sassendorf
*20.03.1920 †17.11.2004

**WIR GRATULIEREN
ZUM GEBURTSTAG**

Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Helmut Hasse, Bielefeld 15.02.1909
Dr. med. Helmut Pilling, Bielefeld 17.02.1909

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Gottfried Domke, Kierspe 05.02.1910
Dr. med. Ernst Kühn, Dortmund 08.02.1910
Dr. med. Gertrud Zeiler, Bielefeld 28.02.1910

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Friedrich Karl Killmer, Herford 25.02.1914

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Dieter Michalke, Gelsenkirchen 05.02.1920
Dr. med. Egon Börsch, Gladbeck 09.02.1920
Doctor-Medic/IMF Klausenburg
Hans Binder, Lemgo 15.02.1920
Dr. med. Wilhelm Mangeot, Menden 19.02.1920
Dr. med. Lothar Schulz-Reeder,
Horn-Bad Meinberg 22.02.1920
Dr. med. Herbert Knieb, Bochum 28.02.1920

Zum 80. Geburtstag

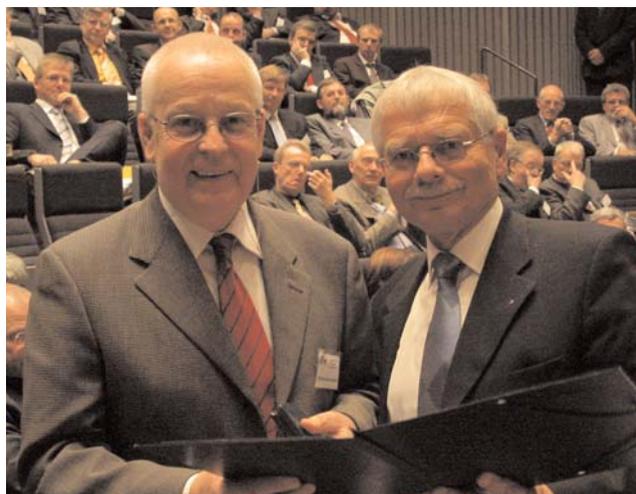
Dr. med. Hans-Arnold Frenzel, Lemgo 06.02.1925
Dr. med. Alfons Radermacher, Dortmund 19.02.1925

Zum 75. Geburtstag

Prof. Dr. med. Barbara Maria Schmidt,
Telgte 18.02.1930
Dr. med. Kurt Hermann, Ibbenbüren 28.02.1930

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Wolf-Jürgen Kluge, Soest 15.02.1935
Dr. med. Rudolf Reddemann, Recklinghausen 23.02.1935
Dr. med. Hartwig Schröder, Hagen 28.02.1935



KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer (r.) überreichte Dr. Klaus Gottschalk-Leistner die Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille. Foto: Isa

KVWL zeichnet Dr. Klaus Gottschalk-Leistner mit der Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille aus

Im Rahmen der Vertreterversammlung der Kassennärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe wurde am 4. Dezember Dr. Klaus Gottschalk-Leistner mit der Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille in Gold ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung, die erst zum zweiten Mal verliehen wurde, würdigt die Kassennärztliche Vereinigung die besonderen Verdienste Dr. Gottschalk-Leistners um die ärztliche Selbstverwaltung, für den ärztlichen Beruf und dessen Ansehen in der Öffentlichkeit.

Dr. Gottschalk-Leistner ist berufspolitisches „Urgestein“: Seit 27 Jahren ist er für die westfälisch-lippische Ärzteschaft ehrenamtlich aktiv und engagiert sich in zahlreichen Ämtern und Ausschüssen.

Am 29. Januar 1937 in Breslau geboren, studierte Dr. Gottschalk-Leistner in Münster Medizin und legte dort 1962 sein Staatsexamen ab. Seine Approbation erhielt er 1965, seine Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin 1970. Nach seiner Assistenzarztstätigkeit am Clemens-Hospital in Münster übernahm er am 1. Februar

1971 die internistische Praxis seiner Mutter.

Über alle Maßen setzte sich der 67-jährige Internist in der vertragsärztlichen Selbstverwaltung ein. Bereits seit 1977 – so lange wie kaum ein anderer Kollege – ist er Mitglied der Vertreterversammlung. Sein Spezialgebiet war stets die Honorarverteilung: Ausschuss für Fragen des Honorarverteilungsmaßstabes war er seit 1985 Mitglied und dort seit Jahren Vorsitzender. Für viele Jahre war er beratender Gebietsarzt und Mitglied im Ausschuss für Fragen der Qualitätssicherung. Auch auf Bundesebene hat Dr. Gottschalk-Leistner die Interessen der Ärzteschaft Westfalens vertreten und war hier von 1977 bis 1988 zunächst als Stellvertreter und seit 1989 als Mitglied der Vertreterversammlung der KBV aktiv. Darüber hinaus ist er Mitglied des Hartmann-Bundes und des Berufsverbandes der Internisten.

Dr. Gottschalk-Leistner genießt wegen seiner hohen Kompetenz und Gradlinigkeit hohen Respekt in der westfälisch-lippischen Ärzteschaft.



Ärztchamber-Präsident Prof. Dr. Ingo Flenker (r.) überreichte dem scheidenden Gutachterkommissions-Vorsitzenden Georg Hillebrand die goldene Ehrennadel der Ärztekammer. Foto: Dercks

Goldene Ehrennadel für Georg Hillebrand

Zehn Jahre lang hat sich Landgerichtsdirektor a. D. Georg Hillebrand als ehrenamtlicher Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe eingesetzt – Grund genug für den Vorstand der Kammer, Hillebrand in Anerkennung seiner Verdienste am 8. Dezember 2004 mit der Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe auszuzeichnen.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Münster und Speyer war Hillebrand, Jahrgang 1931, 1960 in

den richterlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen eingetreten. 1971 wurde er zum Vorsitzenden Richter – Landgerichtsdirektor – in Münster ernannt. Von 1980 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1994 sprach Hillebrand als Vorsitzender der 2. Zivilkammer Recht. Sein Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger des Landes ging jedoch auch im Ruhestand noch weiter: Von Januar 1995 an befasste er sich als neutraler Vorsitzender der Gutachterkommission mit mutmaßlichen Behandlungsfehlern. Zum Jahresende zog sich Georg Hillebrand jetzt aus seiner Tätigkeit für die Gutachterkommission zurück.

Bundesverdienstkreuz für Ärzteversorgung-Geschäftsführer Dr. Gerhard Saam

Für seine außerordentlichen Verdienste um den Aufbau einer berufsständischen Alterssicherung für Ärzte im neuen Bundesland Brandenburg ist der Geschäftsführer der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Dr. Gerhard Saam, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Münsters Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann überreichte die Auszeichnung am 10. Dezember bei einer Feierstunde im Rathaus der Stadt.

Schon kurz nach dem Beitritt der neuen Länder zur Bundesrepublik begleitete Dr. Saam in Brandenburg den Aufbau eines eigenständigen berufsständischen ärztlichen Versorgungswerks. Mit hohem Engagement, großem persönlichen Einsatz, aber auch mit sichtlicher Freude kümmerte sich der aus Heepen bei Bielefeld stammende Jurist um die Ausarbeitung einer Satzung und die Gestaltung des Verwaltungsaufbaus. Insbesondere warb er bei den Ärztinnen und Ärzten des Landes für die Vorzüge der Al-

terversorgung in ärztlicher Hand. Mit Aufnahme des Versicherungsbetriebs am 1. Januar 1992 wurde Dr. Saam Mitglied des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung Land Brandenburg, dem er bis heute angehört.

Bei den Ärztinnen und Ärzten in Brandenburg hat sich der Verwaltungsfachmann durch sein offenes, freundliches und faires Auftreten viele Freunde erworben. „Politisch neutral und ohne Vorbehalte hat uns Dr. Saam seine Hilfe angeboten“, bedankte sich Dr. Horst Müller, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung Land Brandenburg. „Damit hat er auch zum Zusammenwachsen der Menschen in beiden Teilen Deutschlands beigetragen.“



Zu den Gratulanten für Dr. Gerhard Saam (M.) zählten auch die Vorsitzenden der Verwaltungsausschüsse beider von ihm betreuten Versorgungswerke: Dr. Horst Müller (Brandenburg) und Dr. Karl Hospes (Westfalen-Lippe, r.).

Foto: Daniel

Für die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe ist der 59-jährige Jurist Saam bereits seit 26 Jahren tätig, seit Anfang 1991 schließlich als Geschäftsführer und Justiziar. In diesen Jahren hat er auch die Entwicklung des westfälisch-lippischen Versorgungswerkes entscheidend mitgeprägt und -gestaltet. Geschätzt wird seine hohe fachliche Kompetenz auch in der Ar-

beitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungswerke, wo er unter anderem seit 1992 dem Rechtsausschuss angehört und inzwischen dessen stellvertretender Vorsitzender ist.

Für seine Verdienste um die deutsche Ärzteschaft wurde Dr. Gerhard Saam im Juli 2004 bereits das Ehrenzeichen der Deutschen Ärzteschaft verliehen.



Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aeowl.de
Internet www.aeowl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Der kranke Enddarm

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. Januar 2005,
15.30–19.00 Uhr
Ort: Bochum-Wattenscheid, Martin-Luther-Krankenhaus, Voedestr. 79

- Fisteln, Fissuren und Abszesse
- Konservativ
Dr. med. U. Schwegler, Bochum
- Operativ
Prof. Dr. med. W. Haarmann, Bochum
- Hämorrhoiden
- Konservativ
F. Ostrzolek, Bochum
- Operativ
Prof. Dr. med. P. Prohm, Wuppertal
- Tumore - rationale Diagnostik einschließlich Endosonographie
Priv.-Doz. Dr. med. J. Janssen, Wuppertal
- Möglichkeiten der transanal Resektion
Prof. Dr. med. W. Haarmann, Bochum
- Modernes Wundmanagement einschließlich Vakuumversiegelung
Frau S. Philipp, Dortmund

Leitung: Prof. Dr. med. W. Haarmann, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung, Frau Dr. med. U. Schwegler, Chefarztin der Abteilung für Innere Medizin, Martin-Luther-Krankenhaus, Bochum-Wattenscheid

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Münsteraner Streitgespräche 2005

Das „perfekte“ Knie

Zertifiziert 12 Punkte

Termin: Freitag/Samstag, 14./15. Januar 2005
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

Freitag, 14.01.2005, 13.00–17.45 Uhr

- Vorsitz: W. Winkelmann, E. Hille
- Bildgebende Diagnostik: Was bringt mir das Röntgenbild oder das MRT?
W. Heindel, V. Vieth, Münster
 - Konservative Therapiemöglichkeiten
A. Skwara, Münster

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studienausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Stellenwert der Arthroskopie beim Arthrose-Knie
W. Pözl, Münster
- Behandlungsmöglichkeiten bei isolierten Knorpelschäden
U. Schneider, Aachen
- Sinn und Unsinn der Umstellungsosteotomie
A. Hillmann, Ingolstadt
- Die mediale Schlittenprothese - konventioneller versus minimal-invasiver Zugang
P. Cartier, Neuilly-sur Seine, Frankreich

Vorsitz: A. Hillmann, U. Schneider

- Die Besonderheit der lateralen Schlittenprothese
P. Cartier, Neuilly-sur Seine, Frankreich
- Goldstandard Oberflächenersatz unter besonderer Berücksichtigung der Prothesenwahl und des Balancing
S. Fuchs, Münster

ab 19.30 Uhr Gesellschaftsabend

Samstag, 15.01.2005, 8.30–15.00 Uhr

- Vorsitz: W. Hein, F. W. Hagena
- Prothesenmaterialien
W. Plitz, München
 - Die Patella – ein ewiger Streitpunkt
S. Fuchs, Münster
 - Vor- und Nachteile des mobile bearing
C.-J. Wirth, Hannover
 - Das schmerzhafteste Kniegelenk mit Prothese
A. Eckardt, Mainz

Vorsitz: C.-J. Wirth, S. Fuchs

- Stellenwert der „Hinged“-Prothese
H.-W. Ulrich, Kiel
- Wundheilungsstörungen und Infektion
H. W. Neumann, Magdeburg
- Periprothetische Frakturen
M. J. Raschke, Münster
- Indikation und Vorgehensweise bei Revisionen
W. Hein, Halle-Wittenberg

Vorsitz: H. W. Neumann, M. J. Raschke

- Stellenwert der Navigation
F. W. Hagena, Bad Oeynhausen
- Vor- und Nachteile der minimalinvasiven Chirurgie
C. O. Tibesku, Münster
- Psychosomatische Aspekte vor und nach einer Knieprothese
H. Berwald, Münster
- Rückzugsmöglichkeiten mit Tumorprothesen und Arthrodesen
G. Gosheger, Münster

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Fuchs, Klinik für Allgemeine Orthopädie, UK Münster

Organisation: Dr. med. C. O. Tibesku, Dr. med. A. Skwara, Dr. med. G. Wendt, Dr. med. J. Ammenwerth, Dr. med. M. Quante

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Gesellschaftsabend):

Gesamte Veranstaltung:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Physiotherapeuten)
kostenfrei (Studenten/innen)

Tageskarte:
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Physiotherapeuten)
kostenfrei (Studenten/innen)

Information und Anmeldung: Geschäftszimmer Allgemeine Orthopädie des UKM, Frau E. da Silva Santos, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-47909, Fax: 0251/83-47989, E-Mail: carsten@tibesku.de

Blickdiagnosen – Die Haut als Spiegel innerer Krankheiten

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 15. Januar 2005,
10.00 - 13.00 Uhr
Ort: Münster, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwester vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Anamnese und körperliche Untersuchungen sind die Basis ärztlichen Handelns. In vielen Fällen gelingt es allein durch eine sorgfältige klinische Untersuchung die Diagnose bei den Patienten zu stellen. Dabei stellt die Inspektion der Haut eine vielversprechende Möglichkeit zur Diagnosefindung dar. Typische Befunde ermöglichen gelegentlich schon auf den ersten Blick eine exakte Diagnose. Im Rahmen von Fallvorstellungen werden wir in dieser Veranstaltung sogenannte „typische Befunde“ vorstellen und gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Durch den interdisziplinären Diskurs zwischen Dermatologen, Neurologen und Internisten hoffen wir, Ihnen interessante Impulse für Ihr praktisches Handeln in der täglichen Arbeit zu geben.

- Fallvorstellungen
Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup
Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster-Hiltrup
Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup
Dr. med. B. Pfeiff, Lüdenscheid

Leitung: Dr. med. W. Clasen und Priv. Doz. Dr. med. A. Gillissen, Chefarzte der Abteilung für Innere Medizin, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 25

ACR 2004 – Was gibt es Neues für die Praxis? Neuigkeiten vom diesjährigen Meeting des American College of Rheumatology 2004 in San Antonio/Texas, USA

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 19. Januar 2005,
17.30–21.00 Uhr
Ort: Münster, Dorint Hotel, Engelstr. 39

- Neuigkeiten zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis und der Spondylarthritiden
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

- Neuigkeiten zur Behandlung der Kollagenosen und Vaskulitiden
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Neuigkeiten zur Therapie mit nicht-steroidalen Antirheumatika, insbesondere Coxibe
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster und Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Diskussion zu aktuellen Therapie-Strategien
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst und Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Chefarzt der Klinik für Rheumatologie des Nordwestdeutschen Rheumazentrums, St. Josef-Stift, Sendenhorst
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Arbeitsmedizinischen Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 19. Januar 2005,
15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Die neue Gefahrstoffverordnung - Auswirkung auf die Praxis der betrieblichen Tätigkeit (technische und arbeitsmedizinische Aspekte)
Frau Dipl.-Ing. M. Böckler, Köln
Dr. med. G. Schmeißer, Dresden

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 25

7. Pädiatrisch-gastroenterologischer Nachmittag

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. Januar 2005,
15.30–19.00 Uhr
Ort: Datteln, Vestische Kinder- und Jugendklinik, Dr. Friedrich-Steiner-Str. 5

- Rektale Blutungen: Differentialdiagnose und Therapie
J. Berrang, Datteln
- Gelbsucht und Cholestase im frühen Säuglingsalter: Differentialdiagnostisches Vorgehen
Dr. med. M. Auth, Essen

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmianforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

- Diagnostik und Therapie therapieresistenter („intraaktbarer“) Diarrhöen im frühen Säuglingsalter
Dr. med. S. Buderus, Bonn
- Psychosomatisches Arbeiten in der Pädiatrie am Beispiel der chronischen Enkopresis
Dipl. Psych. U. Damschen und Dr. med. B. Reiffer-Wiesel, Datteln
- Pankreatitis im Kindes- und Jugendalter
Dr. med. T. Berger, Datteln

Leitung: Prof. Dr. med. W. Andler, Ärztlicher Direktor der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Management von Nierenerkrankungen in der Praxis

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 29. Januar 2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Moderation: Prof. Dr. med. C. Spieker, Münster
- Diagnostisches Vorgehen bei Hämaturie/Proteinurie
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Suwelack, Münster
 - Das nephrotische Syndrom
Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster
 - Nierenbeteiligung bei Vaskulitiden
Priv.-Doz. Dr. med. G. Gabriëls, Münster

- Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Wichter, Münster
- Niereninsuffizienz und kardiovaskuläres Risiko
Priv.-Doz. Dr. med. M. Hausberg, Münster
 - Elektrolytstörungen in der Praxis: Hyperkaliämie und Hyponatriämie
Dr. med. M. Bek, Münster
 - Ernährung und Medikamente bei eingeschränkter Niereninsuffizienz
Univ.-Prof. Dr. med. R. Schäfer, Münster

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Direktor; Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Brand, Oberärztin, Medizinische Klinik und Poliklinik D, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Der Neuro-Notfall – ein Kompendium

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 02. Februar 2005, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Gelsenkirchen-Buer, Schloß Berge, Adenauerallee 103

- Notärztliche Versorgung akuter neurologischer Bewusstseinsstörungen
Dr. med. Ch. Haurand, Gelsenkirchen-Buer
- Erhöhter Hirndruck, Intensivtherapie und operative Optionen
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Schneider, Magdeburg
- Subarachnoidalblutung
Frau Priv.-Doz. Dr. med. K. Schmieder, Bochum
- Krampfanfall und Status epilepticus
Prof. Dr. med. H. Hielscher, Gelsenkirchen
- Schlaganfall
Dr. med. A. Schneider, Gelsenkirchen

- Meningitis und Hirnabszess
Dr. med. R. Koch, Gelsenkirchen-Buer
- Interaktive Fallbesprechungen von exemplarischen Neuro-Notfällen
Dr. med. U. Wildförster, Gelsenkirchen-Buer

Leitung: Dr. med. U. Wildförster, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie, Bergmannsheil und Kinderklinik Buer

Teilnehmergebühr: s. S. 25

29. Münsteraner Rheumasymposium

Rheuma in jedem Alter

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 05. Februar 2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Alten Medizinischen Klinik, Domagkstr. 3

- „So jung und schon Rheuma“ – Diagnostik und Therapie in der Kinder-rheumatologie
Dr. med. G. Ganser, Sendenhorst
- „ASL, Borrelien, Chlamydien & Co.“ – Diagnose und Therapie der reaktiven Arthritis
Prof. Dr. med. A. Krause, Berlin
- „Rheuma in jedem Zeitalter“ – Strukturen der Rheumaversorgung 2015: Eine Prognose
Prof. Dr. med. N. Roeder, Münster
- „Alter und BSG über 60“ – Polymyalgia rheumatica und Riesenzellarteritiden
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. h. c. W. Domschke, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Kindliche Schwerhörigkeit Eine multidisziplinäre Aufgabe

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 05. Februar 2005, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, großer Hörsaal, Gudrunstr. 56

- Bedeutung des „Deutschen Zentralregisters für kindliche Hörstörungen“ für die Versorgung von Kindern mit Hörproblemen
Univ.-Prof. Dr. med. M. Groß, Berlin
- Qualitätsmanagement in der Hörgeräteversorgung
W. Oberbach, Dortmund
- Ist das Cochlearimplantat die Lösung für alle hörgeschädigte Kinder? – Grenzen der Indikation
Priv.-Doz. Dr. med. St. Dazert, Essen
- Schallleitungsschwerhörigkeit – Sprachentwicklungsverzögerung: Korrelation, Kausalität, Konsequenzen
Prof. Dr. med. R. Schönweiler, Lübeck
- Auditive Wahrnehmung – Bedeutung für die Entwicklung der Lese-/Recht-schreibfähigkeit
^ Dr. med. Dipl.-Psych. B. Wohlleben, Berlin

Leitung: Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth Hospital Bochum gGmbH

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Lehrer/innen)
€ 20,00 (Erzieher/Erzieherinnen)
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

1. Bochumer Hypophysentag Aktueller Stand der konservativen und chirurgischen Therapie des Hypophysenadenoms

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 05. Februar 2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal I, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Vorsitz: Prof. Dr. med. A. Harders, Bochum

- Hormonelle Störungen bei Hypophysenadenomen – Klinik und Diagnostik
Prof. Dr. med. H. H. Klein, Bochum
- Störstörungen bei Hypophysenadenomen
Prof. Dr. med. U. Gronemeyer, Bochum-Langendreer
- Die Behandlung des Prolactinoms – was ist gesichert?
Dr. med. S. Schneider, Bochum

Vorsitz: Prof. Dr. med. H. H. Klein, Bochum

- Mikrochirurgische Therapie der Hypophysenadenome
Prof. Dr. med. A. Harders, Bochum-Langendreer
- Postoperative medikamentöse Therapie und Testung
Dr. med. T. Seck, Bochum
- Strahlentherapeutische Möglichkeiten bei Hypophysenadenomen
Prof. Dr. med. I. A. Adamietz, Herne
- Hypophysensuffizienz nach Schädel-Hirn-Trauma – Alltag oder Rarität
Frau Dr. med. M. Ehren, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. H. H. Klein, Direktor der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum
Prof. Dr. med. A. Harders, Direktor der Neurochirurgischen Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Bochum

Organisation: Dr. med. S. Schneider, Oberarzt der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum
Priv.-Doz. Dr. med. M. Scholz, Oberarzt der Neurochirurgischen Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Dekompressive Kraniotomie und Kranioplastie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 09. Februar 2005, 15.30–18.30 Uhr
Ort: Hattingen-Holthausen, Klinik Holt-hausen, Hörsaal, Am Hagen 20

- Indikation zur Kraniotomie beim Schlaganfall
Priv.-Doz. Dr. med. E. Busch, Essen
- Frühes und spätes Outcome bei kraniotomierten Patienten nach Schlaganfällen
Dr. med. F. Rauhut, Essen
- Indikation und Technik der dekompressiven Kraniotomie nach Schädel-Hirn-Trauma und aneurysmatischer Subarachnoidalblutung
Priv.-Doz. Dr. med. K. Schmieder, Bochum
- Indikation zur Kranioplastie aus neurochirurgisch-rehabilitativer Sicht
Dr. med. A. Herzog, Hattingen
- Technik und Ergebnisse der Kranioplastie aus Sicht der
- Neurochirurgie
Priv.-Doz. Dr. med. M. Scholz, Bochum
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Prof. Dr. med. dent. H. Eufinger, Recklinghausen

- Konstruktion und Fertigung
Dr. Ing. M. Wehmöller, Bochum
- Klinische Früh- und Spätergebnisse nach Kranioplastie
Dr. rer. medic. V. Völzke, Hattingen

Leitung: Prof. Dr. med. W. Ischebeck, Ärztlicher Direktor der Klinik Holthausen, Klinik für Neurochirurgische Rehabilitation, Hattingen

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Das Suchtpotential der Benzodiazepine

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 09. Februar 2005, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Dortmund-Aplerbeck, Sozialzentrum der Westfälischen Klinik Dortmund für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Marsbruchstr. 179

- Das Suchtpotential der Benzodiazepine – pharmakologische, pharmakokinetische und klinische Aspekte
H. Reinbold, Dortmund
- Fallbeispiel mit Diskussion
Priv.-Doz. Dr. med. G. Reymann, Dortmund
- Erfahrungsaustausch in Kleingruppen – problematische und gelungene Gesprächssituationen
H. Graebisch, Dr. med. R. Lütze, W. Dube, W. Himmelmann, B. Lack und Dr. med. M. Mattes, Dortmund

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Reymann, Chefarzt der Abteilung Suchtmedizin an der Westfälischen Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 16. Februar 2005, 15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Verkehrspsychologische Grundlagen und Methoden
Dipl.-Psych. P. Kalendruschat, Essen

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 25

12. Ostwestfälisches Gefäßsymposium

Zertifiziert

Termin: Freitag, 18. Februar 2005, 9.00–18.30 Uhr
Samstag, 19. Februar 2005, 9.00–18.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Das ausführliche Programm wird in der Februar-Ausgabe des Westfälischen Ärztblattes veröffentlicht.

Leitung: Prof. Dr. med. J. Jost, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Franziskus-Hospital, Bielefeld

Teilnehmergebühr: noch offen

**Internistischer
Fortbildungstag 2005
Leitlinien für die Praxis**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 19. Februar 2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. W. E. Berdel, Münster
 • Inhibition der Gefäßneubildung – Ein neuer Therapieansatz in der Onkologie Prof. Dr. med. R. Mesters, Münster
 • Imatinib: Ein Beispiel moderner Target-orientierter Therapie von Leukämie und Tumoren Prof. Dr. med. H. Serve, Münster
 • Screening zur Früherkennung des Lungenkarzinoms Prof. Dr. med. M. Thomas, Münster

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
 • Sport und Arrhythmien Priv.-Doz. Dr. med. L. Eckardt, Münster
 • Orale Antikoagulation – alte Probleme und neue Aspekte Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster
 • Therapie der fortgeschrittenen peripheren arteriellen Verschlusskrankung Frau Prof. Dr. med. S. Nikol, Münster

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. W. E. Berdel, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik A, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25

5. Forum Aktuelle Neurologie und Neurogeriatrie

Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 26. Februar 2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Kongresszentrum Ruhrfestspielhaus, Otto-Burrmeister-Allee 1

- Status epilepticus: Goldstandards und Fallstricke Prof. Dr. med. F. Rosenow, Marburg
- Parkinson – Rationelle Agonistherapie bezüglich Wirkung und Kosten Dr. med. G. Fuchs, Wolfach
- Neurogeriatrie – Ethische und rechtliche Therapieaspekte Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen
- Neurochirurgie im Alter – Sinnvolle und sinnlose Indikationen Prof. Dr. med. M. Mehdorn, Kiel
- Neurologie-Seminar mit Diagnostikquiz „Häufiges, Seltene und Fehldiagnosen“ Prof. Dr. med. R. von Kummer, Dresden
- Muskelschwäche und Krampi im Alter Prof. Dr. med. S. Zierz, Halle/Saale
- Myasthenie im Alter Prof. Dr. med. R. Gold, Göttingen
- Auswertung Neurologie-Seminar mit Buchpreisverleihung an die besten Diagnostiker Prof. Dr. med. R. von Kummer, Dresden

Organisation und Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Leitender Arzt der Abteilung Geriatrie/Neurologie, Elisabeth-Krankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Anmeldung erforderlich unter: Dr. med. Thomas Günnewig, Elisabeth-Krankenhaus, Röntgenstr. 10, 45661 Recklinghausen, Telefon: 02361/601299, E-Mail: dr.guennewig@ekonline.de

**12. Mindener
Kardiologisches Seminar**

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 26. Februar 2005, 8.30–13.30 Uhr
Ort: Minden, Hörsaal Klinikum I, Friedrichstr. 17

Metabolisches Syndrom – die moderne Epidemie

- Metabolisches Syndrom in der Kindheit und der Jugend Prof. Dr. med. W. Tillmann, Minden
- Aktuelle Behandlungsstrategien bei Übergewicht-Adipositas
- Ernährung, körperliche Aktivität, Medikamente Prof. Dr. med. A. Wirth, Bad Rothenfelde
- Neue und bewährte Behandlungsstrategien im Vorstadium und in der Manifestation des Typ II Diabetes Prof. Dr. med. J. Lakomek, Minden
- Aktuelle Aspekte der lipidsenkenden Therapie Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Minden

Intensivmedizin

- Leitlinien zur Therapie von Sepsis und septischem Schock Prof. Dr. med. K. Werdan, Halle-Wittenberg
- Hypothermiebehandlung bei Zustand nach Herz-Kreislaufstillstand und Reanimation Dr. med. R. Turkiewicz, Minden
- Fallvorstellung: Aortenklappen-Endokarditis mit akutem Hauptstammverschluss Dr. med. K. Bödeker, Minden

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 25

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Termin: Sa., 16.04.2005, 9.00–13.15 Uhr
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. H. H. Klein, Direktor der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Thema: Diabetes und Fuß
Termin: Sa., 23.04.2005, 9.30–13.00 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Thema: Diabetes und Gynäkologie
Termin: Sa., 03.12.2005, 9.30–13.00 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
 € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 7 Punkte

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termin: Mi., 02.03.2005, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Spezielle Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr:
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung

Block 1, 14, 16, 18 und 19 (60 Stunden)

Zertifiziert 62 Punkte
Bochum: So., 22.05. – Sa., 28.05.2005
(Anreise: Sa. 21.05.2005)

Block 17 (20 Stunden)
Zertifiziert 22 Punkte
Münster: Sa./So., 06./07.08.2005

Nähere Angaben siehe Borkumankündigung, Seite 52

Arbeitsmedizin

Zertifiziert

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2005 der Bundesärztekammer

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil A:
Abschnitt A1:
Mo. 24.01. – Fr. 28.01.
und Mo. 31.01. – Mi. 02.02.2005

Abschnitt A2:
Mo. 07.03. – Fr. 11.03.
und Mo. 14.03. – Mi. 16.03.2005

Kursteil B:
Abschnitt B1:
Mo. 25.04. – Fr. 29.04.
und Mo. 02.05. – Mi. 04.05.2005

Abschnitt B2:
Mo. 20.06. – Fr. 24.06.
und Mo. 27.06. – Mi. 29.06.2005

Kursteil C:
Abschnitt C1:
Mo. 19.09. – Fr. 23.09.
und Mo. 26.09. – Mi. 28.09.2005

Abschnitt C2:
Mo. 07.11. – Fr. 11.11.
und Mo. 14.11. – Mi. 16.11.2005

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Orte:
Bochum (A1/A2/B1/B2), Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel, Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2: Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
 Prof. Dr. med. Rolf Mergel, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum

Leitung der Abschnitte C1/C2:
 Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen
 Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender Werksarzt, Leiter Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067,

48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Chirotherapie

Zertifiziert

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie, alternativ Münster und Bad Driburg

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte) und drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen.

Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 -13.00 Uhr.

Termine:

11. Kursreihe:	
LBH 1:	23.11. - 27.11.2005
LBH 2:	noch offen
LBH 3:	noch offen
HSA 1:	noch offen
HSA 2:	noch offen
HSA 3:	noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen,
Akademie für Manuelle Medizin mit
Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC
Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC
und weiteren Lehrern der FAC
sowie
Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 570,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Davon sind 3 Kursblöcke in zwei 3Tage Wochenenden aufgeteilt und beinhaltet die praxisrelevanten und alltags-tauglichen manualmedizinischen Techniken an der Wirbelsäule und an den Extremitäten. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00 Uhr und von 14.00–18.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

18. Kursreihe:	
Kurs I:	03.06.–05.06.2005 10.06.–12.06.2005
Kurs II:	09.09.–11.09.2005 16.09.–18.09.2005
Kurs III:	13.01.–15.01.2006 20.02.–22.02.2006
Kurs IV:	06.05.–12.05.2006

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript, ohne Verpflegung:
€ 650,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Zertifiziert

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2005

Termine:
Block A:
Fr., 10.06. bis So., 12.06.2005 und
Fr., 24.06. bis So., 26.06.2005
Block B:
Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005 und
Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Leitung: Dr. med. W. Klemm, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Zertifiziert

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2005

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Leitung:
Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Termine:
Fr., 29.04. bis So., 08.05.2005
(Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)

Fr., 28.10. bis So., 06.11.2005
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause):
€ 665,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Physikalische Therapie

Zertifiziert

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie (insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 05.10. bis So., 09.10.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho, Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie/Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 02.11. bis So., 06.11.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho, Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 25.05. bis So., 29.05.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho, Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 04.05. bis So., 08.05.2005
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

Schmerztherapie

Zertifiziert

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Bochum

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termine:

Kursblock I:
Mo., 21.02. bis Fr., 25.02.2005
Kursblock II:
Mo., 19.09. bis Fr., 23.09.2005

Kursinhalte Teil I:

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioide-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz
Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie
BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr je Kursblock:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen

Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Münster

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Eine neue Kursreihe (Wochenenden 1-4, Module 1-8) ist für 2006 geplant.

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltung findet ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster

Leitung:
 Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
 Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
 Dr. med. Markus Schilgen
 Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
 Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassermann)
 Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
 Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
 Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
 Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
 Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
 Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
 Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr:
 noch offen

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin

WARTELISTE

Zertifiziert

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 14.02. bis Fr., 25.02.2005
 Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
 Mo., 07.03. bis Fr., 18.03.2005
 Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): ^
 € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Kurse zur Erlangung der Zusatzweiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ (50 Stunden)

Baustein I
 Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzziele, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
Termin: Mi., 27.04.2005, 17.00-20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten
Termin: Sa., 04.06.2005, 9.00-16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II
 Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 27.08.2005, 9.00-16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
 Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
 Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 01.10.2005, 9.00-16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
 Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 29.10.2005, 9.00-16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
 Motivierende Gesprächsführung/
 Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Fr., 25.11.2005, 17.00-20.30 Uhr
 Sa., 26.11.2005, 9.00-16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen und Bielefeld, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Dr. med. G. Reymann, Dortmund und Priv.-Doz. Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster

Ärztliche Gesamtleitung:
 Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
 Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Komplettbuchungen:
 € 695,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:
 Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Baustein II - IV (8 Std.)
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Baustein V (12 Std.)
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RöV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002, am 01.07.2002 in Kraft getreten
 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RöV vom 08.01.1987)

Zertifiziert

Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz - (26 Stunden)

Termin: Mo., 29.08. bis Mi., 31.08.2005

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) - (24 Stunden)

Eingangsvoraussetzung:
 Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
 Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 05.09. bis Mi., 07.09.2005

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
 Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht):
 € 385,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen**

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) - (8 Stunden)
***Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Sa., 21.05.2005, 9.00-ca. 17.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schmirigk-Str. 4-6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

Termin: Sa., 25.06.2005, 9.00-16.45 Uhr
 (ursprünglich geplant am 18.06.2005)
Ort: Münster, Alte Medizinische Klinik, Großer Hörsaal, Domagkstr. 3

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen und Dr. med. N. Roos, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 110,00 (MTR/MTA und Medizinphysiker/innen)
 € 100,00 (Arzthelfer/innen)
 € 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 08.09. bis So., 11.09.2005

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.11. bis So., 27.11.2005

Ort: 57462 Olpe/Biggensee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer:

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 11.11. bis So., 13.11.2005

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Zertifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform
1 Punkt pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens (30) (50) Punkte für (drei) (fünf) Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curricular vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curricularen Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet am 30.06.2009. Auf die o.g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet.

Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen.

Bisher hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei über den gesamten Fünfjahreszeitraum pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215 an.

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitäten-versorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leitender Arzt der Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung 3. Dattelner Kinderschmerztag

Kongress für Kinderschmerztherapie und pädiatrische Palliativmedizin

Zertifiziert 16 Punkte

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2208) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Tagungspräsident: Priv.-Doz. Dr. med. B. Zernikow, Leiter des Instituts für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

Organisation: Frau W. Henkel, Institut für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin, Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

Termin: **Do., 17.02.2005, 9.00–17.30 Uhr**
Fr., 18.02.2005, 9.30–18.00 Uhr
Sa., 19.02.2005, 9.00–13.00 Uhr

Ort: **Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus, Vestisches Kultur- und Congress Zentrum, Otto-Burrmeister-Allee 1**

Teilnehmergebühren:

Donnerstag, 17.02.2005
 Tageskarte: Freitag, 18.02.2005
 € 70,00 (Mitglieder der Akademie und von eigenes leben e. V.)
 € 80,00 (Nichtmitglieder, Psychologen, Pädagogen)
 € 60,00 (Pflegepersonal, Therapeuten)

Kombikarte:
 Freitag, 18.02. und Samstag, 19.02.2005
 € 100,00 (Mitglieder der Akademie und von eigenes leben e. V.)
 € 120,00 (Nichtmitglieder, Psychologen, Pädagogen)
 € 80,00 (Pflegepersonal, Therapeuten)

Tageskarte: Samstag, 19.02.2005
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie und von eigenes leben e. V.)
 € 60,00 (Nichtmitglieder, Psychologen, Pädagogen)
 € 40,00 (Pflegepersonal, Therapeuten)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2208, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Wilma Henkel, Vestische Kinder- und Jugendklinik, Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5, 45711 Datteln, Tel.: 02363/975180, Fax: 02363/64211, E-Mail: eigenes-leben@web.de

Workshop

Update Venenleiden, Arterielle Verschlusskrankheit, Diabetischer Fuß in der hausärztlichen Praxis

Theorie/praktische Übungen

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen in der hausärztlichen Versorgung und interessierte Kliniker

Teil I: Venenleiden

Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Bochum

- Epidemiologie
- Anatomie
- Klinische Symptome
- Diagnostisches Verfahren
- Konservative, interventionelle und operative Therapie: Varizen und Ulcus cruris
- Thrombosemanagement und -prophylaxe
- Praktischer Teil: Dopplersonographie der Venen

Teil II: Periphere arterielle Verschlusskrankheit

Prof. Dr. med. A. Mumme, Bochum

- Anamnese und Klinik
- Diagnostik: Technik und Bewertung von Befunden
- Invasive Therapie
- Praktischer Teil: Dopplersonographie der Arterien

Teil III: Diabetischer Fuß

Dr. med. K. Böhme, Bochum

- Ursachen und Häufigkeit
- Diagnostische und therapeutische Leitlinien diabetisches Fuß-Syndrom des Qualitätsnetzes Diabetes
- Schnittstellen zwischen den verschiedenen Versorgungsebenen

Moderation: Dr. med. K. Böhme, Vertreter des Qualitätsnetzes Diabetes Bochum-Wattenscheid-Hattingen, Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum

Termin: **Sa., 29.01.2005, 9.00–15.30 Uhr**

Ort: **Bochum, Hörsaalzentrum am St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56**

Teilnehmergebühr:
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 55,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:

<http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt.
 Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:
<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Richtlinien/Empfidx/Aerztfort.html>

Fortbildungsseminar für Praxisteams, Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Qualitätsgesichertes Diabetes-Management
DMP Diabetes in der Hausarztpraxis
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern
Vorträge und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteams)

- Einführung (Ärzte/innen)
Sinn und Unsinn des DMP Diabetes
- Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)
Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis
- Fallvorstellung / Fallfindung / Dokumentation
- Praktische Übungen
 - Die richtige BZ-Messung
 - a. Messmethodik und Grenzwerte
 - Die richtige RR-Messung
 - Der periphere Pulsstatus
 - a. Palpation
 - b. Ultraschall-Doppler
- Die Sensibilitätsprüfung
 - a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffer
 - b. Monofilament nach Semmes-Weinstein
 - c. Tip-Therm

Programm für Ärzte/innen

- Fußangel des DMP Diabetes
 - Das diabetische Fußsyndrom. Die Klassifikation nach Wagner
 - Risikofaktoren und Risikostratifizierung
 - Die Therapiezieldefinition
 - Rationelle Arzneimitteltherapie
- Qualitätsmanagement Diabetes
- Optimierung der Behandlungsabläufe

Leitung/Referenten: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster
Dr. med. A. Arend, niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der „Verordnung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 16.04.2005

Zeiten: 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)

9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück,

pro Person:

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Pro Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

**Pharmaökonomische Aspekte der Arzneimitteltherapie
Kosten einer leitliniengerechten Therapie**

Zertifiziert 4 Punkte

Einführung in die Thematik
Prof. Dr. med. Eckhard Most, Paderborn

Zum Thema referieren:

- Dr. rer. nat. M. Schulz, Zentrum für Arzneimittelinformation und Pharmazeutische Praxis der ABDA (ZAPP), Berlin
- Dr. rer. nat. G. Wesselmann, Pharmakotherapieberater der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Dr. rer. nat. M. Flume, Beratender Apotheker der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Moderation:

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Termin: Mittwoch, 09.03.2005, 17.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L10, Albert-Schweitzer-Straße 33

Termin: Mittwoch, 13.04.2005, 17.00–20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friederich-Henkel-Weg 1–25

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

€ 10,00 (im Tagungsbüro zu entrichten)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen kostenfrei.

Auskunft: Tel: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

5. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten, Nephrologen, Urologen

- Einführung Urinmikroskopie
- Sonographie der Nieren
- Workshop I: Das Nephrotische Syndrom
- Workshop II: Sonographie der Nieren
- Workshop III: Urinsediment

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Termin: Sa., 23.04.2005, 8.30–13.00 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:

€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

**„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“
(Stand: 18. Juli 2003)**

zugestimmt.

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaeztekammer.de/30/Richtlinien/Empfidx/Aerztfort.html>

Fortbildungsseminar

**Praxisorientierte Fortbildung für Hausärzte/innen
5 Module**

Zertifiziert 31 Punkte pro Modul

Die Veranstaltungen finden jeweils von mittwochs bis samstags und in Seminarform statt.
Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die Module I–V sind in sich abgeschlossene Veranstaltungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalte:

Modul I:

- Angiologie/Arterielle Verschlusskrankheit (AVK)
- Chirurgie
- Inkontinenz
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Moderne Wundbehandlung
- Notfallmedizin/Reanimation/Halbautomatische Defibrillation
- Pharmakotherapie im Alter
- Schmerztherapie
- Unfallchirurgie/Unfallversorgung

Modul II:

- Dermatologie/Dermatoskopische Befunde
- Gastroenterologie I
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Mund-, Rachen- und Otoskopiebefunde
- Hämatologie
- Osteoporose
- Phlebologie/Kompressionsbehandlung
- Pneumologie
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren/ihre Indikationen
- Rheumatologie
- Schilddrüsenerkrankungen

Modul III:

- Allergologie
- DMP Diabetes mellitus Typ 2/Hochdruck
- Gerontopsychiatrie
- Nephrologie
- Neurologie/Neurologische Untersuchungstechniken
- Orthopädie/Orthopädische Untersuchungstechniken
- Psychiatrie
- Urologie

Modul IV:

- Ethik in der Medizin
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie für den Hausarzt
- Hypertonie/DMP KHK
- Kopfschmerz/Schwindel
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologische Engpasssyndrome
- Reisemedizin

Modul V:

- Geriatrisches Assessment
- Multikulturelle Probleme des Krankheitsempfindens
- Palliativmedizin
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Proktologie für den Hausarzt
- Psychosomatik
- Sportmedizinische Prävention
- Aktuelles aus der Berufspolitik

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Phlebologie

Standort Attendorn Neu-Listernohl

Termine:

- Modul III:** 02.03.–05.03.2005*
- Modul IV:** 29.06.–02.07.2005*
- Modul V:** 14.09.–17.09.2005*

- Modul I:** 23.11.–26.11.2005
- Modul II:** 15.02.–18.02.2006
- Modul III:** 17.05.–20.05.2006
- Modul IV:** 23.08.–26.08.2006
- Modul V:** 15.11.–18.11.2006

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

Standort Warendorf-Freckenhorst

Termine:

- Modul I:** 22.03.–25.03.2006
- Modul II:** 14.06.–17.06.2006
- Modul III:** 13.09.–16.09.2006
- Modul IV:** 29.11.–02.12.2006
- Modul V:** 14.03.–17.03.2007

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Politischen Akademie Biggese bzw. in der Katholischen Landvolkshochschule) pro Modul:
 € 680,00/€ 650,00* (Mitglieder der Akademie)
 € 780,00/€ 750,00* (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 535,00/€ 505,00* (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie
Abdomen, Retroperitoneum, Nieren,
Harnblase und Halsorgane**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase: Untersuchungstechnik - häufige Befunde
- Sonographie der Halsorgane: Technik und wichtige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

Termin: Fr., 22.04.2005, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**4. Münsteraner Notarzt-Symposium
mit Tutorien und Demonstrationen
Probleme im Notarzdienst: Wenn der Notarzt an Grenzen stößt**

Zertifiziert 5 Punkte (Vorträge), Zertifiziert 3 Punkte (Tutorium)

Vorträge (9.00–12.45 Uhr):

- Drogenintoxikation im Rettungsdienst – Welche Therapie ist die richtige?
Dr. med. Th. Weber, Münster
- Analgesie bei Kindern – Immer noch ein Problem?
Dr. med. A. Reich, Münster
- Neue Fahrzeugsicherheitstechnik - Gefahr für den Notarzt?
Dr. med. W. Frebel, Münster
- CO-Intoxikation – eine häufig unterschätzte Gefahr?
Dr. med. H. Körner-Göbel, Wuppertal
- Verkehrsunfälle auf der BAB, Verstorbene, Gefahrenlagen – immer Ärger mit der Polizei?
KHK U. Bux und EPHK G. Deventer, Münster
- Wann ist der Patient tot? –Gefahren für den Notarzt bei der Leichenschau?
Prof. Dr. med. habil. A. Du Chesne, Münster

Tutorien (jeweils zweistündig von 14.00–16.00 Uhr):

- Teil A: Todesbescheinigung – wer stellt sie aus, wer liquidiert?
Dr. med. P. Stahlberg, Schwelm
- Teil B: Rescue-Lyse – sinnvoll im Rettungsdienst oder teuer und überflüssig?
Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund
- Teil C: Narkose bei Kindern im Notarzdienst – wann besteht die Notwendigkeit?
Dr. med. A. Reich, Münster
- Teil D: SHT – Intubation um jeden Preis? Was tun Sie in extrem schwierigen Einsatzsituationen?
Fallbeispiel aus der Praxis: Was hätten Sie getan?
Dr. med. M. A. Große Hartlage, Münster

Hinweis: Maximal eine der vier Einzelveranstaltungen (A – D) kann gebucht werden. Die Teilnehmerzahl bei den Tutorien ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt.
Geben Sie bitte zwei weitere Tutorien an, an denen Sie teilnehmen möchten, falls eines Ihrer Wahl-tutorien ausgebucht ist.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, FRCA, FANZCA, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster
Dr. med. Wolfdietrich Frebel, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr der Stadt Münster

Termin: Sa., 05.02.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Münster, Anatomisches Institut des UK Münster, Vesaliusweg 2–4

Teilnehmergebühr für die Vortragsveranstaltung:
€ 45,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 35,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr für die Teile A bis D pro Teil:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 25,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 82 Punkte

Themen der 1. Woche

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Geriatisches Assessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Orthopädie
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/ Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

Themen der 2. Woche

- Aktuelle Arbeitsmarktsituation
- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbungstraining
- Dermatologie
- Geburtshilfe
- Gynäkologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. Eugen Engels, Eslohe und Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld
Mitglieder des Vorstandes der ÄKWL und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin:
1. Woche: Mo., 11.04. bis Fr., 15.04.2005 und
2. Woche: Mo., 20.06. bis Fr., 24.06.2005
Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45 - 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:
€ 990,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 850,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:
Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programm Broschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:
Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programm Broschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen

**35. Gastroenterologisches Konsilium
EUS-Workshop – Endosonographie in der Gastroenterologie**

Zertifiziert 10 Punkte

Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster und Vorträge

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2208) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung und Organisation:
Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster
OA Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik und OA Priv.-Doz. Dr. med. Th. Pohle, Medizinische Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Termin: Fr., 28.01.2005, 8.45 – 17.00 Uhr
Ort: Münster, Medizinische Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Praktischer Teil: Endoskopie-Abteilung
Vorträge: Großer Konferenzraum, Ebene 05/Ost

Teilnehmergebühr:
€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Symposium für Ärzte/Ärztinnen

Tumorthera­pie­asso­zii­erte Nebenwirkungen bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 10 Punkte

- Einführung methodischer Teil
- Zentrales Nervensystem
- Wachstum/Fertilität/Bestrahlungstechnik
- Chemotherapieassoziierte Organtoxizität

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2208) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung und Organisation:
Dr. med. S. Hesselmann, Priv.-Doz. Dr. med. A. Schuck,
Prof. Dr. med. N. Willich
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Radioonkologie, Universitätsklinikum Münster

Termin: Fr., 28.01.2005, 13.00–17.30 Uhr
Sa., 29.01.2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Kolping Tagungshotel, Aegidiistr. 21

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2208, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Anmeldung erbeten an: Frau König, Vorzimmer Prof. Dr. med. N. Willich, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Radioonkologie, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Fax: 0251/83-47355, E-Mail: radtox@uni-muenster.de

Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

Probleme der hämotherapeutischen Versorgung in der Transplantationsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte

- Die spezielle Hämotherapie im Rahmen von Organtransplantationen und allogenen Stammzelltransplantationen
- Die Bedeutung der Transfusionsassoziierten Lungeninsuffizienz (TRALI) in der Transplantationsmedizin
- Bedeutung von Blutgruppenantigenen für die Transplantation von Organen und allogenen hämatopoetischen Stammzellen
- Aktuelle Änderungen des Transfusionsgesetzes und der Hämotherapierichtlinien vor dem Hintergrund der 12. AMG-Novelle

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Institutes für Transfusionsmedizin des UK Münster

Termin: Mi., 15.06.2005, 16.00 – 19.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Studenten/innen)
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich besonders an Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern

Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 05.02.2005, 9.00 - 14.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Vortragsaal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Klinische Falldiskussionen

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:

Die Theorie der Traditionellen Chinesischen Medizin bietet einen reichhaltigen Schatz an therapeutischen Konzepten, Systemen und Punktauswahlstrategien an. Das Erlernen dieser Konzepte ist relativ einfach. In der Umsetzung bei unseren Patienten im klinischen Alltag kann diese Perspektivvielfalt jedoch zu Verwirrung, Demotivation und unklaren Vermengungen dieser Ansätze in der Therapie führen. Oft stellt sich die Frage, ob man mit dem Konzept der Zangfu oder der Leitbahntheorie behandeln soll. Bei der Leitbahntheorie besteht oft Unklarheit über die Auswahl zwischen Hauptmeridian, Tendonmuskulärem Meridian, Sonderleitbahn oder Außerordentlicher Leitbahn. Die Kunst einer guten TCM-Therapie liegt im Erkennen des für den einzelnen Patienten und sein Disharmoniemuster am besten geeigneten Therapiekonzeptes. Anhand von klinischen Fallbeispielen aus der Praxis des Referenten sollen die hierfür erforderlichen Fähigkeiten in gemeinsamer Diskussion erarbeitet werden. Anschließend werden die Ergebnisse, Erfolge oder auch Fehlentscheidungen im Verlauf der Behandlungen besprochen.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 02.02.2005, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel: Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte. Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und anderen chronischen Schmerzen im Bereich des Stütz- und Bewegungssystems spielt das Bi-Syndrom mit seinen verschiedenen Schmerztypen eine wichtige Rolle. Lernziel dieses Seminars ist es, eigenständig Schmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

- Inhalte:**
- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
 - Die Pathophysiologie des Schmerzes aus Sicht der TCM
 - Die Bedeutung der psychoemotionalen Aspekte Shen, Po und Hun bei Schmerzsyndromen

- Schmerzdifferenzierung nach Bi-Syndromen, Qi-/Xue-Stagnationen, betroffenen Gewebeschichten, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 08.06.2005, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurse

Palliativmedizin

Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs
gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Standort Bad Lippspringe

Termine: Teil I: Fr., 10.06. bis So., 12.06.2005
Teil II: Fr., 01.07. bis So., 03.07.2005

oder
Teil I: Fr., 04.11. bis So., 06.11.2005
Teil II: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr
samstags, 8.00 – 15.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Ort: Bad Lippspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit
Bad Lippspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1

Standort Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 04.03. bis So., 06.03.2005
Teil II: Fr., 22.04. bis So., 24.04.2005

oder
Teil I: Fr., 26.08. bis So., 28.08.2005
Teil II: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr
samstags, 9.00 – 17.00 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule,
Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet ab Herbst 2004 Fallseminare/Aufbaukurse „Palliativmedizin“ an.

120 Stunden über die Dauer von 2 Jahren
Fallbeispiele einschl. Supervision lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung.

Zielgruppe: Ärzte/innen, Pflegepersonal und Fachkräfte aus psychosozialen Bereichen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Standort Haltern

Termin: Mo., 31.01. bis Fr., 04.02.2005 (Wochenkurs)

WARTELISTE

Zeiten: Montag, 9.00 – 17.00 Uhr
Dienstag, 9.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag, 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 9.00 – ca. 13.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum und K. Reckinger, Herne

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“
KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Standort Lünen

Termine: Teil I: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005
Teil II: Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005

Zeiten: jeweils freitags, 16.00 – 22.00 Uhr
samstags, 8.30 – 16.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 540,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Diabetes 2005
informieren – denken – handeln**

Zertifiziert 9 Punkte

Veranstalter: Halle Münsterland GmbH

- Münsters Diabetesfachkongress mit begleitender Fachausstellung für:
- Hausärzte/-ärztinnen
 - Diabetologen/Diabetologinnen
 - Gynäkologen/Gynäkologinnen
 - Kinderärzte/-ärztinnen
 - Diabetesberater/-innen
 - Diabetesassistenten/Diabetesassistentinnen
 - Diätassistenten/Diätassistentinnen
 - Apotheker/-innen
 - Arzthelfer/-innen
 - Mitarbeiter/-innen von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
 - Orthopädeschuhmacher/-innen und -techniker/-innen
 - Medizinisches Fach- und Pflegepersonal
 - Podologen/Podologinnen
 - Pharmazeutisch-technische Assistenten/Assistentinnen

Termin: **Fr./Sa., 11./12.02.2005**

Ort: **Münster, Halle Münsterland, Albersloher Weg 32**

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Auskunft und Anmeldung:
Halle Münsterland GmbH, Albersloher Weg 32, 48155 Münster
Manfred Kamphus, Tel.: 0251/6600-118,
E-Mail: kamphus@halle-muensterland.de
Marijke Kenkhuis, Tel.: 0251/6600-561,
E-Mail: kenkhuis@halle-muensterland.de
Fax: 0251/6600-105, Internet: www.diabetes-messe.com
(Bei Online-Anmeldung erhalten Sie einen Workshop gratis)

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Präsentation von Vorträgen mit Power Point
– Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termine: **Mi., 06.04.2005, 16.00–20.00 Uhr**

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz:
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

EKG bei Kindern und Jugendlichen

WARTELISTE

Zertifiziert 9 Punkte

- Grundlagen der Elektrokardiographie
Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster
M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

Termin: **Sa., 15.01.2005, 9.00 – 15.30 Uhr**

Ort: **Bochum, Novotel, Stadionring 22**

Teilnehmergebühr:
€ 115,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK*

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
40 Unterrichtseinheiten gemäß dem Curriculum der BÄK**

Zertifiziert 42 Punkte

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)
Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter
Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der LVA Westfalen, Münster

Termine:

Kurs 1: Fr./Sa., 08./09.04.2005

Kurs 2: Fr./Sa., 10./11.06.2005

Kurs 3: Fr./Sa., 08./09.07.2005

Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:
freitags: 16.00–19.30 Uhr
samstags: 9.00–16.45 Uhr

Kurs 3:
Freitag: 14.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Ende 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Internetkurs

Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Inhalte:

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
 Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen

- Browser
- E-Mail
- dezidierte medizinische Netze
- Suchmaschinen
- Sicherheit im Netz

Besondere Hinweise:

- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-ROM mit wichtigen und interessanten Links

Termin: noch offen
Ort: noch offen

Leitung und Organisation:
 Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
 Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr: noch offen
 Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

PowerPoint Präsentation für Einsteiger – Digitale Präsentations-techniken für medizinische Vorträge und Seminare

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Die Teilnehmer werden von drei erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Sa., 30.04.2005, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

Reisemedizin Basics & Update

Zertifiziert 8 Punkte

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
 - Aufgaben und Zielvorstellungen
 - Nosologie
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
- Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
- Foodborne Diseases
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
- Malaria
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
- Diskussion mit den Referenten
 - Dr. med. R. Gross, Münster
 - Priv.-Doz. Dr. med. R. Starke, München
 - Dr. med. N. Krappitz, Köln

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 16.02.2005, 15.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungen

Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus – zum effektiven Umgang mit Diabetikern

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Neu!

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html> oder www.online-fortbildungen.de

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-) Weiterbildungsordnung der BÄK*

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Zertifiziert 34 Punkte

Abschnitt A

Grundlagen (4 Std.)
 Definitionen und Statistiken
 Geomedizinische Faktoren
 Impfgrundlagen
 Rechtsfragen

Abschnitt B

Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
 Impfpräventable Infektionskrankheiten
 Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
 Malaria
 Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
 Umweltrisiken
 Transportmittelbezogene Risiken
 Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C

Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
 Frauen, Kinder, Senioren
 Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
 Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
 Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D

Geomedizin (4 Std.)
 Europa und Mittelmeerraum
 Amerika
 Afrika
 Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E

Management (4 Std.)
 Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
 Beratungsbeispiel
 Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
 Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 04./05.06.2005 (Teil I) und Sa./So., 11./12.06.2005 (Teil II)
Zeiten: jeweils von 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:
 € 385,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 435,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 320,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Ernährungsmedizin

Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Zertifiziert 104 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 18. bis 22.05.2005

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 18.05. bis Do., 19.05.2005

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 20.05. bis Sa., 21.05.2005

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 22.05.2005

Teil II (50 Std.) vom 29.06. bis 03.07.2005

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 29.06.2005

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung

Termin: Do., 30.06. bis Fr., 01.07.2005

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 02.07. bis So., 03.07.2005

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
 Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden
 € 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 Einzelpreis je Kursblock
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend €63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11,
 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 10.09.2005, 9.30–ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diskussionsforum für Ärzte/innen, Pflegekräfte, Juristen/innen und Interessierte

Die Entscheidung des Bundesgerichtshofes zur Einstellung lebenserhaltender Maßnahmen – praktische Konsequenzen für den Alltag

Zertifiziert 5 Punkte

- Die Einstellung der künstlichen Ernährung und die Bedeutung von Patientenverfügungen: Der Beschluss des Bundesgerichtshofes vom 17.03.2003
- Stellungnahmen aus juristischer Sicht

Diskussion zur Bedeutung für den klinischen Alltag

- aus Sicht des Intensivmediziners
- aus Sicht des Geriaters
- aus Sicht des Palliativmediziners
- aus hausärztlicher Sicht
- aus Sicht des Betreuungsrichters
- aus Sicht eines Mitglieds der Ethikkommission
- aus Sicht eines Mitglieds eines Ethikkomitees

Moderation: Klaus Schelp, Präsident des Landgerichts Münster

Termin: Sa., 29.01.2005, 9.00 - 13.00 Uhr

Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin - Deutsche Arbeitsschutzausstellung, Haus 1, Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1–25 (nicht wie geplant in der KV Dortmund)

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarzte/innen im DRG-Zeitalter Arbeitsrechtliche Anforderungen

Themen:

- Fehlbelegungsprüfung und Fehlcodierung - Haftet der Chefarzt?
- Budget- und Zielvorgaben, Zielvereinbarungen - Was ist verbindlich?
- Chefarzte/innen und Mitarbeiter/innen Arbeitsrechtliche Leitungsverantwortung
- Beantwortung aktueller Rechtsfragen aus dem Teilnehmerkreis

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Mi., 12.01.2005, 18.00–ca. 22.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 105,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Zusatz-Weiterbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK***

**Akupunktur in Bochum 2005
Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare
200 Unterrichtsstunden**

Zertifiziert

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ab-leistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der (Muster-)Weiterbildungsordnung** durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

** tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Weiterbildungsinhalte

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
 - den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
 - der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
 - der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
 - der Punktauswahl und -lokalisierung unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
 - Stichtechniken und Stimulationsverfahren
 - Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
 - der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Termine:

Ohrakupunktur 1:	Sa., 22.01.2005
Ohrakupunktur 2:	So., 23.01.2005
Innere Erkrankungen 1:	Sa., 12.03.2005
Innere Erkrankungen 2:	So., 13.03.2005
Repetitionskurs Theorie:	Sa., 09.04.2005
Repetitionskurs Praxis + schriftliche u. mündl. Übungsprüfung	So., 10.04.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 11.06.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 12.06.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 24.09.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 25.09.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 19.11.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 20.11.2005
Fallseminare:	Sa., 03.12.2005
Fallseminare:	So., 04.12.2005

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22
Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skrip):
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Aufklärung und Dokumentation
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reiseprophylaxe
- Malaria

Leitung: Dr. med. S. Ley, Marburg

Termine:

Sa., 19.02.2005, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 20.02.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 18.06.2005, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 19.06.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 17.09.2005, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 18.09.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 26.11.2005, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 27.11.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)

Ort:

Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:

€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:

€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Verkehrsmedizinische Fortbildung in Verbindung mit einem Fahr- und Sicherheitstraining in Paderborn-Mönkeloh

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL plant im kommenden Jahr in Zusammenarbeit mit dem Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands, Landesverband Westfalen-Lippe, eine 8-stündige Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte aus dem Bereich der Verkehrsmedizin. Vorgesehen sind Vorträge zu den Themen „Erstversorgung von Unfallverletzten“ und „Schleudertrauma“.

In Verbindung mit dem medizinisch-fachlichen Vortragsteil findet ein Fahr- und Sicherheitstraining auf einer der modernsten ADAC-Sicherheitstrainingsanlagen in Paderborn-Mönkeloh statt. Als Veranstaltungstag ist der Mittwoch in der Zeit von 9.00 bis ca. 18.00 Uhr vorgesehen. Der medizinisch-fachliche Teil dieser Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.

Nähere Informationen sind bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL (Burkhard Brautmeier) unter Tel. 0251/929-2207 / Fax: 0251/929-2249 oder E-Mail: brautmeier@aekwl.de erhältlich.

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termine: Fr., 18.02.2005, 18.00–22.00 Uhr oder
Fr., 25.11.2005, 18.00–22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM) pro Seminar:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2005 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst Blockseminar Kursteile A – D – ganztägig

Zertifiziert

Termin: Fr., 08.04. bis Sa., 16.04.2005 (80 Stunden)
Ort: Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160
Leitung: Oberarzt Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und kursbegleitendem Skript):
€ 470,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:

Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten 2 Thoraxdrainagen werden im Rahmen des 80-Stunden-Kurses in einer Zusatzveranstaltung angeboten.

Termin: noch offen
Ort: Dortmund, noch offen

Teilnehmergebühr:
€ 25,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Gesonderte Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06
Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/-2310

Evidenz-basierte Medizin (EbM) Abschnitte A–C (60 Stunden)

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 22 Punkte pro Abschnitt

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag
Termin: Fr., 25.02. bis So., 27.02.2005
Leitung: Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: brautmeier@aeakwl.de oder ebm@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	11.05.2005 26.10.2005	Gevelsberg	-2202 -2202
Der neue EbM 2000 plus	08.03.2005	Münster	-2216
IGEL-Leistungen/ sinnvoller Einsatz in der Praxis	27.04.2005	Münster	-2216
Konfliktmanagement in der Arztpraxis	04.05.2005	Gevelsberg	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	25.05.2005	Gevelsberg	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	31.08.2005	Gevelsberg	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	21.09.2005	Gevelsberg	-2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	02.11.2005	Gevelsberg	-2216
Qualitätsmanagement – Teams leiten im Veränderungsprozess	25.05.2005	Gevelsberg	-2216
Kommunikation am Telefon	09.02.2005	Gevelsberg	-2216
Praktische Gefäßmedizin	26.02.2005	Dortmund	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	16.02.2005	Münster	-2216
Onkologie	ab 18.02.2005	Gütersloh	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	07.12.2005	Gevelsberg	-2216
Privatliquidation – Grundlagen	23.02.2005	Münster	-2216
GOÄ	27.04.2005	Gevelsberg	-2216
	24.08.2005	Münster	-2216
	19.10.2005	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	15.06.2005	Gevelsberg	-2216
	30.11.2005	Gevelsberg	-2216
Terminmanagement	16.03.2005	Münster	-2216
Patientenorientierte Servicekon- takte unter Anwendung von NLP- Techniken	13.04.2005	Münster	-2216
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 28.05.2005	Münster	-2209
Gastrologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 22.09.2005	Münster	-2209
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	21.05.2005 25.06.2005	Dortmund Münster	-2201 -2201

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Intensivseminare

**Notfallmanagement
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte pro Modul

Die Module I–IV sind in sich abgeschlossene Fortbildungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2206) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung/Koordination:
Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff,
Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)
Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine:

Modul I: Sa., 23.04.2005
Thema: Notfälle abseits der Routine

Modul II: Sa., 04.06.2005
Thema: Traumatologische Notfälle

Modul III: Sa., 03.09.2005
Thema: Internistische Notfälle

Modul IV: Sa., 03.12.2005
Thema: Typische und untypische Notfälle

Zeiten: jeweils von 9.00–ca. 17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltungsmodul:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Veranstaltungsmodul II „Traumatologische Notfälle“ am Samstag, 04.06.2005, beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind. Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termine: Sa., 02.07.2005 (Kurs I)
Sa., 05.11.2005 (Kurs II)
Sa., 03.12.2005 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Bielefeld, Hotel Mercure, Waldhof 15
Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen,
psychosoziale Fachkräfte und Interessierte*

**Drogenabhängigkeit und Schwangerschaft
Schwangerschaft-Sucht-Netzwerk**

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2208) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Heike Rauser-Boldt, Fachärztin für Innere Medizin – Psychotherapie, Dortmund
Dr. med. Henning Strehl, Oberarzt und Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums, Klinikum Dortmund gGmbH Mitte

Termin: Mi., 09.03.2005, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Straße)

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (psychosoziale Fachkräfte und Sonstige)
€ 5,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen,
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im
Team, Kliniker ohne Notfallroutine
und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 - Seminar/Vorträge
(9.00–12.30 Uhr)**

- Einführung:
 - Präklinische Notfallversorgung
 - Rettungskette
- Basic-Life-Support:
 - Erkennen von Notfallsituationen
 - „ABC“ der Notfallmedizin
 - Vitalfunktionen
 - Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
 - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
 - „DEF“ der Notfallmedizin
 - Defibrillation
 - Hilfsmittel/Equipment/ Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
 - Besonderheiten des Kindes
 - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 – Workshops
(12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/ Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termine: Sa. 05.03.2005, 9.00–16.00 Uhr
oder
Sa., 12.11.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termine: Mi., 16.03.2005, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 22.06.2005, 16.00–20.00 Uhr oder

Tagungsleitung:

Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin: Mi., 19.10.2005, 16.00–20.00 Uhr

Tagungsleitung:

Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis

Zertifiziert 7 Punkte

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termin: Mi., 30.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

- Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation: Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training: Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termine:

Mi., 23.02.2005, 15.45–ca. 20.15 Uhr

oder

Mi., 16.11.2005, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort:

Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Kindernotfälle – Theorie und praktische Übungen

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- „Alltägliche Notfälle“: Asthma, Krupp, Epiglottitis, Fieberkrampf...
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Praktische Übungen:
Intubation, i.v.-(Kopfvene) und intraossärer Zugang, Beatmung, Herzdruckmassage etc.
- Intoxikationen
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
-Mega-Code-Training an 3 Stationen
-Fallbeispiele interaktiv an 3 Stationen

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine: Sa., 12.03.2005, 9.00–ca. 17.15 Uhr oder
Sa., 02.07.2005, 9.00–ca. 17.15 Uhr oder
Sa., 29.10.2005, 9.00–ca. 17.15 Uhr

WARTELISTE

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: **Mi., 13.04.2005, 16.00–20.00 Uhr oder**
Mi., 09.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:

- € 70,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
- € 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Borkum 2005



59. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 21. Mai bis 29. Mai 2005

1. Hauptprogramm

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswoche auf Borkum zu besuchen. Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten kombiniert werden.

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

1.1 Update Endokrinologie (HP 1)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- Struma nodosa
- Differentialdiagnose Hyperthyreose
- Kasuistiken Schilddrüse
- Therapie der Adipositas
- Hypophysenadenome
- Hormonersatztherapie in der Menopause
- Hypercalcämie – Abklärung und Therapie
- Fettstoffwechsel – Rationelle Therapie

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Termin: **So., 22.05.2005, 9.00 - 18.00 Uhr**

Ort: **Kurhaus, Großer Saal**

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

1.2 Update Pneumologie (HP 2)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- COPD Diagnostik
- COPD Therapie
- Pneumonie
- Beatmungsmedizin
- Bronchial-CA
- Schlafapnoe, Schlafbezogene Atemstörungen
- Asthma bronchiale
- Seltene Lungenerkrankungen (Sarkoidose, Alveolitis)

Termin: **Mo., 23.05.2005, 9.00–18.00 Uhr**

Ort: **Kurhaus, Großer Saal**

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.3 Update Kardiologie (HP 3)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- Antikoagulation nach herzchirurgischen und interventionellen Eingriffen auch unter ökonomischen Gesichtspunkten
- Stand der nichtinvasiven, bildgebenden Verfahren in der Kardiologie
- Bedeutung des körperlichen Trainings bei kardiovaskulären Erkrankungen
- Differentialdiagnose des akuten Thoraxschmerzes
- Frau und Herz unter Berücksichtigung der kardiologischen Kontrolle schwangerer Patientinnen
- Der kardiologische Notfall in der Praxis

Termin: Di., 24.05.2005, 9.00–18.00 Uhr
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

1.7 Update Urologie (HP 7)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Andrologie
 - „Der alternde Mann“
 - Testosteronsubstitution
 - Erektile Dysfunktion
- Prostatakarzinom
 - Diagnostik des Prostatakarzinoms
 - Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms
- Chronisches Schmerzsyndrom des Beckens
- Harninkontinenz

Termin: Do., 26.05.2005, 15.00–18.15 Uhr
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. H. Piechota, Münster
 (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. L. Hertle, Münster)

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.4 Update Gastroenterologie (HP 4)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Reizdarmsyndrom: welche Diagnostik ist notwendig, welche Therapie möglich?
- Erhöhte Leberwerte – was tun?
- Differentialdiagnose der Diarrhoen
- Komplikationen der Leberzirrhose
- Ihre aktuellen gastroenterologischen Fragen – wir antworten.

Termin: Mi., 25.05.2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: **

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

1.8 Update Schmerztherapie (HP 8)

Zertifiziert

Inhalte:

- Interdisziplinäre Fallvorstellung
- Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzen in der Hausarztpraxis
- Differentielle Pharmakotherapie von Tumorschmerzen
- Differentialdiagnose und moderne Behandlung von idiopathischen Kopfschmerzen
- Rückenschmerzen, Differentialdiagnose und aktuelle Behandlungsmöglichkeiten
- Neuropathische Schmerzen
- Diagnostik und therapeutisches Stufenschema bei somatoformer Schmerzstörung

Termin: Fr., 27.05.2005, 9.00 - 13.00 Uhr
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
 Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.5 Update Rheumatologie (HP 5)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

Rheumatoide Arthritis (chronische Polyarthritis) – aktuelle Therapiekonzepte mit Fallbeispielen
 Rheumatische Erkrankungen im Fokus: Borreliose, Fibromyalgie, Spondylarthritiden

Termin: Mi., 25.05.2005, 15.00 - 18.15 Uhr
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.9 Update Radiologie (HP 9)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Rückenschmerz – wann brauchen wir Bilder und welche?
- Claudicatio intermittens – Der Radiologe als Diagnostiker und Therapeut
- Ein Knoten in der Brust – Wie komme ich zur richtigen Diagnose?
- Apoplex – Durch schnelle Diagnose zur richtigen Behandlung
- Magen-Darm-Diagnostik – Schnittbilder statt Endoskopie?
- Thoraxschmerz – Was hat der Radiologe damit zu tun?
- Osteoporose – Wie hilft der Radiologe?

Termin: Fr., 27.05.2005, 15.00–18.15 Uhr
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

**1.6 Update Nephrologie (HP 6)
 Nephrologie und Hypertonie**

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Urindiagnostik und Parameter der Nierenfunktion
- Klinische Systematik und Differentialdiagnose glomerulärer Erkrankungen
- Rapid Progressive Glomerulonephritis und andere Ursachen des akuten Nierenversagens an Fallbeispielen
- Hypertonieleitlinien 2004, Hyperaldosteronismus, Therapierefraktäre Hypertonie
- Diagnostik und Therapie der diabetischen Nephropathie mit Literatur-Update
- Nierenlebenspende, Kombinierte Niere- und Pankreastransplantation beim Diabetiker

Termin: Do., 26.05.2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

**1.10 Klassische Naturheilverfahren (HP 10)
 Klassische Naturheilverfahren
 und komplementärmedizinische Verfahren für die Praxis**

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:

- Phytotherapie: Von der Klostermedizin zur modernen Phytopharmakologie
- Phytopharmaka bei Rückenschmerzen
- Homöopathie zum Kennenlernen für die Praxis
- Die homöopathische Mittelfindung am Beispiel von Rückenschmerzen
- Akupunktur zur Behandlung von Frauenleiden
- Akupunktur bei Schwangeren und Wöchnerinnen (z. B. Hyperemesis, Kreuzschmerzen in der Schwangerschaft)
- Neuraltherapie zum Kennenlernen für die Praxis
- Praxis der Neuraltherapie am Beispiel der Rückenschmerzen
- Ordnungstherapie
- Gute Lebensordnung erkennen und umsetzen

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

- Stressbewältigung für Patienten und Ärzte
- Umgang mit schwierigen Patienten

Termin: Do., 26.05. bis Fr., 27.05.2005, jeweils 9.00–17.30 Uhr
Ort: noch offen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen

Teilnehmergebühr:***
Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Teilnehmergebühren Hauptprogramm (je Kurs, €):			
Preisgruppe	*	**	***
Mitglieder der Akademie	49	29	150
Nichtmitglieder der Akademie	59	39	165
Arbeitslose Ärzte/innen	40	20	140

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel: 0251/929-2210 bzw. -2211,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Grundkurs (US 1)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
Teilnehmergebühr:*

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Aufbaukurs (US 2)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
Teilnehmergebühr:*

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Kinder – Interdisziplinärer Grundkurs (US 3)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund
Teilnehmergebühr:*

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs (US 4)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körte, Bad Oeynhausen
Teilnehmergebühr:*

Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie (US 5)

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Di., 24.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. B. Unkel, Dorsten
Teilnehmergebühr:*

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 6)

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mo., 23.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
Teilnehmergebühr:**

Schwangerschaftsdiagnostik: Geburtshilfliche Basisdiagnostik (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 7)

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Di., 24.05. bis Do., 26.05.2005 (ganztägig)
(Anreise: Mo., 23.05.2005)
Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
Teilnehmergebühr:***

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 8)

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mo., 23.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
Teilnehmergebühr:**

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs (US 9)

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Di., 24.05. (mittags) bis Do., 26.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
Teilnehmergebühr:**

Endosonographie (US 10)

Zertifiziert 19 Punkte

Inhalte:

- Technik der verschiedenen Instrumente (Radialscanner - mechanisch-elektronisch -, Sektorscanner, Punktionsinstrumente, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung, Anwendung und Nachsorge
- Handhabung der Geräte
- Ultraschallanatomie I: Mediastinum
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Ösophagus, Magen
- Ultraschallanatomie II: Oberbauch
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Gallenwege, Pankreas
- Ultraschall-Minisonden
- Interventionelle Endosonographie (Biopsie und Drainage)
- Praktische Übungen

Termin: Mi., 25.05.2005, 14.00–18.15 Uhr
Do., 26.05.2005, 9.00–18.00 Uhr
Fr., 27.05.2005, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Ingolstadt
Teilnehmergebühr:****

Sonographie-Abdomen – Refresherkurs (RK 3)

Zertifiziert 17 Punkte

Inhalte:

Der Sonographie-Refresherkurs -Abdomen- beinhaltet die Grundbegriffe, die Artefakte und die Fehlermöglichkeiten in der Sonographie. Sowohl im Rahmen der Theorie als auch im Rahmen der umfangreichen praktischen Übungen werden die Schilddrüse, die Halsgefäße, das obere Mediastinum, die Leber und die Gallenwege, das Pankreas, die Nieren und Nebennieren, die Lymphknoten sowie die Gefäße behandelt. Darüber hinaus steht die Ultraschalluntersuchung des Darms und des akuten Abdomens mit auf dem Programm.

Termin: Do., 26.05. bis Fr., 27.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Teilnehmergebühr:*****

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Sonographie – Echokardiographie incl. Stressechokardiographie und Transösophageale Echokardiographie (TEE) – Refresherkurs (RK 4)

Zertifiziert

Termin: **Do., 26.05.2005 (ganztägig)**
 Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
 Teilnehmergebühr:*****

Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik – Refresherkurs (RK 5)

Zertifiziert

Inhalte:
 In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

Programm:
 Trends in der Pränatalmedizin
 Fetale Screening-Echokardiographie im 2. Trimenon
 „hands-on training“
 Trends in der Mammasonographie
 Vorstellung neuer Klassifikationen und Klassifikationsübungen
 „hands-on training“

Termin: **Fr., 27.05.2005, 9.00–17.00 Uhr**
Sa., 28.05.2005, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
 Teilnehmergebühr:*****

Borkum 2005



Leitung: Dr. med. K. Donner, Landshut
 Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
 Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Praktische Gefäßmedizin (RK 2)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:
 - Epidemiologie angiologischer Krankheitsbilder
 - Bedeutung im praktischen Alltag
 - Symptome und Befunde bei arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen
 - Diagnostische Verfahren: Doppler, Duplex, Angiographie, MR-Angiographie, Mikrozirkulation
 - Gerinnungsstörungen und Antikoagulation - wann und wie lange?
 - Differentialtherapie angiologischer Krankheitsbilder
 - Vom Fall zu Behandlungskonzepten (Raynaud-Syndrom, Phlebothrombose, Aneurysma, akuter und chronischer arterieller Gefäßverschluss)
 - Wundversorgung und Management chronischer Wunden am Beispiel diabetischer Fuß
 - Kompressionstherapie mit praktischen Übungen

Termin: **Mi., 25.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr**
 Ort: **Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik**

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr:
 € 90,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Sonographie-Abdomen (RK 3)

s. Ultraschallkurse

Sonographie – Echokardiographie incl. Stressechokardiographie und Transösophageale Echokardiographie (TEE) (RK 4)

s. Ultraschallkurse

Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik (RK 5)

s. Ultraschallkurse

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203 bzw. -2214, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Teilnehmergebühren Ultraschallkurse (je Kurs, €):						
Preisgruppe	*	**	***	****	** ***	*** ***
Mitglieder der Akademie	380	300	325	239	170	90
Nichtmitglieder der Akademie	430	350	375	264	190	110
Arbeitslose Ärzte/innen	330	275	300	214	145	80

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2214, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

3. Refresherkurse

Chirotherapie (RK 1)

Zertifiziert 26 Punkte

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und den Techniken der MWE
 Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der FAC und MWE unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen
 Lendenwirbelsäule (LWS)/Sakroiliakgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen
 Neben praktischen Übungen bietet der Refresher-Kurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung: Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Termin: **Do., 26.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr**
Fr., 27.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Sa., 28.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
 Ort: **Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik**

Impf- und Reisemedizin (FS 1)

Zertifiziert 16 Punkte

Impfmedizin

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Aufklärung und Dokumentation
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis – praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

Im Anschluss an den 1. Kurstag werden Impfungen durchgeführt.

Borkum 2005



Reisemedizin

- Reiseimpfungen Teil 1
- Reiseimpfungen Teil 2
- Malaria
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Workshop

Termin: So., 22.05.2005, 9.00–17.30 Uhr
Mo., 23.05.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Frau Dr. med. S. Ley, Marburg

Teilnehmergebühren für die Impf- und Reisemedizin:
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für Einzelbuchungen:
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ (FS 2)

Zertifiziert 42 Punkte

40 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. nach den Richtlinien zur (Muster-) Weiterbildungsordnung der BÄK bzw. Basis-kurs „Palliativmedizin“ zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Inhalte:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: Grundlagen
- Schmerztherapie: WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Respiratorische Symptome, neuropsychiatrische Symptome
- Kommunikation
- Fallbeispiele zur Schmerztherapie
- Psychosoziale Aspekte
- Ethik
- Therapie in der Finalphase
- Teamarbeit
- Gastrointestinale Symptome
- Dermatologische Aspekte

Termin: So., 22.05. bis Do., 26.05.2005 (ganztägig)
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Teilnehmergebühr:
€ 540,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Geriatric/Gerontopsychiatrie (FS 14) Neues für und in der Hausarztpraxis

Zertifiziert

Inhalte:

- Hausärztlich geriatrisches Basisassessment
- Depressionstechnik und -behandlung beim Hausarzt
 - Welche Diagnostik, welche Therapie können wir Hausärzte leisten? Fallvorstellungen durch Teilnehmer/innen
- PEG – ein Thema über die Grenzen
 - Wie können Hausärzte, Gebietsärzte und Krankenhausärzte zusammen mit Juristen und Angehörigen einen guten Weg bahnen?

Termin: So., 22.05.2005 9.00–17.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschaftsklinik

Leitung: B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr:
€ 60,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Gastroskopie (FS 5)

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:

1. Tag

Theorie:

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- und Videoendoskope/Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des oberen Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes
- Biopsie und Helicobaktertest
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der oberen Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung des Patienten während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer normalen Gastroskopie
- Demonstration durch einen Teacher am Trainingsmodell
- Übungen am Phantom

2. Tag

Theorie:

- Die PEG-Anlage
- Ulcus ventriculi et duodeni
- Die Refluxösophagitis
- Malignome im oberen Gastrointestinaltrakt
- Fremdkörperbergung
- Indikation zur Notfallgastroskopie
- Management der oberen gastrointestinalen Blutung
- Stents bei Stenosen
- Chromoendoskopie

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer Gastroskopie bei Ulcus ventriculi
- Übungen am Phantom (Gastroskopie, Fremdkörperextraktion, Biopsie, etc.)

Termin: Mo., 23.05. bis Di., 24.05.2005, jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik / Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr:
€ 239,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 264,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 214,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Sigmoidoskopie/Coloskopie (FS 6)

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:

1. Tag

Theorie:

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- und Videoendoskope/Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des unteren Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes bei der Coloskopie
- Biopsie und Polypektomie
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der unteren Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung des Patienten während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer normalen Coloskopie
- Demonstration durch einen Teacher am Trainingsmodell
- Übungen am Phantom

2. Tag

Theorie:

- Adenome im Colon, Polypektomie
- Das Colonkarzinom, Vorsorgecoloskopie
- Divertikulose/Divertikulitis
- Colitis ulcerosa/Morbus Crohn
- Hämorrhoidalerkrankung, Sklerotherapie und Ligatur
- Chromoendoskopie im Colon
- Strom und APC

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer Polypektomie
- Übungen am Phantom

Termin: Do., 26.05. bis Fr., 27.05.2005, jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik / Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr:
s. Gastroskopie
Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Osteoporose (FS 3)
Osteoporose – Leitliniengerechte Therapie

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Einteilung und Epidemiologie der Osteoporose
- Diagnostik der Osteoporose (Basislabor, Knochentstoffwechselformer, Osteodensitometrie, Röntgenuntersuchung)

Leitliniengerechte Osteoporosebehandlung - dargestellt anhand von Fallbeispielen

- Therapie der Osteoporose, Teil I (Basistherapie, Calcitonin, Fluoride, Bisphosphonate)
- Therapie der Osteoporose, Teil II (Raloxifen, Östrogene, Parathormon)
- Kasuistiken – Anwendung der DVO-Leitlinien

Termin: Mo., 23.05.2005, 9.00 - 13.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Psycho-Onkologie zwischen Verstehen und Handeln – Eine Herausforderung für die Hausarztpraxis (FS 8)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Psychologische Aspekte bei Entstehung und Bewältigung von Krebserkrankungen
- Indikation - wer braucht was?
- Psycho-Soziale Interventionsmaßnahmen bei Krebserkrankungen
- Vorstellen einer Kasuistik (Rollenspiel o. Video-Demonstration)
- Besonderheiten im Gespräch mit onkologischen Patienten
- Körpersprachliche Elemente
- Angehörigenbetreuung
- Übungen in Kleingruppen
- Reflektion

Termin: Di., 24.05.2005, 14.30–18.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster
 Frau Dr. med. U. Brandenburg, Aachen
 Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Proktologie in der Hausärztlichen Praxis (FS 7)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Symptome proktologischer Krankheitsbilder
- Akute Analfissur, Perianalvenenthrombose, perianales Ekzem – Kann der Hausarzt diese Krankheitsbilder ohne instrumentelle Hilfe diagnostizieren und behandeln?
- Darstellung verschiedener Untersuchungstechniken
- Vorstellung von Krankheitsbildern, die einer weitergehenden instrumentellen und fachärztlichen Behandlung bedürfen
- Vorstellung von Krankheitsbildern, die operativ zu behandeln sind – Hinweise auf eine ggf. zuvor zu erbringende instrumentelle Diagnostik
- Vorstellung von Krankheitsbildern – frühzeitige Erkennung und Zuführung in die weiterführende Diagnostik
- Sensorische und muskuläre Inkontinenz – Behandlungsmöglichkeiten und notwendige Zusammenarbeit mit Fachärzten
- Nachbehandlung von proktologisch operierten Patienten – Welche Maßnahmen kann der Hausarzt selbst durchführen, wann ist eine fachärztliche Behandlung sinnvoll?
- Klinische Fallbeispiele

Termin: Mo., 23.05.2005, 14.30 - 18.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. M. Arndt, Warendorf

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Grundlagen der Herzschrittmachertherapie (FS 9)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Indikationen zur Herzschrittmachertherapie
- Einführung, Diskussion anhand von EKGs
- Übersicht über gängige Ein- und Zwei-Kammersysteme
- Grundlagen der Programmierung
- Nachsorge des Schrittmacherpatienten
- Probleme und Komplikationen im Langzeit-Verlauf
- Das normale – das pathologische Schrittmacher-EKG
- Diskussion anhand von Fallbeispielen, Troubleshooting

Termin: Mi., 25.05.2005, 14.00 - 18.00 Uhr
Ort: BFA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
 Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis – Die Überwindung des Schweigens (FS 4)
Wie bricht man ein Tabu? Wie spricht man über Sexualstörungen?
Diagnostik und Therapie?

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Zur Selbstreflexion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
 - bei der Frau
 - beim Mann
 - Diagnosehilfen
- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patienten-Gespräch bei Sexualstörungen
- Gesprächselemente
 - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
 - der Hausarzt als „Sexualberater“
 - Ziel sexualberaterischer Intervention
- Therapiekonzept
- Schnittstellen zum Gebietsarzt

Termin: Di., 24.05.2005, 9.00–12.15
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Neurodermitis (FS 10)
Die atopische Dermatitis

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalt:

Die Fülle der Probleme, die sich bei der Betreuung von Patienten mit einer atopischen Dermatitis ergeben, spiegelt sich nicht nur im allgemeinen Erfahrungsgut praktizierender Ärzte wider, sondern lässt sich auch an der Flut wissenschaftlicher Publikationen erkennen, deren Studium vor allem für den niedergelassenen Arzt mit erheblichem Aufwand verbunden sein dürfte.

Aus diesem Grunde wird im Rahmen der geplanten Veranstaltung der Versuch unternommen, den aktuellen Erkenntnisstand über dieses Krankheitsbild zu vermitteln sowie Hinweise und Ratschläge für die Bewältigung der mitunter zahlreichen Probleme zu vermitteln, die sich bei der Betreuung von Neurodermitis-Patienten ergeben. Angesichts der hohen Variabilität hinsichtlich der Ausprägung der Krankheitserscheinungen und der individuellen Krankheitsverläufe sollen zunächst die wesentlichsten klinischen Aspekte des atopischen Ekzems umrissen werden. Schließlich soll auf die wichtigsten diagnostischen Maßnahmen eingegangen werden, die vor allem allergologische Untersuchungen betreffen.

Termin: Mi., 25.05.2005, 15.00–18.15 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Immunologie für Klinik und Praxis (FS 11)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Teil I – Grundlagen der Immunologie
 - Zelluläre Immunität und humorale Immunität, Bedeutung von Abwehrzellen und von Antikörpern
 - Immunantwort nach Antigenkontakt
- Teil II – Klinik und Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen und Immundefekten
 - Abgestufte Labordiagnostik bei V.a. Autoimmunerkrankung mit Fallbeispielen
 - Abgestufte Labordiagnostik bei V.a. Immundefekt mit Fallbeispielen
- Teil III Therapie von Autoimmunerkrankungen und Immundefekten, Tipps zur Schonung des Labor- und Medikamenten-Budgets
 - Therapie von Autoimmunerkrankungen mit Fallbeispielen
 - Therapie von Immundefekten mit Fallbeispielen

Termin: Do., 26.05.2005, 14.30 - 18.30 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. St. M. Weiner, Herne

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

ADHS – Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom – im Kindes- und Erwachsenenalter (FV 1)

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte:

- ADHS - vom Kleinkind zum Erwachsenen
- Komorbidität und medikamentöse Behandlung bei ADHS
- Nichtmedikamentöse Behandlung bei ADHS des Erwachsenen
- Löwenmutter, Dschungelkämpfer, Farmer und Jäger... – Ressourcen und Chancen bei ADHS

Termin: Do., 26.05.2005, 19.00–22.00 Uhr
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Münster

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Leitsymptom Oedeme (FS 13)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- Pathophysiologie der Oedembildung
- Cardiale und renale Oedeme
- Venöse, lymphatische und hormonelle Oedeme
- Hepatische Oedeme und Aszites
- Rationelle Differentialdiagnostik der Oedeme
- Kausale und symptomatische Oedemtherapie – nicht nur mit Diuretika

Termin: Fr., 27.05.2005, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 60,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Lungenfunktion (FS 12)

Zertifiziert 8 Punkte

Inhalte:

- Theoretischer Teil (9.00–12.00 Uhr)**
1. Einführung in die Lungenfunktionsdiagnostik
 2. Übersicht zu Lungenfunktionsmethoden
 - Spirometrie, Fluss-Volumen-Kurve, Bodyplethysmographie
 - Blutgasanalyse, Pulsoximetrie, DCO-Messung
 - Bronchialer Provokationstest
 - Gehstest, Ergospirometrie
 3. Praxis einfacher Lungenfunktionsverfahren
 - Spirometrie, Fluss-Volumen-Kurve
 - Peakflow-Messungen und Peakflow-Protokoll
 - 6-Minuten-Gehstest

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Praktischer Teil (13.00–15.00 Uhr)

- Übungen an einfachen Lungenfunktionsgeräten
- Beurteilung der Lungenfunktionsergebnisse
- Demonstration ergänzender Lungenfunktionsverfahren
- Abschlussbesprechung und Diskussion zum Thema: „Grenzen einfacher Lungenfunktionsdiagnostik – wann sollte der Spezialist eingeschaltet werden?“

Termin: Fr., 27.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Kronenberger, Borkum

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0215/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

5. Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis (NT 1) (NT 2) (NT 3)
 Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen**

Zertifiziert 6 Punkte

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

Vorträge

- Grundlagen
- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC): Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Praktische Übungen in kleinen Gruppen

- BLS (Basic Life Support)
- Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsgriff
- ALS (Advanced Life Support)
 - Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation
 - Frühdefibrillation mit dem Halbautomaten (AED)
- Mega-Code-Training

Termine:

Theorie: Mo., 23.05.2005, 19.00–20.00 Uhr und
Praktische Übungen: Di., 24.05.2005, 13.00–15.00 Uhr (NT 1) oder
 Di., 24.05.2005, 19.00–21.00 Uhr (NT 2) oder
 Mi., 25.05.2005, 13.00–15.00 Uhr (NT 3)

Wichtiger Hinweis: Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen

Ort: Kurhaus

Leitung/praktische Übungen:
 Dr. med. E. Engels, Eslohe
 Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
 Praktische Übungen:
 Priv.-Doz. Dr. med. G. Knichwitz, Münster
 N. N.

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Begrenzte Teilnehmerzahl

Notfallradiologie (NT 4) (NT 5)

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte:

Das Notfalltraining wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden. Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen. Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen sollen behandelt werden.

- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten? Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
- Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen und was nicht?
- Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computertomographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

Häufige Krankheitsbilder von Thorax und Abdomen werden im Rahmen des Trainings besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Röntgenaufnahmen an aufgestellten Schaukästen zu betrachten und zu analysieren.

Zielgruppe: Das Notfalltraining „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzte zur Wiederauffrischung dienen.

Veranstaltungsart: Theorie und Praxis

Termine: Mo., 23.05.2005, 13.30–15.00 Uhr (NT 4) oder
Mi., 25.05.2005, 13.30–15.00 Uhr (NT 5)

Ort: noch offen

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr: s. Notfälle in der Praxis

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2206,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Trainingsseminar Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V (S 4) (S 5)

Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Zertifiziert 18 Punkte

Inhalte:

Moderieren/Moderationstechniken

- Vorstellung und Kurszielbestimmung
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation/Die Rolle des Moderators/der Moderatorin (unter Berücksichtigung der Leitlinien zum Qualitätszirkel)
- Aspekte der Moderationsvorbereitung (einschl. der Erläuterung der möglichen Hilfsmittel)
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkszeug“
- Aspekte der Moderationsdurchführung
- Aspekte der Moderationsnachbereitung

Evidenz-basierte Medizin

- Prinzipien der EbM
- Trainieren der richtigen Fragestellung
- Sinnvolle Arbeitsmaterialien
- Wie erkenne ich die richtigen Ergebnisse?
- Wie setze ich die Ergebnisse bei meinen Patienten um?

Termine: Mo., 23.05. bis Di., 24.05.2005 (S 4) oder
Mi., 25.05. bis Do., 26.05.2005 (S 5)

Ort: Inselhotel „VierJahresZeiten“

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden
Dr. med. Dipl.-Psych. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

KPQM – KV Praxis QualitätsManagement (S 2)

Zertifiziert 14 Punkte

Inhalte:

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagement allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- PLAN-DO-CHECK-AT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM-ISO-EFQM-KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe - Verantwortlichkeiten - Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM - Systematik
- KPQM - Zertifizierung

Termin: Di., 24.05.2005, 9.00 - 17.00 Uhr
Mi., 25.05.2005, 9.00 - 13.00 Uhr

Ort: Nordseehotel

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr:
€ 345,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

**Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint (S 3) (S 6)
Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Inhalte:

Theorie/Grundlagen

- Hard- und Softwareempfehlung
- Möglichkeiten der Bilderfassung
- Effiziente Bildbearbeitung

Praktischer Teil

- Didaktik und Rhetorik
- Hintergrund-Gestaltung
- Aufbau von Kopf- und Fußzeile
- Verwendung und Formatierung verschiedener Schriften
- Einbindung und Animation von Fotos und Zeichnungen
- Verwendung von Filmen
- Erstellung eigener Grafiken
- Was sind interaktive Schaltflächen?
- Wozu Töne in einem Vortrag gut sein können

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung

6. Sonstige Seminare

Evidenz-basierte Medizin (EbM) (S 1)

Zertifiziert 18 Punkte

Inhalte:

- Einführung in die Evidenzbasierte Medizin
- Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von pubmed
- Einführung in die Literaturrecherche mittels weitere Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- Gemeinsames Durchrechnen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung, gesteckte Ziele erreicht?

Hinweis: Bei den praktischen Übungen steht jedem Teilnehmer ein Rechnerarbeitsplatz mit Internetzugang zur Verfügung.

Termin: So., 22.05. bis Mo., 23.05.2005, jeweils 9.00–18.00 Uhr
Ort: Berufsschule Borkum

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine:
Di., 24.05.2005, 14.30–18.30 Uhr (S 3) oder
Mi., 25.05.2005, 14.30–18.30 Uhr (S 6)
Ort: Berufsschule

Leitung: W. Kettern, Laer

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
 € 145,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Begrenzte Teilnehmerzahl

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/2211) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühr:
 € 420,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztesbundes)
 € 470,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
 (für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207 bzw. -2210 bzw. -2217,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203 bzw. -2206,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

7. Fort- und Weiterbildungskurse

Weiterbildungskurs „Allgemeinmedizin“ (WB 1)

Zertifiziert 62 Punkte

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – (60 Stunden) (WB 1)
 So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (ganztägig)
 (Anreise: Sa., 21.05.2005)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) - (20 Stunden) (Zertifiziert 22 Punkte)
 Sa./So., 06./07.08.2005 (jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr)

Borkum: Kursteil 1 – 60 Stunden

Block 1 – Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
 Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
 Block 16 – Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
 Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
 Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 21.05.2005)

Ort: Calvin-Haus

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen
 Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 455,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 505,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 405,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Begrenzte Teilnehmerzahl

Weiterbildungskurs „Sportmedizin“ (WB 2)

Zertifiziert 58 Punkte

Anzahl der Weiterbildungsstunden

-Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
 -Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden
 Für die Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 56 Stunden voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention - DGSP - (Deutscher Sportärztesbund) e. V.

Inhalte:

Wochen-Kurs I „Sportmedizinische Basics“ Anatomie, Physiologie, Ernährungs-, Bewegungs- und Trainingslehre
 Wochenend-Kurs I3 „Alters- und geschlechtsspezifische Aspekte der Prävention und Rehabilitation“

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
(Abreise: Sa., 28.05.2005 ab 16.00 Uhr)

Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Psychosomatische Grundversorgung (kontinuierlich) (50 Stunden) (FK 1)

Zertifiziert 52 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung * einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnung „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung * für ihre Facharzt-ausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Mitte 2005 in Kraft

Dauer: 50 Unterrichtsstunden

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005,
jeweils 8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
(Freitag, 27.05.2005 bis 16.30 Uhr)
(Anreise: Sa., 21.05.2005)

Ort: noch offen

Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
 Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr:
 € 485,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 535,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 435,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Weiterbildungskurse „Psychotherapie“

„Psychotherapie“ – tiefenpsychologisch fundiert Grundkurs Teil III (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden) (WB 3)

Zertifiziert

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
So.–Sa., 9.00–12.00 Uhr/So.–Di., 17.15–18.45 Uhr

Ort: Kurhaus

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

„Psychotherapie“ – tiefenpsychologisch fundiert Aufbaukurs (WB 4)

Zertifiziert

„Posttraumatische Belastungsstörungen“

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
So.–Fr., 9.00–12.00 Uhr/So.–Fr., 17.15–18.45 Uhr

Ort: noch offen

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich
 Frau Dr. med. L. Reddemann, Bielefeld

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/2211) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

„Psychotherapie“ – tiefenpsychologisch fundiert Aufbaukurs (WB 5)

Zertifiziert

„Das klinische Erscheinungsbild der Borderline-Störungen“

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
So.-Fr., 9.00–12.00 Uhr/So. - Fr., 17.15–18.45 Uhr
Ort: noch offen

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

„Psychotherapie“ – verhaltenstherapeutisch incl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen Grundkurs Teil III (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden) (WB 6)

Zertifiziert

Hinweis: Für Quereinsteiger muss mindestens Kursteil I, empfehlenswert auch Kursteil II, bei anerkannten Kursveranstaltern nachgewiesen werden.

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Kurhaus

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

„Psychotherapie“ – verhaltenstherapeutisch Aufbaukurs (WB 7)

Zertifiziert

„Verhaltenstherapie bei depressiven Störungen“

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: noch offen

Leitung: Prof. Dr. med. M. Linden, Teltow/Berlin

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

„Hypnotherapie“ (50 Stunden) (WB 10)

Zertifiziert

- Der Rapport
- Die spezifische hypnotische therapeutische Beziehung im Vergleich zur tiefenpsychologischen und lerntheoretischen Beziehung vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Kommunikationsmodelle.
- Störungsparadigma: Interaktionsmodelle bei Menschen mit posttraumatischer Belastungsstörung (F43.1)

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005 8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
(Anreise: Sa., 21.05.2005)

Ort: noch offen

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern

Teilnehmergebühr: ***

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

„Psychodrama“ (50 Stunden) (WB 11)

Zertifiziert

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005
8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00
Uhr (Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: noch offen

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzungen

Teilnehmergebühr: ***

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs (WB 8)

Zertifiziert

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005, 12.15–14.15 Uhr oder 18.00–20.00 Uhr
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Kurhaus

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne

Teilnehmergebühr:****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

Aufbaukurs (WB 9)

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005, 12.15–14.15 Uhr oder 15.00–17.00 Uhr
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr:****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

Teilnehmergebühren Psychosomatische Grundversorgung, Psychotherapiekurse, Autogenes Training, Hypnotherapie, Psychodrama (je Kurs, €):				
Preisgruppe	*	**	***	****
Mitglieder der Akademie	485	585	535	110
Nichtmitglieder der Akademie	535	635	585	135
Arbeitslose Ärzte/innen	435	535	485	100

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Ärztammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251/929-2307, Fax: 0251/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005



Seminar für Chef- und Oberärztinnen

**Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld für
Ärzte/innen und Krankenhaussträger**



Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mitbetroffen sind. Das „GKV-modernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRG und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte – insbesondere für die Chefärzte – erhebliche Folgen haben: Zusätzlich ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des sog. Disease-Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Begrüßung und Einführung
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausbteilungen und bei Trägerwechseln, anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus, anschl. Diskussion

- Das Krankenhaus als Gesundheitszentrum? Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigungen, anschl. Diskussion
- Chefarzt und Krankenhaus in Disease-Management, integrierter Versorgung, Medizinischen Versorgungs-zentren (MVZ) und Netzwerken, anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Samstag, 25.06.2005, 10.00–16.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Münster, Raum Westfalen, Gartenstraße 210–214, 48149 Münster

Teilnehmergebühr: € 145,00 (incl. Verpflegung)

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aekwl.de

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

KPQM – KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement

**Praktische Anwenderschulungen
für Arzthelferinnen**



Arzthelferinnen und Arzthelfer nehmen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten ein, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten. Als Schwerpunkt dieser Schulung werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung einer KPQM-erfahrenen Arzthelferin die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Themen

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung Plan-do-check-act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM, ISO, EFQM, KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen, Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung

Leitung/Referenten:

- Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung KPQM, Prinarum GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen
- Martina Klümper,
- Annette Langenhorst,
- Martina Schmeddes, Arzthelferinnen in der KPQM-zertifizierten Arztpraxis Dr. med. V. Schrage, Kirchstraße 10, 48739 Legden

Termine:

06. und 13. April 2005, jeweils 16.00–20.00 Uhr

Ort:

Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstraße 86–88, 58285 Gevelsberg

Teilnehmergebühr: €275,00

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax 0251/929-2249,
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel. 0251/929-2210

**Schulung für die Anwender
des KPQM-Systems**



Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 12-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt der Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Programm

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Plan, Do, Check, Act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM – ISO – EFQM – KTQ
- Qualitätsmanagement-Werkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation von Abläufen, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung

Leitung/Referenten

- Dr. med. H.-P. Peters, Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum
- Dr. med. V. Schrage, Mitglied des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kirchstraße 10, 48739 Legden
- Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQM“, Privates Institut für Arbeits- und Umweltschutz Prinarum GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr: € 345,00 (inkl. Verpflegung; für Ärztenetze und andere Arztgruppen kann ein Sonderpreis vereinbart werden)

Termine: Freitag/Samstag, 21./22. Januar 2005 oder 11./12. Februar 2005 oder 25./26. Februar 2005

jeweils von 16.00–20.00 Uhr (freitags) bzw. 9.00–17.00 Uhr (samstags)

Ort: Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: management@aekwl.de

Zertifizierung

Die Veranstaltungen sind im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit 14 Punkten anrechenbar.

Auskunft: Guido Hüls, Tel.: 0251/929-2210

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat November 2004 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Maria Augstein, Möhnese
Carsten Balzk, Bochum
Oleg Beljaj, Gelsenkirchen
Kerstin Bethge, Siegen
Dr. med. Heike Buschhart-Müller, Bochum
Michael Gelfer, Castrop-Rauxel
Dr. med. Sima Halberstadt, Dortmund
Dr. med. Hans Walter Hemmen, Paderborn
Dr. med. Bettina König, Gevelsberg
Ldo. Corinna Leon Kettner, Ibbenbüren
Babak Naderi, Bochum
Ira Noll, Neunkirchen
Robert Ortsis, Dortmund
Alexander Rahn, Unna
Uta Reineke-Voß, Paderborn
Irene Roche, Schwerte
Kai Schröder, Bochum
Dr. med. Christiane Späth, Herford
Thomas Starke, Lippetal
Angelika te Poel-Kersten, Bottrop
Jens van Nahl, Emsdetten
Dr. med. Dariusz Wojtowicz, Hamm

Anästhesiologie

Dr. med. Mareen Bakemeier, Minden
Dr. med. Rainer Borgstedt, Bielefeld
Chahrebanu Bruch, Münster
Dr. med. Andrea Domke, Dortmund
Dr. med. Ina Duvenkamp, Hattingen
Dr. med. Gisbert Plaßmann, Hamm
Markus Schily, Dortmund
Jutta Wischer, Bielefeld

Arbeitsmedizin

Dr. med. Hans Werner Poppe, Brakel

Augenheilkunde

Bettina Weber-Rothe, Dortmund

Chirurgie

Sandra Bolze, Recklinghausen
Christoph Fleischhacker, Freudenberg
Sabine Funke-Engelking, Bünde
Dr. med., M. san. Adnan Can Karabas, Dortmund
Dr. med. Michael Klein, Bocholt
Holger Lunkenheimer, Recklinghausen
Dr. med. Ingo Meyer, Münster
Dr. med. Anke Nöling, Siegen
Dr. med. Margarete Paprotny, Schwerte
Dr. med. Mirco Porten, Bielefeld
Katrin Rudewig, Minden
Andreas Salamon, Marl
Dr. med. Dirk Schraeder, Lemgo
Dr. med. Hermann Terschulze, Borken
Frank Vos, Oelde

Gefäßchirurgie

Andreas Michalak, Marl
Dr. med. Janine Rohweder, Lünen

Unfallchirurgie

Dr. med. Constantin Dolriess, Bochum
Siegfried Kasperek, Hagen
Nicol Laporte, Herford
Dr. med. Bernd Roetman, Bochum

Dr. med. Hans-Peter Tüttenberg, Münster
Dr. med. Andreas Zabel, Herne

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Till Hoja, Iserlohn
Dr. med. Gottfried Kirchgeßner, Gelsenkirchen
Sebastian Kley-Steveding, Gelsenkirchen
Dr. med. (SYR) Bassam Moussa, Recklinghausen
Dr. med. Hans-Martin Puchert, Soest
Dr. med. Svenja Schmillig, Lüdenscheid

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Angelika Dohr, Münster
Krzysztof Gilewicz, Brilon
Dr. med. Gabriele Krümpelbeck, Münster
Laura Marti Murciano, Bielefeld
Holger Mutschall, Paderborn
Dr. med. Jan Patzke, Dortmund
Dr. med. Claudia Strunk, Hamm
Dr. med. Susanne Wiener, Dorsten

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Tobias Erfeld, Hagen
Dr. med. Stephan Pleines, Dortmund
Dr. med. Sarantuya Shagdarsuren, Bochum

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Dorothea Faulhaber, Münster

Herzchirurgie

Triswan Harapan, Bad Oeynhausen
Priv.-Doz. Dr. med. Markus Rothenburger, Münster
Royman Christian Simanjuntak, Bad Oeynhausen

Innere Medizin

Tanja Brandt, Siegen
Dr. med. Dörthe Brunke, Dortmund
Dr. med. Michael Don, Höxter
Dr. med. Ulf Gerhardt, Münster
Tom Hoischen, Gelsenkirchen
Dr. med. Britta Kaminsky, Bochum
Jacek Myc, Bad Oeynhausen
Dr. med. Olaf Oldenburg, Bad Oeynhausen
Bich Phuong Pham, Freudenberg
Gregor Postberg, Bottrop
Sybille Raith, Dortmund
Dr. med. Petra Riedel, Detmold
Dr. med. Johannes Schweinfurth, Herne
Klaus Seidel, Lüdenscheid
Adam Tageldin Ali, Soest
Dr. med. Michael Trapp, Bielefeld
Dr. med. Jörg Werner Walther, Bochum
Dr. med. Karl Wilke, Bocholt
Martina Wohlgenuth, Hagen

Gastroenterologie

Dr. med. Dirk Domagk, Münster
Dr. med. Martin Eckers, Borken

Hämatologie und Internistische Onkologie

Alexander Giagounidis, Gelsenkirchen
Dr./Univ. Tuzla Asir Kopic, Herne

Kardiologie

Dr. med. Axel Bünemann, Dortmund
Dr. med. Hans-Joachim Grineisen, Dortmund
Dr. med. Olaf Krahnfeld, Bielefeld
Dr. med. Andreas Kutscha, Herne

Dr. med. Andreas Westib, Recklinghausen
Dr. med. Volker Zorn, Detmold

Pneumologie

Dr. med. Wolfram Grüning, Ahlen

Kinder- und Jugendmedizin

Wolfgang Ernst Boehm, Dortmund
Dr. med. Sabine Claußnitzer, Minden
Dr. med. Antje Minde, Minden
Eva-Maria Nienhaus, Bocholt
Dr. med. Birgitta Schäfer, Drensteinfurt

Kinderkardiologie

Dr. med./ RUS Gleb Tarusinov, Bad Oeynhausen

Neonatalogie

Wolfgang Ernst Boehm, Dortmund

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ute Eiselt, Dortmund
Larissa Seitz, Marl

Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie

Dr. med. Alexander Friedrich, Münster

Neurochirurgie

Dr. med. Axel Rist, Münster
Dr. med. Udo Schlot, Lüdenscheid

Neurologie

Mir Taher Fattahi, Hattingen
Dr. med. Silke Höcker, Lübbecke
Dr. med. Carsten Saft, Bochum
Dr. med. Karin Schierenberg, Bochum

Nuklearmedizin

Bernd Hackmann, Hamm

Orthopädie

Alan Amin, Herne
Dr. med. Jens Brüntrup, Bielefeld
Dr. med. Jens Enneper, Lüdenscheid
Dr. med. Carsten Gebert, Münster
Jörg Schnepfer, Wetter
Thomas Trögele, Olsberg

Pathologie

Dr. med. Annette Erika Staebler, Münster

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Klaus Bade, Münster
Sven-Uwe Bange, Arnsberg
Susanne Ber, Tecklenburg
Dr. medic/Univ. f. Med. u. Pharmazie
Cristina Berea, Bielefeld
Selma Janz, Bielefeld
Anja Nolde-Halhouli, Hagen
Dirk Sanner, Gelsenkirchen
Viktor Smirnov, Gelsenkirchen

Urologie

Luise Burmester, Recklinghausen
Marcus Geuer, Bottrop

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Joachim Herzog, Gütersloh
Dr. med. Christopher Kolorz, Telgte
Dr. med. Hans-Georg Lange von Stocmeier, Bochum

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Dr. med. Klaus Edel, Bad Driburg

Betriebsmedizin

Dr. med. Andreas Günzel, Münster
Rainer Kuhnert, Vreden

Chirotherapie

Dr. med. Thomas Bandorski, Bad Wünnenberg
Dipl.-Med. Dr. med. Asmir Basagic, Detmold
Dr. med. Gerrit Borgmann, Sendenhorst
Dr. med. Carsten Gebert, Münster
Natalja Helmel, Lünen
Dr. med. Dr. med. dent. Steffen Hohl, Dortmund
Dr. med. Klaus Koch, Castrop-Rauxel
Dr.-medic (RO) Tibir Kracun, Bielefeld
Nizam Kurdy, Bad Driburg
Dr. med. Eckardt Kurtz, Stewede
Christian Mathes, Schwerte
Dr. med. Bernhard Schneider, Bad Driburg
Dr. med. Steffen Schwarke, Bad Oeynhausen
Dr. med. Arne Steinmann, Paderborn
Dr. med. Dr. med. univ. Andrea Strähnz, Bielefeld
Isabel Wolff, Münster

Homöopathie

Dr. med. Beate Lubbe, Hille
Dr. med. Pascale Schwarz, Geseke
Dr. med. Birgit Wulf, Bochum

Medizinische Genetik

Dr. med. Birgit Lansmann-Niehaus, Bocholt

Naturheilverfahren

Dr. med. Michael Chariat, Münster
Gabriele Heider, Minden
Dr. med. Christoph Henrich, Siegen
Dr. med. Dörthe Hoffmann, Minden
Dr. med. Christina Patzig, Kamen
Dr. med. Thomas Reinehr, Datteln

Physikalische Therapie

Dr. med. Andreas Deitert, Borken
Dr. med. Susanne Jaresch, Herne

Plastische Operationen

Dr. med. dent. Jörg Hohl, Münster

Psychotherapie

Dr. med. Engelbert Hillebrand, Paderborn

Sportmedizin

Priv.-Doz. Dr. med. Karl-Heinz Bauer, Dortmund
Dr. med. Peter Bichmann, Sendenhorst
Dr. med. Dorothee Dicke, Werl
Adnan Dinc, Herne
Dr. med. Nicole Mikisch, Lippstadt
Torsten Schäfer, Gelsenkirchen
Dr. med. Franz Schwede, Harsewinkel
Dr. med. Jörg Schartmann, Herne
Johanna Seib, Dortmund

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Steffen Koschnick, Detmold
Dr. med. Ingeborg Küßner, Lüdenscheid
Elmar Stein, Gelsenkirchen

Nachveröffentlichung September 2004**Innere Medizin**

Mohammad Homayoun Farshbaf, Herne

Statut der „Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen“ bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 27.11.2004

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 27. November 2004 aufgrund § 8 Heilberufsgesetz (HeilBerG) vom 9. Mai 2000 (GV. NRW S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2002 (GV. NRW S. 641) folgende Neufassung des Statuts der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beschlossen.

§ 1

Gutachterkommission

- (1) Bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist eine Kommission zur Begutachtung behaupteter ärztlicher Behandlungsfehler eingerichtet. Diese führt die Bezeichnung „Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe.“
- (2) Die Mitglieder der Gutachterkommission sind bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Sie sind allein ihrem Gewissen und ihrer fachlichen Überzeugung verantwortlich.

§ 2

Ziel

Ziel der Gutachterkommission ist es, durch objektive Begutachtung ärztlichen Handelns dem durch einen möglichen Behandlungsfehler in seiner Gesundheit Geschädigten die Durchsetzung begründeter Ansprüche und dem Arzt die Zurückweisung unbegründeter Vorwürfe zu erleichtern und in geeigneten Fällen einen Schlichtungsversuch zu unternehmen.

§ 3

Aufgaben

- (1) Die Kommission prüft auf Antrag, ob der Patient infolge eines schuldhaften Behandlungsfehlers eines kammerangehörigen Arztes einen Gesundheitsschaden erlitten hat.
- (2) Beteiligte des Verfahrens sind der Patient, der das Vorliegen eines Behandlungsfehlers behauptet, und der betroffene Arzt. Die Beteiligten können sich vertreten lassen. Die Vollmacht ist vorzulegen.

§ 4

Voraussetzungen für die Tätigkeit

- (1) Die Gutachterkommission wird auf schriftlichen Antrag des Patienten oder des Arztes, dem ein Behandlungsfehler vorgeworfen wird, tätig, sofern nicht der Antragsgegner widerspricht. Die den Antrag begründenden Tatsachen sind nachvollziehbar darzulegen. Ist ein Patient verstorben, sind seine Erben berechtigt, den Antrag zu stellen oder das Verfahren fortzusetzen. Sie sollen ihre Erbenstellung glaubhaft machen.
- (2) Der Antrag kann jederzeit zurückgenommen werden.
- (3) Der Widerspruch des Antragsgegners ist nicht mehr zulässig, wenn ein ärztliches Mitglied mit der Sache befasst ist. Eine bereits erteilte Zustimmung kann von diesem Zeitpunkt an nicht mehr widerrufen werden.
- (4) Die Gutachterkommission wird nicht tätig,
 - a) wenn die ärztliche Behandlung in einem gerichtlichen oder staatsanwaltschaftlichen Verfahren bereits auf Fehler überprüft worden ist oder zur Überprüfung ansteht. Werden Gericht oder Staatsanwaltschaft nach Einleitung des Verfahrens angerufen, setzt die Gutachterkommission das Verfahren zunächst aus.
 - b) wenn der behauptete Behandlungsfehler im Zeitpunkt der Antragstellung länger als 5 Jahre zurückliegt,
 - c) wenn kein Behandlungsfehler geltend gemacht wird,
 - d) wenn es sich um behauptete Schäden im Zusammenhang mit der Erstattung von ärztlichen Gutachten handelt,
 - e) wenn wegen des Behandlungsfehlers Ansprüche aus Amtshaftung geltend gemacht werden können.

§ 5

Zusammensetzung

- (1) Mitglieder der Gutachterkommission sind Ärzte und Juristen mit der Befähigung zum Richteramt.
- (2) Die Mitglieder der Gutachterkommission sollen über langjährige Erfahrung verfügen und mit dem Gutachterwesen vertraut sein. Sie sind ehrenamtlich tätig. Sie werden vom Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Dauer von 5 Jahren berufen. Der Vorstand kann aus wichtigem Grund ein Mitglied abberufen.

- (3) Die Mitglieder der Gutachterkommission beachten den Datenschutz und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

§ 6 Verfahren

- (1) Im Einzelfall entscheidet die Gutachterkommission durch einen Juristen, der das Verfahren leitet (Vorsitzender) und zwei Ärzte, die in dem gleichen Fachgebiet tätig sind wie der betroffene Arzt. Die beiden Ärzte werden von dem Vorsitzenden aus dem Kreis der ärztlichen Mitglieder ausgewählt.
- (2) Das Verfahren vor der Gutachterkommission wird grundsätzlich schriftlich geführt. In besonderen Fällen kann sich der Vorsitzende auf Wunsch eines ärztlichen Mitglieds mit der persönlichen Untersuchung eines Patienten durch das ärztliche Mitglied einverstanden erklären.
- (3) Der Vorsitzende ist für die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens verantwortlich. Er holt insbesondere die sachdienlichen Unterlagen (ärztliche Dokumentationen, medizinische Befunde u. a.) und die Stellungnahmen der Beteiligten ein. Er kann sich der Dienste der Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe bedienen.

§ 7 Aufklärung des Sachverhaltes, Beweiswürdigung

- (1) Der Sachverhalt ist möglichst schnell und umfassend aufzuklären. Über wesentliche Verfahrensschritte sind die Beteiligten mit der Möglichkeit zur Stellungnahme zu informieren. Der Vorsitzende gibt den Beteiligten insbesondere die Namen der ärztlichen Mitglieder der Kommission bekannt, bevor diese mit der Sache befasst werden. Einwendungen sind binnen zwei Wochen zu erheben. Die Vorschriften der Zivilprozessordnung über die Ausschließung und Ablehnung gelten für die Mitglieder der Gutachterkommission entsprechend. Über Ablehnungsanträge entscheidet der Vorsitzende.
- (2) Die Gutachterkommission ist nicht an Beweisanträge gebunden. Sie entscheidet in freier Beweiswürdigung.

§ 8 Abschließende Entscheidung

- (1) Die Gutachterkommission beschließt mit Stimmenmehrheit.
- (2) Die abschließende Entscheidung der Gutachterkommission ist schriftlich abzufassen, zu begründen und vom Vorsitzenden zu unterzeichnen. Die in den Verfahren erstellten Gutachten sind in Kopie beizufügen. Die Gutachten sollen sich mit dem Vorbringen der Beteiligten auseinandersetzen und aus sich heraus verständlich sein.

- (3) Die Gutachterkommission kann in geeigneten Fällen einen Schlichtungsversuch unternehmen. Dazu kann der Vorsitzende die Beteiligten auch zu einer mündlichen Verhandlung laden. Die Haftpflichtversicherung des betroffenen Arztes ist über den Termin zu informieren.

- (4) Die Ärztekammer Westfalen-Lippe und die Mitglieder der Gutachterkommission werden aus Gutachten, Schlichtungsvorschlägen und abschließenden Entscheidungen nicht verpflichtet.

§ 9 Kostenregelung

- (1) Die Kosten der Gutachterkommission trägt die Ärztekammer Westfalen-Lippe.
- (2) Das Verfahren vor der Gutachterkommission ist für die Beteiligten gebührenfrei.
- (3) Den Beteiligten werden Auslagen oder Kosten ihrer Vertretung nicht erstattet.
- (4) Der Vorsitzende der Gutachterkommission erhält für seine Tätigkeit eine vom Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe festzusetzende Aufwandsentschädigung. Im Übrigen gilt die Spesenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe.
- (5) Sachauslagen der ärztlichen Mitglieder können erstattet werden. Von der Haftpflichtversicherung des betroffenen Arztes nach Abschluss des Verfahrens zur Verfügung gestellte Beträge werden anteilig an die an dem Verfahren beteiligten ärztlichen Mitglieder weitergeleitet.

§ 10 Jahresbericht

Die Gutachterkommission erstattet dem Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe für dessen Geschäftsbericht jährlich einen Tätigkeitsbericht.

§ 11 Inkrafttreten

Dieses Statut tritt am Tag nach der Veröffentlichung im „Westfälischen Ärzteblatt“ in Kraft. Gleichzeitig tritt das Statut der „Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen“ vom 23.04.1977 außer Kraft.

Satzung

„Fortbildung und Fortbildungszertifikat“

§ 1

Ziel der Fortbildung

Fortbildung der Ärzte und der Ärztinnen dient dem Erhalt und der dauerhaften Aktualisierung der fachlichen Kompetenz.

§ 2

Inhalt der Fortbildung

Durch die Fortbildung soll unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und neuer medizinischer Verfahren das zum Erhalt und zur Fortentwicklung der Kompetenz notwendige Wissen in der Medizin und der medizinischen Technologie vermittelt werden. Fortbildung soll sowohl fachspezifische als auch interdisziplinäre und fachübergreifende Kenntnisse und die Einübung von klinisch-praktischen Fähigkeiten umfassen. Die Fortbildung soll sich dabei auf alle medizinischen Fachrichtungen in ausgewogener Weise erstrecken. Ärztliche Fortbildung umfasst auch die Verbesserung kommunikativer und sozialer Kompetenzen. Die ärztliche Fortbildung schließt außerdem Methoden der Qualitätssicherung, des Qualitätsmanagements und der evidenzbasierten Medizin ein. Bundeseinheitliche Vorgaben zum angemessenen Umfang der Fortbildung sind zu beachten.

§ 3

Fortbildungsmethoden

- (1) Der Arzt/die Ärztin sind in der Wahl der Art ihrer Fortbildung frei. Art und Weise des Wissenserwerbs sind auf die individuell unterschiedlichen Formen des Lernverhaltens auszurichten.
- (2) Soweit die Fortbildung insbesondere durch Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen nach Abs. 3 Nr. 2 erfolgt, soll der Arzt oder die Ärztin der Fortbildungspflicht durch die Wahrnehmung von Fortbildungsmaßnahmen entsprechen, welche die Kammer anerkennt.
- (3) Geeignete Methoden der Fortbildung sind insbesondere:
 1. Mediengestütztes Eigenstudium (z. B. Fachliteratur, audiovisuelle Lehr- und Lernmittel, strukturierte interaktive Fortbildung);
 2. Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen (z. B. Kongresse, Seminare, Übungsgruppen, Kurse, Kolloquien, Qualitätszirkel);
 3. Klinische Fortbildung (z. B. Hospitationen, Fallvorstellungen);

4. Curriculär vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curriculärer Fortbildung, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge.

§ 4

Organisation des Fortbildungsnachweises

- (1) Die Ärztekammer fördert die Fortbildung der Kammermitglieder durch das Angebot eigener Fortbildungsmaßnahmen sowie die Anerkennung der geeigneten Fortbildungsmaßnahmen als Grundlage eines Nachweises der beruflichen Fortbildungspflicht.
- (2) Der Förderung der Fortbildungspflicht und ihres Nachweises dient insbesondere das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer (§ 5), welches auf der Grundlage der nachstehenden Vorschriften jedem Arzt/jeder Ärztin auf Antrag nach Maßgabe der Erfüllung der geregelten Voraussetzungen erteilt wird.

§ 5

Fortbildungszertifikat der Ärztekammer

Ein Fortbildungszertifikat wird erteilt, wenn der Arzt oder die Ärztin innerhalb eines der Antragstellung vorausgehenden Zeitraums von fünf Jahren Fortbildungsmaßnahmen abgeschlossen hat, welche in ihrer Summe die nach den Regeln des § 6 ermittelte Mindestbewertung von 250 Punkten erreichen. Für den Erwerb des Fortbildungszertifikats können nur die in § 6 Abs. 2 geregelten Fortbildungsmaßnahmen wahrgenommen werden; ferner ist die vorherige Anerkennung der anzurechnenden Fortbildungsmaßnahmen nach Maßgabe des § 7 Voraussetzung. § 12 bleibt unberührt. Das Anerkennungsverfahren richtet sich nach §§ 7 bis 11.

§ 6

Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen

- (1) Die Fortbildungsmaßnahmen werden mit Punkten bewertet. Grundeinheit ist eine 45-minütige Fortbildungseinheit. Die Kategorien und die Bewertungsskala im Einzelnen ergeben sich aus Absatz 2.
- (2) Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland, wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt,
3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform.
1 bzw. 2 Punkte pro Übungseinheit

Kategorie E: Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens 50 Punkte für fünf Jahre anerkannt

Kategorie F: Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer

Kategorie G: Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag

Kategorie H: Curriculär vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curriculärer Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

- (3) Die Ärztekammer erlässt ergänzende Richtlinien zur Bewertung der Fortbildungsmaßnahmen, bei denen sie die bundeseinheitlichen Kriterien zugrundelegt. Die Richtlinien enthalten auch die Ausnahmen, bei denen die Höchstanzahl von Bewertungspunkten in begründeten Ausnahmefällen in den einzelnen Kategorien bei ansonsten gleichwertiger Fortbildung überschritten werden darf.

§ 7

Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen

- (1) Grundsätzlich können nur solche Fortbildungsmaßnahmen der Kategorien A bis D, G und H des § 6 Abs. 2 der Erteilung des Fortbildungszertifikats zugrundegelegt werden, welche vor ihrer Durchführung von einer Ärztekammer anerkannt worden sind. Über Maßnahmen der Kategorie F des § 6 Abs. 2 muss der Arzt oder die Ärztin bei Stellung des Antrags auf Erteilung des Fortbildungszertifikats einen geeigneten Nachweis führen.
- (2) Fortbildungsmaßnahmen anderer Veranstalter werden nach Maßgabe der §§ 8 und 9 anerkannt.

§ 8

Voraussetzungen der Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen

- (1) Die Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme setzt voraus, dass die zu vermittelnden Fortbildungsinhalte
 1. den Zielen der Berufsordnung und dieser Fortbildungsordnung entsprechen
 2. die bundeseinheitlichen Empfehlungen der Ärztekammern für die Qualitätssicherung der ärztlichen Fortbildung (in: „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“) berücksichtigen;
 3. frei von wirtschaftlichen Interessen sind.
 4. Die Fortbildung soll grundsätzlich arztöffentlich sein. Veranstalter und Referenten müssen der Ärztekammer ökonomische Verbindungen zur Industrie offen legen.
- (2) Für Fortbildungsmaßnahmen der Kategorien A bis D, G und H des § 6 Abs. 2 muss grundsätzlich ein Arzt/eine Ärztin als wissenschaftlich Verantwortliche/r bestellt sein.

§ 9

Verfahren der Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen

- (1) Die Anerkennung erfolgt auf Antrag des Veranstalters. Im Antrag ist der Verantwortliche nach § 8 Abs. 2 zu benennen.
- (2) Zum Anerkennungsverfahren beschließt der Vorstand der Ärztekammer Richtlinien. Die Richtlinien bestimmen einheitlich für alle in Betracht kommenden Maßnahmen der Kategorien A bis D, G und H des § 6 Abs. 2 die Voraussetzungen zur Anerkennung unter Zugrundelegung der Kriterien der Bundesärztekammer im Hinblick auf folgende Einzelheiten:
 1. Antragsfristen;
 2. Inhalt der Anträge;

3. Methoden der Lernerfolgskontrolle;
 4. Teilnehmerlisten;
 5. Teilnehmerbescheinigungen;
 6. Besondere Regelungen für die Anerkennung einzelner Fortbildungsarten.
- (3) Der Veranstalter muss schriftlich erklären, dass die Empfehlungen der Bundesärztekammer nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 beachtet werden.
 - (4) Der Veranstalter kann durch die Ärztekammer beauftragt werden, für die teilnehmenden Ärzte und Ärztinnen mit deren Einwilligung den Nachweis der Teilnahme an der anerkannten Fortbildungsveranstaltung unmittelbar der Ärztekammer zuleiten.

§ 10

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltern

Auf Antrag kann einem geeigneten Veranstalter durch die Ärztekammer für alle von ihm durchgeführten Veranstaltungen oder bestimmte Veranstaltungen die Zusage erteilt werden, dass die Fortbildungsveranstaltungen ohne Einzelprüfung anerkannt werden. Die Zusage wird an Bedingungen gebunden. Dabei ist sicherzustellen, dass der Veranstalter bei Auswahl und Bewertung der Veranstaltungen nachweislich die Bestimmungen dieser Satzung zugrunde legt.

§ 11

Gegenseitige Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen

Die Ärztekammer erkennt von einer anderen Heilberufskammer anerkannte Fortbildungsmaßnahmen als Grundlage der Erteilung eines Fortbildungszertifikats an.

§ 12

Fortbildung im Ausland

- (1) Im Ausland durchgeführte Fortbildungsmaßnahmen werden anerkannt, wenn sie den Voraussetzungen dieser Fortbildungsordnung ihrem Wesen nach entsprechen. Die Notwendigkeit einer vorherigen Anerkennung kann entfallen.
- (2) Der Arzt oder die Ärztin müssen einen Nachweis über die Art der Fortbildung führen, der es gestattet, die Einhaltung der Kriterien nach § 8 zu prüfen.

§ 13

Übergangsbestimmungen

1. Inhaber eines ab dem 01.07.2002 auf der Grundlage der am 20.04.2002 beschlossenen Satzung zur Erteilung eines Fortbildungszertifikates erworbenen Fortbildungszertifikates mit dreijähriger Gültigkeit können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, in dem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Fortbildungszertifikates erworben wurden. Dabei können ohne Nachweis über den gesamten Fünfjahreszeitraum pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium angerechnet werden.
2. Ein durch Umstellung erworbenes fünfjähriges Fortbildungszertifikat verliert seine Gültigkeit nach Ablauf von 5 Jahren gerechnet ab dem Tag der Ausstellung des dreijährigen Fortbildungszertifikates.
3. Das dreijährige Fortbildungszertifikat kann bis zum 31.12.2005 alternativ zum fünfjährigen Fortbildungszertifikat erworben werden. Das dreijährige Fortbildungszertifikat wird erteilt, wenn der Arzt oder die Ärztin innerhalb eines der Antragstellung vorausgehenden Zeitraums von 3 Jahren Fortbildungsmaßnahmen abgeschlossen hat, welche in ihrer Summe eine Mindestbewertung von 150 Punkte erreichen.

§ 14

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2005 in Kraft. An diesem Tag tritt die Satzung zur Erteilung eines Fortbildungszertifikates vom 20.04.2002 außer Kraft.

ÄRZTEVERSORGUNG WESTFALEN-LIPPE

Das Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat Genehmigungen folgenden Inhaltes erteilt:

1. Erlass vom 08.10.2004, Az: Vers-35-21-2. (24) IV C 4:

„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit § 11 Abs. 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2005 auf 4,3122.“

2. Jeweils mit Erlass vom 08.10.2004, Az: Vers-35-21-4. (24) IV C 4:

- a) „Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit § 30 Abs. 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen, die Renten, die im Geschäfts-

jahr 2004 oder früher begonnen haben, mit Wirkung vom 01.01.2005 nicht zu erhöhen.

Dies betrifft nicht die Renten aus der freiwilligen Zusatzversorgung gemäß § 29 der Satzung.“

- b) „Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit § 30 Abs. 4 und 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen, die am 31.12.2003 bestehenden Anwartschaften und laufenden Renten der freiwilligen Zusatzversorgung mit Wirkung vom 01.01.2005 nicht zu erhöhen.“

Zu 1.:

Die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2005 auf 4,3122 folgt daraus, dass die allgemeine Rentenbemessungsgrundlage für das Geschäftsjahr 2005 mit € 45.537,- beibehalten wird. Dies bedeutet, dass die Anwartschaften zum 01.01.2005 nicht erhöht werden.

(Dr. Saam)

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Zwischenprüfung 2005

Die Zwischenprüfung findet an allen Berufskollegs im Kammerbereich statt am:

	Prüfungsbeginn	Dauer	
Mittwoch,	11.00 Uhr	Verwaltung	40 Minuten
09. März 2005		15 Minuten Pause	
	11.55 Uhr	Medizin	80 Minuten

Stellenausschreibung

Das Lippe-Berufskolleg Lünen in Lünen sucht ab **1. Januar 2005** für das Fach „Medizinische Fachkunde“ in den Arzthelferinnen-Klassen für ca. 3 Wochenstunden

eine/n Ärztin/Arzt.

Stundenentschädigung erfolgt durch die Schulbehörde, ggf. Aufstockung durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe möglich.

Nähere Auskunft erteilt:

Herr Studiendirektor Bernd Deininghaus, Lippe-Berufskolleg Lünen, Dortmunder Straße 44, 4436 Lünen, Telefon 0 23 06/10 04 10.

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

STAND: DEZEMBER 2004

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimmrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a2046	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2047	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2128	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05
a2298	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05
a2299	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	2/05
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1746	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2245	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2251	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	3/05
a2293	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2294	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	2/05
a1983	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2178	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/05
a2179	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2180	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2247	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	2/05
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2292	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/05
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	2/05
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	2/05
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2269	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Herne	2/05
a2303	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	sofort
a1905	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2041	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2063	Hausarztpraxis (A/I) im Kreis Unna (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2085	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2102	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	n. V.
a2236	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2250	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/05
a2261	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	2/05
a2289	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2291	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	3/05
Fachärztliche Internistische Praxen		
a2295	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	2/05
a1854	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
Weitere Fachgruppen		
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2108	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2302	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2275	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2280	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2021	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1767	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2110	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2155	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	3/05
a2182	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
a2290	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2211	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2200	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1106	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1957	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2129	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	2/05
a2071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/05
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2190	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2001	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2101	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2027	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2057	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2194	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2301	Radiologische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2246	Radiologische Praxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
Regierungsbezirk Detmold		
Fachärztliche Internistische Praxen		
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2222	Internistische Praxis im Kreis Lippe	4/05-1/06
d2287	Internistische Praxis im Krs. Lippe (gastroenterologisch ausgerichtet) (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2235	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
Weitere Fachgruppen		
d2127	Augenarztpraxis im Kreis Höxter	2/05
d2117	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2174	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d2220	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	4/05
d2202	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d1159	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2073	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1894	HNO-Arztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2132	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter	3/05
d2281	Nervenarztpraxis im Kreis Lippe	3/05
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2282	Orthopädische Praxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2067	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2234	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	2/05
m2258	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2068	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2078	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05
m2164	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2204	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2215	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2238	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
	Fachärztliche Internistische Praxen	
m2253	Internistische Praxis im Kreis Borken	2/05
m2285	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
	Weitere Fachgruppen	
m2286	Anästhesiepraxis im Kreis Borken	n. V.
m2145	Augenarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m1328	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2296	Chirurgische Praxis im Kreis Steinfurt	2/05
m2283	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m2284	Frauenarztpraxis im Kreis Borken	2/05
m2254	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m2112	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	2/05
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2297	HNO-Arztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
m2274	Hautarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m2079	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	2/05
m2288	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	2/05
m2272	Radiologische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2240	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Psychotherapeutesitze	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p91	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a/p78	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p82	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p84	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford	n. V.
	Regierungsbezirk Münster	
m/p89	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m/p72	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m/p99	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Recklinghausen	3/05
	A = Allgemeinmedizin, I = Innere Medizin	

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 3.12.2004 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus-ärzte	Anästhe-sisten	Augen-ärzte	Chi-rurgen	Frauen-ärzte	HNO-Ärzte	Haut-ärzte	fachärztl. Inter-nisten	Kinder- u. Jugend-med.	Nerven-ärzte	Ortho-päden	Psycho-therap.	Diagn. Radio-logie	Uro-logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantwortl.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 19.11.2004

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg
Kreis Unna
HNO-Ärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

2. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Detmold
Kreis Höxter
Hausärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbe-
reichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper
Vorsitzender

VB ARNSBERG

Samstagsbalintgruppe

Zertifiziert 8 Punkte*

Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet

je 3 Doppelstunden in Soest,
9.00–16.45 Uhr
19.02.2005/23.04.2005/04.06.2005/
02.07.2005/03.09.2005/22.10.2005/
19.11.2005

Dr. med. Bettin-Wille/Dr. med. Lambrette
Auskunft: Tel.: 0 29 21/9 64 80
(Dr. Lambrette), Fax: 0 29 21/96 48 28

Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert

Zertifiziert 3 Punkte

Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt,
Tel.: 0 29 41/6 48 40,
Fax: 0 29 41/6 07 80,
E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de
(keine anrechn. WB gem. WO)

Onkologisches Kolloquium

Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt
Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen
Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie

Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistische-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg,
Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest,
Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe Mikrobiologisch-infektiologisches Kolloquium

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44
(Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte

Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest
an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe
in Werl, Donnerstags 20.00–21.30 Uhr,

14-tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/34752

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Fortbildungsreihe der Neurochirurgischen Klinik Bielefeld, Krankenanstalten Gilead (2005)

Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Freitag im Monat,
7.15–8.00 Uhr
Konvexitätsmeningeome
07.01.2005

Operationen bei dem Karpaltunnelsyndrom

04.02.2005
Bielefeld, Konferenzraum der neurochirurgischen Klinik Gilead II, Eingang B, Burgsteig 4
Auskunft: Dr. Hoff, Tel.: 05 21/144 2025

Interdisziplinärer urologisch-onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 4 Punkte
jeweils am ersten Montag im Monat,
20.00 Uhr
Konferenzraum der Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Dres. Belder/Leichsenring,
Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld
jeden 3. Mittwoch im Monat,
16.30 Uhr s. t.
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
Auskunft: Dr. med. K. Dumke,
Tel.: 05 21/144-2449

Schlaue Stunde

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat,
16.30 Uhr
Hörsaal Gilead I
Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung

Zertifiziert 1 Punkt
Franziskus Hospital Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,
19.00 Uhr s. t.
im Hörsaal Bildungszentrum
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 3 Punkte
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr

Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70 (Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I
Zertifiziert 2 Punkte

Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00–17.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte

Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00–17.00 Uhr
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Interdisziplinäre Fallbesprechungen
Zertifiziert 3 Punkte

Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh
jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Res Gynaecologica: Der fachliche Themenabend
Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte

jeden Mittwoch, 15.30–16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/38 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte

montags, 14.00–15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 5 Punkte

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen

gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft für Neuro-Onkologie: Prof. Dr. F. Oettel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner,

Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis
Zertifiziert 3 Punkte

jeden Dienstag, 15.30–16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
Auskunft: Dr. med. G. Lüttger, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung
Zertifiziert 3 Punkte (Balintgruppe)/Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)

Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Niedermstr. 16, 33602 Bielefeld, Tel.: 05 21/5220306, Fax: 05 21/5574887

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung
Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)/Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)

von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/1 58 63

VB BOCHUM

10. Jahrestagung Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Endokrinologie & Diabetologie

Gemeinsam mit Wintertreffen 2005: Molekulare und zellbiologische Forschung in klinischer und experimenteller Endokrinologie
Weiterbildungsveranstaltung der Diabetes Assistenten/innen, DDG Nordrhein-Westfalen

Intensivkurs Endokrinologie & Diabetologie der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Deutschen Diabetes Gesellschaft und Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie
Freitag/Samstag, 28./29.01.2005

Herne, Kulturzentrum der Stadt Herne, Willi-Pohlmann-Platz 1
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. K. Mann, Direktor der Klinik für Endokrinologie, Universitätsklinikum Essen
Lokale Organisation: Priv.-Doz. Dr. F. Jockenhövel, Abteilung für Innere Medizin Evangelisches Krankenhaus Herne
Teilnehmergebühr: Die Teilnahme an der Jahrestagung ist kostenlos (Mitglieder und Nicht-Mitglieder)
Auskunft und Organisation: MediaTec Herne und PD Dr. F. Jockenhövel, Sekretariat: Frau M. Kneiske, Wiescherstr. 24, 44623 Herne, Tel.: 0 23 23/498-2051, Fax: 0 23 23/498-2485, E-Mail: M.Kneiske@EVK-Herne.de

1. AdP-Regionaltreffen Nordrhein-Westfalen in Bochum

Der pankreas-operierte Patient und seine Angehörigen

Arbeitskreis der Pankreatotomierten (AdP) Nordrhein-Westfalen
Samstag, 15.01.2005, 9.00–13.00 Uhr
Bochum, Neues Hörsaalzentrum am St. Josef-Hospital, Universitätsklinik, Gudrunstr. 56
Auskunft: Tel.: 02 34/509-2211

Ultraschallkurse

St. Elisabeth-Hospital Bochum
Abschlusskurs der Sonographie der Gesichtswerteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen
Freitag/Samstag, 04./05.02.2005

Abschlusskurs der Sonographie der Schilddrüse
Sonntag, 06.02.2005

Aufbaukurs der Sonographie der Gesichtswerteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen
Freitag/Samstag, 11./12.02.2005

Aufbaukurs der Sonographie der Schilddrüse
Sonntag, 13.02.2005

Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

Wird die Schlafapnoe zu selten diagnostiziert und behandelt?

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Gesellschaft Bochum
Dienstag, 01.02.2005, 20.00 Uhr
Bochum, Gesellschaft Harmonie, Gudrunstr. 9
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1670

Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium
Zertifiziert 4 Punkte

Die Psychiatrisierung der Kriminalität
Westfälisches Zentrum Bochum
Mittwoch, 26.01.2005, 15.30 Uhr s. t.
Tagungsraum (Raum 1.89), Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Tel.: 02 34/5077-107

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Marienhospital Herne und Institut für Pathologie, Ruhr-Universität Bochum
Termine auf Anfrage
Beginn: jeweils 15.45 Uhr
Ort: Herne, Marienhospital, Haus I, großer Hörsaal
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478 (Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und Tel.: 02 34/32-26772 (Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum als Ringvorlesung im Wintersemester 2003/04
mittwochs, 16.15–17.45 Uhr
Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Psychotherapie/Psychosomatik, Psychosomatische Grundversorgung, Balintgruppen, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung, Einzel-/Gruppen- und Teamsupervision

Westfälische Arbeitsgemeinschaft für Psychosomatik, Psychotherapie und Psychoanalyse (WAP), Dortmund
Psychosomatische Grundversorgung
je 6 Termine Theorie/Interventionstechnik und Balintgruppe
Theorie und Interventionsstrategien in Psychotherapie und Psychosomatische Grundversorgung

Zertifiziert je 10 Punkte
samstags 9.00–12.30 und 14.00–18.00 Uhr (auch einzelne Termine sind belegbar)
15.01.2005/19.02.2005/10.03.2005/11.04.2005/02.06.2005/06.07.2005

Balintgruppe
Zertifiziert je 7 Punkte
jeweils am 1. Mittwoch des Monats
Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Einzel- und Gruppensupervision
nach Absprache

Theorievermittlung
gesondertes Programm anfordern
Teamsupervision
Aktuelle Änderungen können über www.rodewig.ergomed-bochum.de eingesehen werden.
Weitere Auskunft erteilt: Dr. med. Klaus Rodewig, Arzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, Ergo-med-centrum, Scharpenseelstr. 173-177, 44879 Bochum, Tel.: 0234/94 200 35 Fax: 0234/94 200 99, E-Mail: rodewig@ergo-med-centrum.de

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
Fallsupervision für ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, erweitert durch spirituelle Elemente wie Ruheübung und Atembeobachtung
Treffen ca. alle 5-6 Wochen jeweils mittwochs 19.00 Uhr
Bochum, Alte Bahnhofstr. 40
Auskunft: Dipl. Psych. Regina Weiser, Tel./Fax: 02 34/28 78 278, E-Mail: reginaweiser@web.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Klinikum der Ruhruniversität
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum
mittwochs, 16.00–17.30 Uhr
im Röntgendemonstrationsraum (ehm. Ärztekasino)
Auskunft: Oberarzt Dr. Stephan R. Christoph, Abt. Strahlentherapie, Tel.: 02 34/509-3331

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
jeden Mittwoch, 7.00–7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh>

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“

Zertifiziert 4 Punkte
vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

**Gastroenterologischer
Qualitätszirkel Herne**

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe,
Wiescherstr. 24, 44623 Herne,
Tel.: 0 23 23/946 220

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte

Berufsgenossenschaftliche Kliniken
Bergmannsheil, Birkle-de-la-Camp-Platz
1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Bergmannsheil Bochum**

Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken
Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Interdisziplinäre Konferenz mit Falldemonstration und interaktiver Ergebnis-evaluation
Leitung: Prof. Dr. C. Maier; Prof. Dr. M. Tegenthoff; Prof. Dr. M. Zenz
Achtung! Geänderte Zeiten: Jeden ersten
Mittwoch im Monat, 17.00–19.00 Uhr
Hörsaal II, Bergmannsheil Bochum
Kontakt: thies@anaesthesia.de

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum
jeden 3. Montag im Monat (Ausnahme:
August und Dezember)
kleiner Hörsaal
Auskunft und Patientenmeldung:
Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Klinik
für Anaesthesiologie, Tel.: 0234/5090 o.
509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

**Arbeitskreis Geriatrie/Gero-
psychiatrie/Altenpflege**

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Lin-
den,
Medizinisch-Geriatrie und Geropsychi-
atrie Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat,
14.00–15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-
Übungen im Bereich der
zerebralen Gefäßdiagnostik**

Verein zur Förderung der neurologischen
Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnver-
sorgende Gefäße und
PW-Doppler intrakranielle Gefäße
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901
(Dr. B. Sczesni)

**Praxisfälle und
Repertorisationsübungen**

Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat,
16.00–19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber
dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen Schwer-
punktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats,
19.00–20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenab-
teilung der Augusta-Kranken-Anstalt in
Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

**Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte**

Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum
- Universitätsklinik

donnerstags 17.00–18.30 Uhr (14-tägig)
sowie speziell für niedergelassene Ärzte
donnerstags 19.30–21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
Tel.: 02 34/5077-107/202

**Interdisziplinäre
Onkologische Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knapp-
schafts Krankenhaus, Ruhr-Universität
Bochum, In der Schornau 23–25, 44892
Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

**Interdisziplinäre gynäkologisch/
onkologische Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frau-
enklinik
wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr
(2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitäts-
klinik - Medizinische Klinik und Poliklin-
ik - Abteilung für Gastroenterologie
und Hepatologie
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

**Modernes Thrombosemanagement
in der Praxis: Sicherheit in
Diagnostik und Therapie**

Mittwoch, 26.01.2005, 18.30–21.30 Uhr
Bad Salzulen, Altstadt-Palais Lippischer
Hof, Mauerstr. 1–5
Auskunft: Tel.: 05 11/62 02 84

**Curriculum Psychosomatische
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Theorieseminar, verbale
Interventionstechniken,
Balintgruppen**

Zertifiziert 10 Punkte *
(verbale Interventionstechniken)
Zertifiziert 10 Punkte *
(Balintgruppen)
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/
46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe

Zertifiziert 15 Punkte *
(Autogenes Training)
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1,
32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage.
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wo-
chen), je 4 D-Std.
**Curriculum „Psychosomatische Fra-
uenheilkunde und Geburtshilfe“**
**Theorieseminar, verbale Interventions-
techniken, Balintgruppen**
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/
46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Psychosomatische Grundversorgung
(von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte

Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und
0171/740 78 60, www.arztsuche-deutsch-
land.de/dr.ganschow

**AQUALI Lippischer Qualitätszirkel
Akupunktur**

Zertifiziert 4 Punkte
Alle 6–8 Wochen mittwochs
20.00–21.45 Uhr
Moderation und weitere Information: ^
B. Schmincke, Bruchstr. 34,
32756 Detmold,
Tel.: 0 52 31/2 49 62, Fax: 0 52 31/
3 82 72, E-Mail: bernhard@schmincke-
natur.de

**Verhaltenstherapeutische
Selbsterfahrungsgruppe,**

**Einzelselbsterfahrung,
Supervision**
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am
Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813
Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

**Detmolder Bönninghausen-
Seminare und Weiterbildungs-
forum zum Erwerb der
Zusatzbezeichnung Homöopathie**

Zertifiziert 5 Punkte
Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein,
Sachsenstr. 9, 32756 Detmold
Weiterbildungsforum zum Erwerb der
Zusatzbezeichnung Homöopathie und
Fortbildungskurs für homöopathisch tati-
ge Ärztinnen und Ärzte
Jeden 2. Mittwoch im Monat,
16.00–19.00 Uhr s. t.
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Praktisches Arbeiten mit Bönninghaus-
sens Therapeutischem Taschenbuch und
der Materia Medica anhand von Fallbei-
spielen aus der Praxis, komplizierte Fälle
und Grenzen der Bönninghausenmetho-
dik, Erarbeitung des Charakteristischen
einzelner Arzneimittel, aktuelle Fragen,
Fallsupervision
Informationen: Tel.: 05231/961399,
E-Mail: info@boeninghausen-seminar.de
oder Internet: www.boeninghausen-se-
minar.de

**Kontinuierliche Balint-Gruppe,
Autogenes Training, Supervision,
Gruppenselbsterfahrung (TFP)**

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34,
32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

**Homöopathisch-naturheilkund-
licher Qualitätszirkel Blomberg**

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats,
16.00–18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck,
Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer
Arbeitskreis Lippe**

für niedergelassene Ärzte und Kliniker
monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/
2 12 38 und Dr. Middecke, Klinikum Lip-
pe-Lemgo,
Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Kurse/Seminare: Psychosomatische
Grundversorgung, Zusatz-
bezeichnung Psychotherapie,**

Zusatzbezeichnung Psychoanalyse
Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad
Salzulen, Klinik Flachsheide
**Theorieseminare Psychotherapie-
Psychoanalyse**
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungsseminare an Wochenenden

Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
**Psychosomatische Grundversorgung,
Theorieseminare**
Training verbaler Behandlungstechniken
(30 Stunden)

Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Frei-
tag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.

Balintgruppe
Zertifiziert 3 Punkte
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45–20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.

Fortbildungsreihe Schmerz
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 – in Übereinstim-
mung mit den Richtlinien von der
DGSS, DGPSF, StK
Euro 13,00 pro U.-Std.

**In Vorbereitung:
Zusatzcurriculum Grundversorgung
von Patientinnen und Patienten bei se-
xuellen Störungen**
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis
Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbil-
dungskreis, Lehrinstitut Bad Salzulen,
Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzulen, Tel.:
0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398
888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de,
Internet: www.dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose,
Sexualtherapie, Niederlassungs-
Seminare für Psychotherapeuten,
Psychodynamik-Seminare,
Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-
Gruppe, Supervision**

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schü-
lerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer
Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**

(AQUOWL) im Verband Deutscher Be-
triebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer
Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes,
Hindenburgstraße
**Monatliche Weiter- und Fortbildungs-
veranstaltungen**
jeweils 16.00–18.00 Uhr (Änderungen
vorbehalten)
08.12.2004
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des
Programms erfolgt auf Einsendung
adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbin-
der, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-
dorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

**Weiter- und Fortbildungs-
veranstaltungen zum Erwerb
der Zusatzbezeichnung
„Homöopathie“**

August-Weihe-Institut für homöopathi-
sche Medizin Detmold, Ärztliches Ar-
beitszentrum, Lehrinstitut für homöopa-
thische Weiter- und Fortbildung
**Weiterbildung: Theoretische Grundla-
gen, Arzneimittellehre, Fallanalyse,
aktuelle Fragen**
jeden 1. Mittwoch/Monat,
16.15–19.30 Uhr
**Fortbildung: Arzneimittellehre, Inter-
vision, Supervision, aktuelle Fragen**
jeden 3. Mittwoch/Monat,
16.15–19.30 Uhr

Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
jeden 4. Mittwoch/Monat,
14.30–18.30 Uhr
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benkestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose
Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachshede 1, 32105 Bad Salzuflen
Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45–20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Anästhesiologische Konferenz Lünen
Zertifiziert 2 Punkte
St.-Marien-Hospital Lünen
Montags, 16.00–16.45 Uhr
Akutes Koronarsyndrom und präklinische Lyse
17.01.2005
Das Propofol-Infusionssyndrom: aktuelle Empfehlungen zu Diagnostik, Prophylaxe und Therapie
07.02.2005
Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2801

Aktualisierungskurs für Ärzte nach Röntgenverordnung (8 Stunden)
Zertifiziert 9 Punkte
Klinikum Dortmund
Samstag, 29.01.2005, 8.00–16.30 Uhr
Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik
Teilnehmergebühr: € 80,00
Auskunft und Anmeldung:
Tel.: 02 31/952-20931

Kombinationskurs zur Aktualisierung der Fachkunde für MTRA, Medizinphysik-Experten und Ärzte nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung (12 Stunden)
Klinikum Dortmund
Freitag, 04.02.2005, 14.00–19.15 Uhr
Samstag, 05.02.2005, 9.00–16.00 Uhr
Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik
Teilnehmergebühr: € 100,00
Auskunft und Anmeldung:
Tel.: 02 31/952-20931

Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot für Supervision tiefenpsychologischer und analytischer Psychotherapien
Zertifiziert 2 Punkte
Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse

(DPV)-Weiterbildungsbefugt, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
Termin nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29,
Fax: 02 31/52 66 10, E-Mail: info@erikapeters.de

Hausarztforum des BDA
Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätsmanagement (QM) in der psychotherapeutischen Praxis
Zertifiziert 8 Punkte
Samstag, 10.00–16.00 Uhr
Termine auf Anfrage
Leitung: Dr. med. M. Kremser
Info: <http://www.bvvp.de/agvp/>
Anmeldung: AGVP-Büro, Frau Floor, Fax: 0 25 51/49 54

Weiter- und Fortbildungsangebote für die Zusatzbezeichnungen „Psychotherapie und Psychoanalyse“
Theorieseminar über tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie einschließlich Gruppenspsychotherapie – Grundlagen für den Erwerb der Zusatzbezeichnungen
Jeweils Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr, fortlaufend über 3 Jahre, Curriculum kann angefordert werden
Gruppenselbsterfahrung und Einzel-selbsterfahrung
Nach telefonischer Vereinbarung

Balintgruppen
Jeweils Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00–16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.
Supervision von Einzel- und Gruppenpsychotherapie in kleinen Gruppen
Jeden Mittwoch 19.15 Uhr
Einzelsupervision
Nach telefonischer Vereinbarung
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Anmeldungen, Veranstaltungsort und weitere Information:
Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de

Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung
Theorieseminare
Mittwochs von 16.00–19.00 Uhr, alle 4 Wochen
Balintgruppen und Interventionseminare
Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00–16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Veranstaltungsort: Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de
Anmeldung und weitere Information:
Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@t-online.de

Balintgruppe und Supervision
ÄKWL anerkannt, zertifiziert 3 bzw. 2 Punkte
PD Dr. med. Gerhard Reymann, Ambulanz der Westfälischen Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44273 Dortmund, Tel.: 02 31/4503-777, E-Mail: gerhard.reymann@wkp-lwl.org

Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig dienstags 16.00–17.30 Uhr
Supervision: Termine auf Anfrage

Tumorkonferenz/ Brusttumorkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Hamm, Brustzentrum Hamm/Ahlen/Soest
jeden Montag, 17.00 Uhr
St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Knappenstr.
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Mammadiagnostik, Therapie und Nachsorge
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr s. t.
Knappschafts Krankenhaus Dortmund-Brackel, Wieckesweg 27, Vortragssaal 4. OG
Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600 (Dr. Hering) oder 02 31/90626-0 (Dr. Langwieder)

Anaesthesie-Kolloquien
Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
wöchentlich montags, 16.00–17.00 Uhr
Bibliothek SG, Alexanderstr. 6-10
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Intensivmedizinische Kolloquien
Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
14-tägig mittwochs, 16.00–17.00 Uhr
Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Conea, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe
(ÄKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)
Zertifiziert 5 Punkte
jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00–22.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/ 18 23 33, Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de (nicht auf WB anrechenbar)

Qualitätszirkel „Akupunktur“
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr

Ort: Praxis Dr. Löhr-Pläskén, Rosental 1, 44369 Dortmund
Auskunft: Dr. von Campenhausen, Tel.: 02 31/77 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)
Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, AMZ Herne Pluto, Wilhelmstr. 98, 44649 Herne, Tel.: 0 23 25/593-364, Fax: 0 23 25/593-432

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;
Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenspsychotherapie und Gruppendynamik
24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenspsychotherapie
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenspsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelst.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
Fordern Sie Infos an!
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Qualitätszirkel Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Holiday Inn, Olpe 2 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann), Internet: www.aerztinnenbund.de

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.
 Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

NLP: Einzel- und Kleingruppentherapie, Einzelselbsterfahrung
 Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
 jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/ 3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 STK-Lünen, DGSS
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr
Qualitätszirkel Schmerz- und Palliativmedizin
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.00–19.00 Uhr
 Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstr. 23, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: H.-G. Kubitz, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund
Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/ 9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
 Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
 Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
 Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen
 Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
 Dienstag, 25.01.2005, 16.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Schmerz und Depression
 Arbeitskreis Schmerztherapie der Ärztevereine Gelsenkirchen e. V., Buer-Horst e. V. und Bottrop e. V.
 Dienstag, 01.02.2005, 19.30 Uhr c. t. Gelsenkirchen, Schloss Horst, Alte Küche, Turfstr. 21
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 13 93 und 02 09/504-5500

Qualitätszirkel DMP Brustkrebs
Zertifiziert 6 Punkte
 Moderatoren: PD Dr. med. G. Meckenstock, Abteilung für Onkologie und Hämatologie und Frau Dr. med. M. Martin-Malberger, Emscher-Lippe Zentrum für Strahlentherapie
 St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
 alle 2 Monate
 Termine und Themen bitte bei den Moderatoren erfragen
 Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300, Gmeckenstock@KKEL.de

Qualitätszirkel Interdisziplinäre Onkologie
Zertifiziert 6 Punkte
 Moderator: PD Dr. med. G. Meckenstock, Chefarzt der Abteilung für Onkologie und Hämatologie, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
 alle 2 Monate
 Termine und Themen bitte beim Moderator erfragen
 Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300, Gmeckenstock@KKEL.de

Interdisziplinäre Fallkonferenz und Fortbildung
Zertifiziert 3 Punkte
 Knappschafts Krankenhaus Bottrop
 14tägig, jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 15.30 Uhr
 Röntgendemonstrationsraum, Osterfelderstr. 157
 Auskunft und Patientenmeldung: Frau Annegret Bartkowski, Sekretariat der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Knappschafts Krankenhaus Bottrop, Tel.: 0 20 41/15 14 01, Internet: www.kk-bottrop.de

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie in Gelsenkirchen
Zertifiziert 5 Punkte
 Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
 Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)
 Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64
 Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 freitags ab 14.15 Uhr im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
 Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

Qualitätszirkel Kardiologie
Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
 Beginn: 19.00 Uhr
 Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
 Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
 Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/ 18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training
Zertifiziert 4 Punkte (Balint-Gruppenarbeit)
 abends und/oder am Wochenende
 Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
 Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/ 26 27 07, Mail: drvonrhein@debitel.net
 Home: www.drvonrhein.de

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken
Zertifiziert 6 Punkte
 Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
 Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:
Zertifiziert 6 Punkte
Gruppe A (mittwochs, 15.30–19.00 Uhr, 2 DSid.): 05.01.2005/02.02.2005/02.03.2005/06.04.2005/04.05.2005/01.06.2005
Gruppe B (samstags, 9.00–12.30 Uhr, 2 DSid.): 08.01.2005/05.02.2005/05.03.2005/02.04.2005/07.05.2005/04.06.2005
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen
 Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Prävention und Rehabilitation im hohen Lebensalter
Zertifiziert 3 Punkte
 Ärzteforum Hagen
 Mittwoch, 19.01.2005, 18.00 Uhr
 Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten
Zertifiziert 9 Punkte
Berufsbeleitende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 sonnabends von 9.30 bis 17.30 Uhr
 22.01.2005/19.02.2005/16.04.2005/27.08.2005/26.11.2005
 Thema: Saisonmittel, Ihre Fälle. Theorie der Homöopathie, Arzneifamilien, Fallstudien und klinische Themen
 Die Themenauswahl richtet sich nach den Bedürfnissen der Gruppe.
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
 Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/ 5 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie
 Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von ÄK NR mit Dr. Weißig)
 Ort: Hattingen, Welperstr. 49
 Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
 Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte
 jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
 (während der Schulferien keine Sitzungen)
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte
 jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
 (Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
 Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
 JONA – Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
 Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
 Anmeldung und Information: Tel.: 0 23 30/62-3037, Fax: 0 23 30/62-4102, E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

Arbeitskreis für psychotherapeutische Fallbesprechung und technische Probleme (z. B. Internet, elektronische Versichertenkarte etc.) für die Fortbildung des Arztes in der Praxis
 Treffen: zweimonatlich (2–3 Stunden) am Wochenende oder Mittwoch
 Auskunft: Dr. med. O. Krampe, Internist, Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung
 Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
 Psychosomatische Grundversorgung: Balint, Theorie, verbale Interventionstechniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztsparten (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO, nicht anrechenbar im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL)
 15.–16.01.2005/12.–13.02.2005/12.–13.03.2005
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka,
Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 21/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugter, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

Autogenes Training, Balint

ÄKWL/KVWL-zugelassen
Zertifiziert 3 Punkte
Termine auf Anfrage
Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie, Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,
Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte) in Siegen

(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin
Block 19 (8 Stunden)
Termin: 08.01.2005
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Koblhettr. 15
Die Kosten belaufen sich auf € 10,00/ Kursstunde und sind im Voraus zu entrichten. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
Anmeldeformulare und Programme bei:
Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Interdisziplinäre senologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeweils der 2. Freitag des Monats, 15.00 Uhr
Siegen, wechselweise im Konferenzraum Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus und St. Marien-Krankenhaus
Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. Künzig, Tel.: 02 71/333-4266 und Sekretariat Prof. Dr. Tauber, Tel.: 02 71/231-1131

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Rudolf Jansen, Facharzt für Anaesthesie, spezielle Schmerztherapie, Hohler Weg 9, 57439 Attendorn
am letzten Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
im kleinen Konferenzraum des St. Barbara-Krankenhauses Attendorn
Auskunft: Tel.: 0 27 22/65 65 900

Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon u. Rektum, Hernie

Chirurgische Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
Terminvereinbarung nach telefon. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

Qualitätszirkel Psychotherapie in Siegen

Zertifiziert 4 Punkte
Praxisrelevante Themen einer Psychotherapeutenpraxis (aller Verfahren) nach Absprache in der Gruppe
Termine:
10.01.2005/14.03.2005/09.05.2005/11.07.2005/12.09.2005/14.11.2005
jeweils 20.00 Uhr in der Bismarckhalle Siegen Weidenau
Leitung: Heribert Kellnhöfer,
Tel.: 02 71/4 69 22

Arbeitskreis: Kinderpsychotherapeuten im Siegerland

Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Heribert Kellnhöfer,
Tel.: 02 71/4 69 22

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe) (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

Zertifiziert 4 Punkte
von ÄK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen

Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40, Fax: 0 27 61/85 23 49

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Märkische Kliniken GmbH, Klinikum Lüdenschied
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr
im Konferenzraum des Pathologischen Institutes der Märkischen Kliniken
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601 und -3061

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr
im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenschied-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30–16.00 Uhr
DGS-Schmerzzentrum am Krankenhaus für Sportverletzte,
Lfd. Abteilungsarzt Dr. med. Ralf Spingte
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Zertifiziert 3 Punkte
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie, Psychoanalyse
Termin: Dienstag, 14-tägig, 19.30 Uhr
Anerkennungsfähig für fachärztliche Weiterbildungen, die Psychosomatische Grundversorgung und Bereichsbezeichnung Psychotherapie sowie als Fortbildung
Auskunft: Tel.: 0 27 51/8 13 27

Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleeckamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe) (von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenschied, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenschied
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision, Diagnostische Verhaltensanalysen

Zertifiziert jeweils 4 Punkte
durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, samstags 9.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenschied, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49, E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

Ultraschall-Übungen

Abteilung Innere Medizin II – Kardiologie/Angiologie – des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525

VB MINDEN

Aktuelle Aspekte in der Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen

Mathilden Hospital Herford in Zusammenarbeit mit dem Ärzteverein Herford
Donnerstag, 10.02.2005, 19.30 Uhr
Herford, Hotel Walderstrand
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-228

Neue Substanzen in der Behandlung des Bronchialcarcinoms und Colonicarcinoms – Wirkprinzipien und bisherige Behandlungsergebnisse

Zertifiziert 2 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Freitag, 28.01.2005, 17.00 Uhr
Minden, Hotel Bad Minden
Auskunft und Anmeldung:
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 2 43 90

3. Diabetesdialog Integrierte Versorgung

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhaus
Mittwoch, 19.01.2005, 18.00–21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 3771

Insulin-Update 2005

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhaus
Samstag, 05.02.2005, 10.00–15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 3771

QZ Psychotherapie Bad Oeynhaus

Zertifiziert 5 Punkte
alle 8 Wochen
Dienstag, 20.00–22.15 Uhr
Auskunft: Mathias Mews,
Tel.: 0 57 31/2 65 39

QZ Gegen häusliche Gewalt Minden – interdisziplinär

Zertifiziert 5 Punkte
6 x pro Jahr, Montag, 20.00 Uhr
Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

QZ Psychotherapie Minden

Zertifiziert 5 Punkte
Mittwoch, 19.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Ullrich Lampert
Moderation: Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

Qualitätszirkel Psychosomatik in Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse und Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
2-monatlich
Enger, Praxis Weber
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Intervention (kollegiale Supervision)

Zertifiziert 5 Punkte
Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse - Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
8wöchentlich
Ort: reihum bei den Teilnehmern
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Minder

Zertifiziert 6 Punkte
G. Raeder, Kinder-Jugendlichen-Pschotherapeut, Petershagen-Döhren
6 x in 2005
Auskunft: Tel.: 0 57 05/76 22

Pneumologisch-onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Minden
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intern. Intensivmedizin am Klinikum Minden, Friedrichstr. 17, 32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

Mammographie-Qualitätszirkel Minden/Lübbecke

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24, 32469 Petershagen
6 x pro Jahr, jeweils 18.00–21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92

Akupunktur/TCM/Naturheilverfahren Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
alle 6–8 Wochen, Mittwoch, 17.30–21.30 Uhr
Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niedernstr. 1, 32312 Lübbecke, Tel.: 0 57 41/54 04

Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte

Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15–16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00–18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monat. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage.
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Std.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Dr. O. Ganschow. Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
Zertifiziert 10 Punkte *
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztsuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

Zertifiziert 10 Punkte
nur für Niedergelassene und Kliniker
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DStd.
Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krebszentrum Minden-Mitte
wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr
Minden, Ringstr. 44
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebuch-Vlotho

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebuch
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe

Dr. Anke Richter, Ostkorso 3, 32545 Bad Oeynhaus
jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 57 31/32 21

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Herzschrittacher-Workshop

Warendorf 2005
Zertifiziert 22 Punkte
Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung IV – Indikationen, Implantationstechnik, Nachsorge von ICD mit Programmierübungen (Grundlagen)

Mittwoch, 19.01.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung I – Indikationen, Implantationstechnik, Programmierung, Nachsorge- und Programmierübungen

Mittwoch, 02.03.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung II – Zweikammersystem, SM-Nachsorge, Programmierübungen

Mittwoch, 22.06.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung III – Indikationen, Implantationstechnik, Nachsorge von ICD mit Programmierübungen (Grundlagen)

Mittwoch, 14.09.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung IV – spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG-Troubleshooting, Programmierübungen

Mittwoch, 16.11.2005, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Kapellenstr. 41

Telefonische- oder Fax- Anmeldung erforderlich:
Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

Münsteraner Anästhesie-Kolloquium

Zertifiziert 2 Punkte
Clemenshospital, Evangelisches Krankenhaus, Fachklinik Hornheide, Franziskus-Hospital, Herz-Jesu-Krankenhaus, Raphaelsklinik, Universitätsklinikum Münster
Diagnostik und intraoperatives Management von Gerinnungsstörungen
Dienstag, 01.02.2005, 19.00 Uhr
Münster, Vortragssaal der Westdeutschen Landesbausparkasse (LBS), Himmelreichallee 40, Eingang C
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47253

Naturheilkunde in der augenärztlichen Praxis

Zertifiziert 2 Punkte
Universitäts-Augenklinik und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
Mittwoch, 09.02.2005
Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/314 666

HWS-Distorsionen

Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologie (Prof. Dr. H. Menger)
Referent: Prof. Dr. Tegenthoff, Ltd. Oberarzt der Neurologischen Klinik, Bergmannsheil-Universitätsklinik Bochum
Mittwoch, 19.01.2005, 17.00 - 19.30 Uhr
Borken, Seminarräume im Kapitelshaus, Mörkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Der Apoplex – Diagnostik, Therapie, Rehabilitation

Zertifiziert 5 Punkte
Josephs-Hospital Warendorf
Mittwoch, 26.01.2005, 19.00–21.00 Uhr
Warendorf, Hotel Im Engel, Brünnebrede 35–37
Auskunft: Tel.: 0 25 81/20-1330

Fortbildungsreihe Neurologie und Psychiatrie für Ärzte aus Praxis und Klinik 2005

Psychiatrische Begleitsymptome der Parkinson-Erkrankung
Zertifiziert 5 Punkte
Mittwoch, 19.01.2005, 18.00 Uhr
Münster, Hotel Schloss Wilkinghege, Steinfurter Str. 374
Auskunft: Dr. med. Joachim Elbrächter, Tel.: 0 25 01/4822/4821

ADHS bei Erwachsenen

Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
Mittwoch, 26.01.2005, 16.00–19.15 Uhr
Tibusstr. 7–11
Auskunft: Tel.: 02 51/4810-102

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe mit Vorstellung von Fallbeispielen

Zertifiziert 5 Punkte
Chirurgische Abteilungen der Raphaelsklinik Münster
jeweils 16.00–18.15 Uhr
5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld

Zertifiziert 52 Punkte
Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Theorie, verbale Interventionstechnik)
Arbeitsgruppe Psychosomatische Grundversorgung für Gynäkologinnen und Gynäkologen Westfalen-Lippe der DGPF in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Münster (Dir. Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft)

Schwerpunkt: Grundlagen
Donnerstag - Samstag, 17.–19.02.2005
Schwerpunkt: Gynäkologie
Donnerstag - Samstag, 16.–18.06.2005
Schwerpunkt: Geburtshilfe
Donnerstag - Samstag, 10.–12.11.2005
Beginn: Donnerstags 19.00 Uhr, Ende Samstags 18.00 Uhr,
die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich, der Kurs kann aus didaktischen Gründen nur komplett gebucht werden.
Münster, Jugendgästehaus „Aasee“
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Dipl. Psych. Antje Pisters, Thomas Birkner
Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster,
Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68 40,
E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Geriatrisch-Gerontopsychiatrisches Seminar

Zertifiziert 4 Punkte
Westfälische Klinik Münster (Psychiatrie, Psychotherapie, Innere Medizin, Rehabilitation)
in der Seniorentagesklinik, Eingang Salzmannstraße
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Raphaelsklinik Münster, Abteilungen Chirurgie I, II, III, Innere Medizin I, II, Radiologie in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Böcker, Direktor des Pathologischen Institutes der Universitätsklinik Münster und der Onkologischen Praxis Dres. Burstedde und Kriebel-Schmidt
14-tägig, jeweils Montags, 17.00–18.30 Uhr
Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 75
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094 (Dr. Egen)

Balintgruppe

Zertifiziert 5 Punkte
Roswitha Gruthöler, Ärztin, Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck
jeden 2. Freitag im Monat, 18.30–22.00 Uhr
Senden
Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18

Interdisziplinäres Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 2 Punkte
Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster
2 x pro Monat (jeweils mittwochs), 18.00 Uhr c. t.–19.30 Uhr
Raum 05.321
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501 (Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)

Supervision – tiefenpsychologisch fundiert

von der AK anerkannt
Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37,
Fax: 02 51/5 34 08 39,
E-Mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr
Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
Zielgruppe: Fachärztinnen und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Psychologinnen
6 Termine im Jahr
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
Auskunft: und Anmeldung unter:
Tel.: 02 51/5 34 08 37,
Fax: 02 51/5 34 08 39,
E-Mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00–14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen

Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“:
Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen Erkrankungen.
Treffen jeden 1. Montag im Monat
Auskunft: MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Fortbildungsreihe Senologie und Onkologie

Zertifiziert 4 Punkte
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Qualitätszirkel Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.00–ca. 23.00 Uhr in Rheine
(Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000,
Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Supervision und Selbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert

von der AKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
Erika Eichhorn, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, EMDR-Therapeutin, Melchersstr. 15, 48149 Münster,
Tel.: 0251/27 20 83,
E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte
(von der AK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,
Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. – Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

Osteoporose-Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
Termine auf Anfrage
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,
Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonzert

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat
18.00 Uhr s. t.–20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121,
Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt

Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonzerten
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem,
Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340,
E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe

Zertifiziert 5 Punkte
Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax: 02561/959539340,
E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppen

Zertifiziert 4 Punkte
mittwochs 19.30–21.00 Uhr und mehrfach am Samstag

Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Einzel- und Gruppen-Selbsterfahrung, Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

in Münster, wochentags
2 – 4-wöchentlich 18.00–22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 – 20.00 Uhr

Selbsterfahrung in Gruppentherapie, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych.)

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577,
Fax: 0251/279978
(WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie

Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie;
Der Kurs erfüllt die Kriterien der Psychotherapie-Vereinbarung.
Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtl. Dauer: 2,5 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Kursbeginn: September 2004
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78
www.gruppenanalyse.muenster.de

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,
Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. – Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsels im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter,
Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster

Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balintgruppe, Supervision (tieftypologisch fundiert)

Zertifiziert 4 Punkte
 von der ÄKWL anerkannt
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunfts: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie

einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
 Auskunfts: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster,
 Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
 Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
 Auskunfts: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
 Auskunfts: Tel.: 02 51/834-82 61
 Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
 Auskunfts: Tel.: 0 54 51/50 64 00
 Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
 Auskunfts: Tel.: 0 54 51/520
 Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
 Auskunfts: Tel.: 0 54 51/52 30 36
 Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
 Auskunfts: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

Workshop

Pulsierende Magnetfeld-Therapie
 Samstag, 15.01.2005,
 9,30 – ca. 18,00 Uhr
 Delbrück, Hotel-Gaststätte Appelkrug,
 Oststr. 11
 Auskunfts/Anmeldung: Tel.: 0 52 50/77 60

Arbeitskreis Homöopathie Paderborn

Drei-Jahres-Kurs zum Erwerb der Bezeichnung Homöopathie der ÄKWL
 Anmeldung: ÄKWL/KVWL-Bezirksstelle Paderborn, Alte Brauerei 1–3, 33098 Paderborn,
 Tel.: 0 52 51/2 24 73, Fax: 0 52 51/28 12 8

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
 Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten
 Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Monat
 mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J. Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn
 Auskunfts: Dipl.Psych. H.-J. Tichi,
 Tel.: 0 52 51/29 65 38,
 E-Mail: praxis@tichi.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung

Zertifiziert 3 Punkte
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
 jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn
 Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübke
 Auskunfts: Tel.: 0 52 51/70 21 301

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunfts: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn,
 Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 4 Punkte
 6 x jährlich
 Auskunfts: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn,
 Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 4 Punkte
 Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
 Donnerstag, 13.01.2005, 19,00–20,00 Uhr
 Donnerstag, 10.02.2005, 19,00–20,00 Uhr
 Konferenzraum, Husener Str. 46
 Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
 Auskunfts: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonzferenz Höxter

Zertifiziert 4 Punkte
 jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
 Auskunfts: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internalistischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunfts: Dr. med. G. W. Müller,
 Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunfts: Dr. med. Andreas Gernhold,
 Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Qualitätszirkel ärztlicher und psychologischer Psychotherapeuten Paderborn

Zertifiziert 7 Punkte
 Treffen alle 2 Monate
 Auskunfts: Praxis M. Nörenberg,
 Tel.: 0 52 51/3 71 67, E-Mail: marita.noerenberg@t-online.de

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
 Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter
 Dr. med. L. Okko
 Auskunfts: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
 Auskunfts: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Aktuelle Differentialdiagnostik und Therapie des Bluthochdrucks

Zertifiziert 4 Punkte
 Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
 Dienstag, 01.02.2005, 20,00 Uhr

Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
 Auskunfts: Tel.: 0 23 65/51 81 92

Intervision (kollegiale Supervision) zu schwierigen Klienten und Patienten

(für ärztliche und psychologische Psychotherapeuten)
 6 Nachmittage mit je 3 U.-Std. im Zeitraum Januar bis Juni 2005
 mittwochs 17.15 - 19.30 Uhr
 Teilnehmergebühr: € 190,00
 Anmeldung und Informationen: Heinrich Maas, Dipl.-Psych., Dipl. Theol., Mittlere Mühle 13a, 45665 Recklinghausen,
 Tel.: 0 23 61/44 333, Fax: 0 23 61/49 23 28

Selbsterfahrung mit kunsttherapeutischen und imaginativen Methoden

Geplant sind 10 Nachmittage mit je 4 U.-Std. im Zeitraum Januar bis Juli 2005 dienstags 17.00 - 20.00 Uhr
 Teilnehmergebühr: insgesamt € 390,00
 Anmeldung und Informationen: Heinrich Maas, Dipl.-Psych., Dipl. Theol., Mittlere Mühle 13a, 45665 Recklinghausen,
 Tel.: 0 23 61/44 333, Fax: 0 23 61/49 23 28

Vertebroplastie-Workshop

Zertifiziert 6 Punkte
 Städt. Paracelsus-Klinik Marl, Dr. D. A. Apitzsch, Chefarzt Radiologie
 Halbtäglicher Workshop am Patienten nach tel. Vereinbarung
 Auskunfts: Tel.: 0 23 65/902 700/701

Balint-Gruppe, Supervision, Selbsterfahrung

gemäß WBO ÄKWL
 Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Hertzen
 Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Im Schlosspark 20, 45699 Hertzen
 Auskunfts: Tel.: 0 23 66/802-202

Operationalkurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum

Zertifiziert 5 Punkte
 Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
 Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
 Auskunfts: Tel.: 0 23 61/563101

Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft

Zertifiziert 2 Punkte
 Einmal pro Woche
 Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27
 Auskunfts: Tel.: 0 23 61/54 24 75

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr
 Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57
 Auskunfts: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographie-Kurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM
 DEGUM-Seminarleiter
 Der Kurs wird nur privatissime durchgeführt nach Anfrage über
 E-mail: Info@Braukmann-Seuser.de
 Rückmeldung erfolgt ausschließlich über E-Mail. Telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koeppstr. 15, 45721 Haltern
 Ausbildung in Gyn. Zytologie
 6 Monate ganztags oder 24 Monate berufs begleitend
 Auskunfts: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
 1 x pro Woche
 Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
 Auskunfts: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
 Datteln, Vestische Kinderklinik
 Auskunfts: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
 Datteln, Vestische Kinderklinik
 Auskunfts: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus

Zertifiziert 4 Punkte
 Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte
 Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der "standards of care" und aktueller Entwicklungen
 6 Termine pro Jahr
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
 Auskunfts: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhagen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.
 jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
 im Reha-Zentrum Reichshof
 Auskunfts: Tel.: 0 22 65/995-0